DE EN

LOGSOL 365

KI-Sprachmodelle verstehen Kundenwünsche

AI language models understand customer needs

FAQs SAP EWM

COOP:
AGILES PROJEKTMANAGEMENT ALS SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

AGILE PROJECT MANAGEMENT AS KEY TO SUCCESS

B. BRAUN:
FABRIKPLANUNGS-"DOCS" FÜHREN FÄDEN ZUSAMMEN

FACTORY PLANNING "DOCS" BRING THREADS TOGETHER

Die Zukunft ist die einzige Zeit,
die wir ändern können.

The future is the only time
we can change.

Charles F. Kettering
American engineer (1876-1958)

ZUKUNFT

Hätte man die Menschen vor über 150 Jahren gefragt, wie sie sich die Zukunft im Jahr 2024 vorstellen – was wäre ihre Antwort gewesen? Bereits im 19. Jahrhundert nahm die Innovation der modernen Technik ihren Lauf. Die Menschheit machte sich vertraut mit dem ersten Telefon, Flugzeug und Auto.

Heute tragen wir mit dem Smartphone die ganze Welt in der Hand, Flugreisen und Autofahrten sind zur Normalität geworden. Am stärksten jedoch überrascht, was einst jenseits unserer Vorstellungskraft lag: Die Entwicklung einer künstlichen Intelligenz (KI), die durch maschinelles Lernen Daten verarbeiten, aufbereiten und in Sekundenschnelle analysieren kann. So verändert KI bereits heute unseren Alltag und wird zukünftig viele Lebensbereiche wie die Medizin, die Kommunikation und die Arbeitswelt weiter revolutionieren.

Was denken wir, wie die Zukunft in 100 Jahren aussehen wird?

KI – Ein Thema, das vor wenigen Jahrzehnten noch Science-Fiction war, prägt unser Leben nachhaltig und hat sich inzwischen zu einem integralen Bestandteil in vielen Bereichen entwickelt – auch in der Logistik. Der Einsatz von KI birgt in der Bedarfsprognose, Produktionsoptimierung und Transportplanung enorme Potenziale. Als Unternehmen sehen wir diese Entwicklungen nicht als Bedrohung, sondern als Chance, Prozesse noch effizienter zu gestalten und neue Möglichkeiten zu erschließen. Bereits heute integrieren wir erste Lösungen in unsere Softwareprodukte, wie etwa in unserem Behältermanagement-Tool BinMan®.

Mit einem klaren Fokus auf die Zukunft möchten wir die Logistik von morgen mitgestalten und empfinden Veränderung als Fortschritt.
In Zusammenarbeit mit unseren Kunden und unserem Team sind auch wir ein Teil der Transformation, jedoch werden wir nie den Menschen als Individuum aus den Augen verlieren.

In unserem diesjährigen LOGzin befassen wir uns mit dem Thema KI, gewähren wieder spannende Einblicke in unsere Projekte und berichten aus der vielfältigen Welt von LOGSOL. Wir freuen uns darauf, gemeinsam neue Wege zu gehen und Chancen zu entdecken.

Doch welche Rolle wird KI dabei spielen: Revolution oder Risiko?

FUTURE

If you asked people over 150 years ago what they thought the future would look like in 2024, what would their answer have been? The innovation of modern technology began as early as the 19th century. Humanity was introduced to the first telephone, airplane, and car.

Today, we carry the whole world in the palm of our hand on our phones, and air travel and car trips have become the norm. What surprises us most, however, is what was once beyond our imagination: the development of artificial intelligence (AI) that can process, prepare, and analyze data in seconds using machine learning. AI is already changing our everyday lives and will continue to revolutionize many areas of life in the future, such as medicine, communication, and the working world.

What do we think the future will look like in 100 years?

AI – something that was still science fiction just a few decades ago – is clearly here to stay and has now become integral in many fields, including logistics. The use of AI in demand forecasting, production optimization, and transport planning holds enormous potential. As a company, we don't see these developments as a threat, but as an opportunity to make processes even more efficient and one that opens up new possibilities. We are already integrating the first solutions into software products such as our BinMan® container management tool.

With a clear focus on the future, we want to help shape the logistics of tomorrow and see change as progress. In collaboration with our customers and our team, we are also part of the transformation, but we'll never lose sight of people as individuals.

In this year's LOGzin, we explore the topic of AI, provide exciting insights into our projects, and report on the diverse world of LOGSOL. We look forward to exploring new paths together and discovering opportunities.

But what role will AI play in this? Revolution or risk?

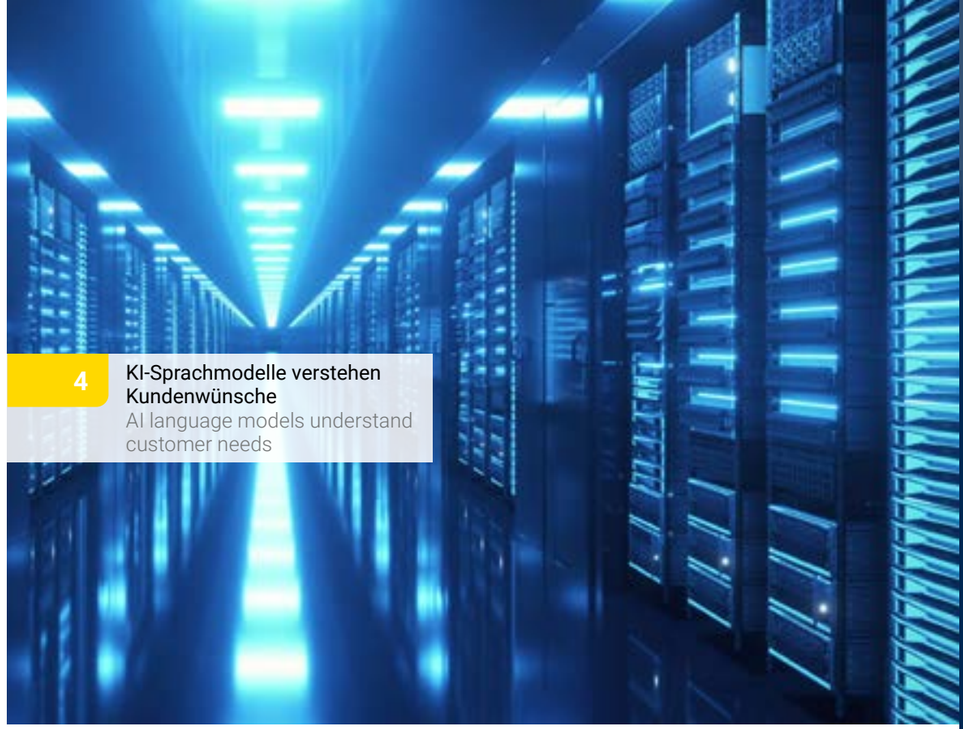
HERZLICHST
SINCERELY

Uwe Wenzel · Stefan Bohne
LOGSOL GmbH · Dresden, 18.11.2024

INDEX

14 Coop: Agiles Projektmanagement als Schlüssel zum Erfolg
Agile project management as key to success

20 Simulation bei B. Braun: Fabrikplanungs-"Docs" führen Fäden zusammen
Simulation at B. Braun: Factory planning "docs" bring threads together



4 KI-Sprachmodelle verstehen Kundenwünsche
AI language models understand customer needs

SUCCESS STORIES

8 AutoStore: Clevere Lagerautomatisierung bei Pietsch
Smart warehouse automation at Pietsch

38 SPINNER Lauenstein: Sächsisches Hub für Hochfrequenztechnik
Saxon hub for high-frequency technology

31 BinMan® und die Schweizerische Post: Die Erfolgsstory wird fortgesetzt!
BinMan® and Swiss Post continue success story!

58 Versorgung auf dem Stand der Technik: SachsenEnergie
State-of-the-art supply: Specification for SachsenEnergie

REPORTS

28 Masterplan Krankenhauslogistik
Master plan for hospital logistics

40 LOGSOLs Projekte für eine nachhaltige Logistik
LOGSOL's projects for sustainable logistics

46 Zeitfenstermanagement in Rekordzeit
Time slot management in record time

50 SAP EWM für modernes Lagermanagement
SAP EWM for modern warehouse management

62 VDA 6.8 – Prozessaudit für eine effiziente Supply Chain
VDA 6.8 – Process audit for an efficient supply chain

76 Versandverpackung: Ein USP oder nur Mittel zum Zweck?
Shipping packaging: A USP or just a means to an end?

84 Die dynamische Welt der Ladungsträger
The dynamic of load carriers

LOGSOL-NEWS

11 LOGSOL meets YETI Dresden

12 LOGSOL ist iPAready
LOGSOL is iPAready

34 Suit Up – Neues Gewand für BinMan®
Suit up – New look for BinMan®

42 Entwicklung und Netzwerken auf den größten Bühnen der Logistik
Development and networking on the biggest logistics world stages

61 Neue Büros – neue Möglichkeiten
New offices – new opportunities

64 15 Jahre Logistiksoftware
15 years of logistics software

68 LOGSOLs Logistikplanungstools
LOGSOL's logistics planning tools

71 Stadtwerke München – Planung Trambetriebshof
Planning tram depot

LOGSOL-INSIGHTS

24 LOGSOL*bewegt*: Sportlich aktiv, sozial engagiert
Active in sports, socially engaged

36 Rückblick Events 2024
Review Events 2024

54 Tour de Saxe: Eine Fahrradtour durch die Projektwelt von LOGSOL
A bicycle tour through the project world of LOGSOL

72 LOGSOL Photo Campaign

78 Tell me more about... Software Developer

82 LOGSOL Rätsel
LOGSOL raffle

83 Innovative Azubi-Projekte
Innovative trainee projects

86 LOGSOL Jubiläen 2024
LOGSOL anniversaries 2024

LOGSOL Kontakt Contact

Martin Schöne
Member of the Management Board
+49 351 314423-**220**
martin.schoene@logsol.de

Michael Borowski
Member of the Management Board
+49 351 314423-**210**
michael.borowski@logsol.de

Dr. David Wustmann
Member of the Management Board
+49 351 314423-**500**
david.wustmann@logsol.de

ppa. Luise Schmidt
Head of CST and Human Resources
+49 351 314423-**150**
luise.schmidt@logsol.de

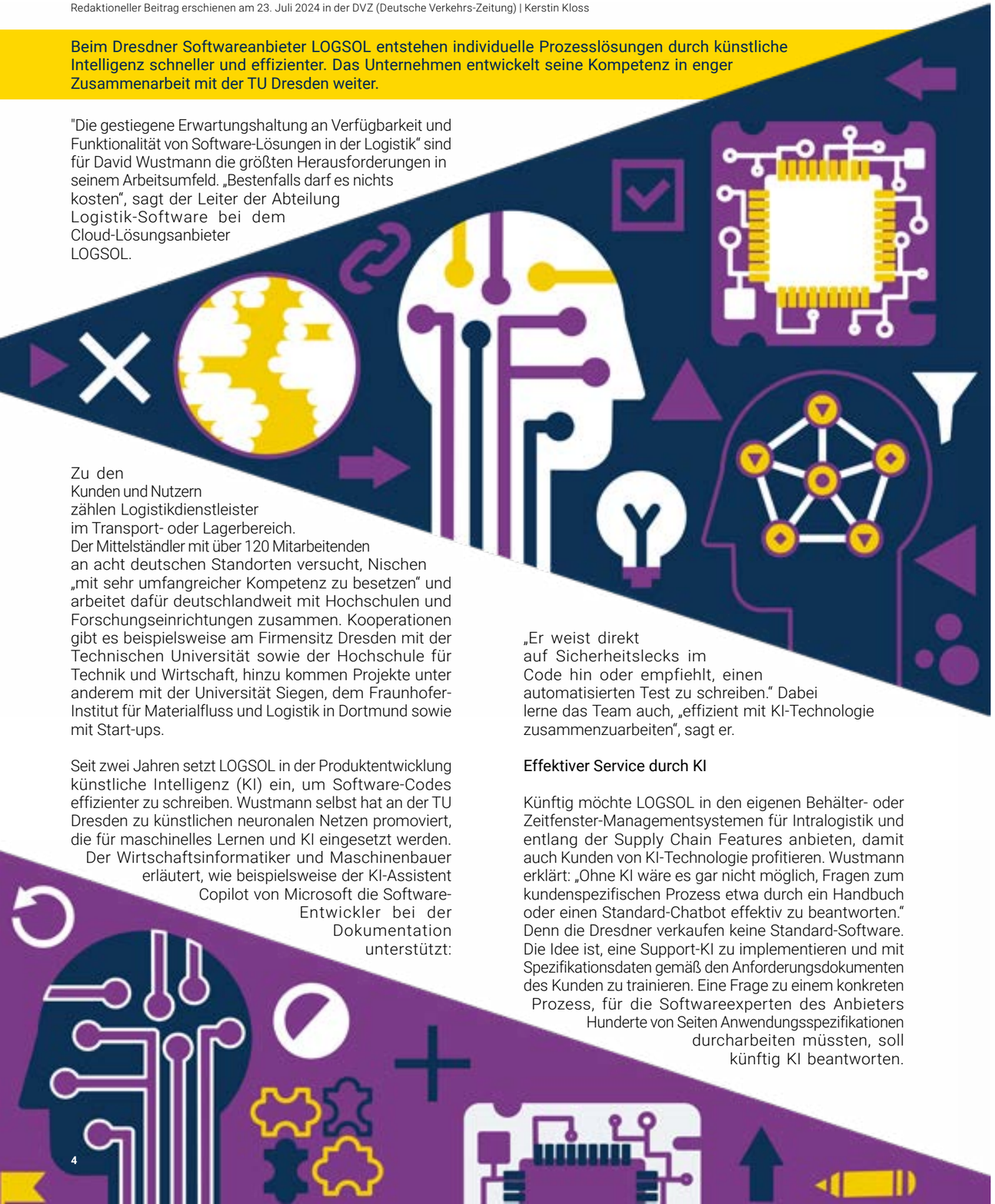
Katja Gültner
Head of Marketing
+49 351 314423-**190**
katja.gueltner@logsol.de

www.logsol.de
info@logsol.de
LOGSOL GmbH

KI-SPRACHMODELLE VERSTEHEN KUNDENWÜNSCHE

Redaktioneller Beitrag erschienen am 23. Juli 2024 in der DVZ (Deutsche Verkehrs-Zeitung) | Kerstin Kloss

Beim Dresdner Softwareanbieter LOGSOL entstehen individuelle Prozesslösungen durch künstliche Intelligenz schneller und effizienter. Das Unternehmen entwickelt seine Kompetenz in enger Zusammenarbeit mit der TU Dresden weiter.



"Die gestiegene Erwartungshaltung an Verfügbarkeit und Funktionalität von Software-Lösungen in der Logistik" sind für David Wustmann die größten Herausforderungen in seinem Arbeitsumfeld. „Bestenfalls darf es nichts kosten", sagt der Leiter der Abteilung Logistik-Software bei dem Cloud-Lösungsanbieter LOGSOL.

Zu den Kunden und Nutzern zählen Logistikdienstleister im Transport- oder Lagerbereich. Der Mittelständler mit über 120 Mitarbeitenden an acht deutschen Standorten versucht, Nischen „mit sehr umfangreicher Kompetenz zu besetzen" und arbeitet dafür deutschlandweit mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen. Kooperationen gibt es beispielsweise am Firmensitz Dresden mit der Technischen Universität sowie der Hochschule für Technik und Wirtschaft, hinzu kommen Projekte unter anderem mit der Universität Siegen, dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik in Dortmund sowie mit Start-ups.

Seit zwei Jahren setzt LOGSOL in der Produktentwicklung künstliche Intelligenz (KI) ein, um Software-Codes effizienter zu schreiben. Wustmann selbst hat an der TU Dresden zu künstlichen neuronalen Netzen promoviert, die für maschinelles Lernen und KI eingesetzt werden. Der Wirtschaftsinformatiker und Maschinenbauer erläutert, wie beispielsweise der KI-Assistent Copilot von Microsoft die Software-Entwickler bei der Dokumentation unterstützt: „Er weist direkt auf Sicherheitslecks im Code hin oder empfiehlt, einen automatisierten Test zu schreiben." Dabei lerne das Team auch, „effizient mit KI-Technologie zusammenzuarbeiten", sagt er.

Effektiver Service durch KI

Künftig möchte LOGSOL in den eigenen Behälter- oder Zeitfenster-Managementsystemen für Intralogistik und entlang der Supply Chain Features anbieten, damit auch Kunden von KI-Technologie profitieren. Wustmann erklärt: „Ohne KI wäre es gar nicht möglich, Fragen zum kundenspezifischen Prozess etwa durch ein Handbuch oder einen Standard-Chatbot effektiv zu beantworten." Denn die Dresdner verkaufen keine Standard-Software. Die Idee ist, eine Support-KI zu implementieren und mit Spezifikationsdaten gemäß den Anforderungsdokumenten des Kunden zu trainieren. Eine Frage zu einem konkreten Prozess, für die Softwareexperten des Anbieters Hunderte von Seiten Anwendungsspezifikationen durcharbeiten müssten, soll künftig KI beantworten. Das entlaste die Support-Abteilung enorm und ermögliche günstigere Konditionen, was auch für Logistikdienstleister interessant sei. Denn manuelle Buchungen im System – Daten abscannen, eintragen, eintippen – entfallen damit. Wustmann sieht darin auch eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel zu begegnen und „Mitarbeitenden sinnvolle andere Tätigkeiten zu geben".

Die Software-Entwickler arbeiten ebenfalls daran, konkrete Arbeitsabläufe bei der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Logistikdienstleistern und Handels- oder Industrieunternehmen mit KI zu verbessern. Ein Beispiel: Für die Planung der Supply Chain wollen Eigentümer von Mehrwegladungsträgern nachverfolgen, wo sich die Behälter jeweils befinden, ob sie verfügbar sind. Das funktioniert auf Basis von Buchungen oder via GPS-Signal beziehungsweise Mobilfunknetz-Ortung in Echtzeit. „Tracking-Technologien lohnen sich aber nur für sehr teure Sonderladungsträger, nicht für die vielen Gitterboxen und Kleinladungsträger wie Plastik- oder Thermokisten", erklärt Wustmann. Dafür sei die Tracking-Technologie deutlich teurer als der Wert des Behälters.

Wie sich durch intelligente Digitalisierung in der Supply Chain Kosten sparen lassen, untersucht LOGSOL gemeinsam mit der TU Dresden sowie Tracking-Herstellern. Zum Beispiel, ob die Nachverfolgung von Sendungen mit nur einem getrackten Behälter pro Lkw praxistauglich wäre, der die Ware zwischen Lieferant und Produktionsunternehmen transportiert. Dabei kommen statistische Auswertungen und maschinelles Lernen zum Einsatz. Dafür würden Näherungswerte genügen – und diese Aufgabe könne KI Wustmann zufolge sehr gut lösen. Sie müsse mitlernen, wie sich Lieferströme verändern, um ein robustes Genauigkeitsniveau zu halten, ohne die Anzahl der mit Tracking-Technologie ausgestatteten Behälter zu verändern.

Wissenstransfer von Exzellenzuni

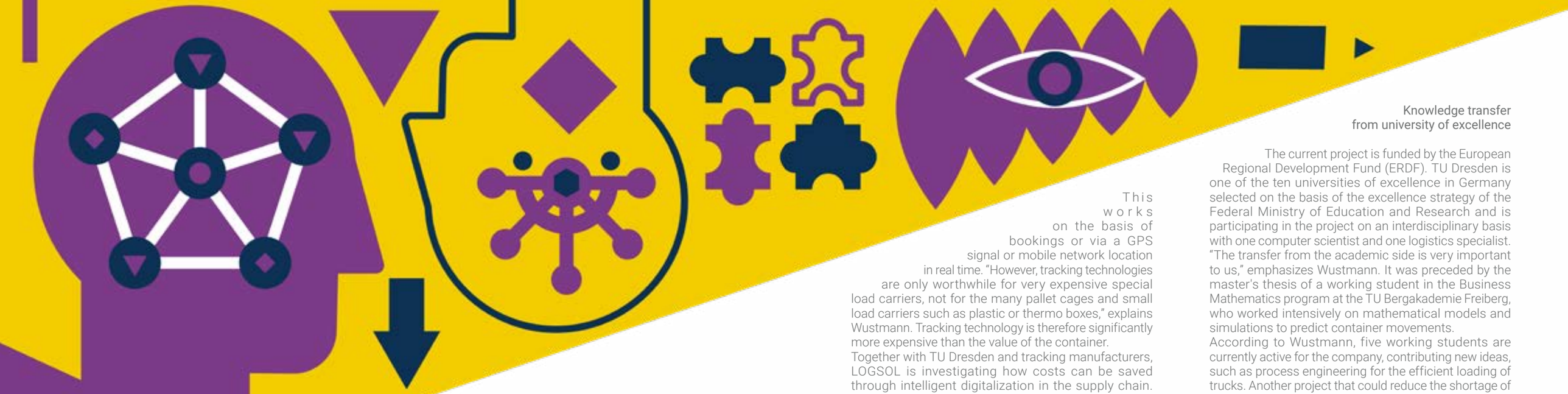
Das aktuelle Projekt wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Die TU Dresden zählt zu den zehn anhand der Exzellenzstrategie des Bundesforschungsministeriums ausgewählten Exzellenzuniversitäten in Deutschland und beteiligt sich fächerübergreifend mit je einem Informatiker sowie einem Logistiker an dem Projekt. „Für uns ist der Transfer von der akademischen Seite sehr wichtig", betont Wustmann. Vorausgegangen war die Masterarbeit einer Werksstudentin im Studiengang Wirtschaftsmathematik an der TU Bergakademie Freiberg, die sich intensiv mit mathematischen Modellen und Simulationen zur Vorhersage von Behälterbewegungen beschäftigte.

Aktuell sind laut Wustmann fünf Werksstudenten für das Unternehmen tätig, die neue Gedanken einbrächten, beispielsweise Verfahrenslehre für die effiziente Beladung von Lkw. Ein weiteres Projekt, das den Fachkräftemangel verringern könnte, werde gerade in den EFRE überführt. Dabei sollen Quereinsteigende im Lager oder als Lkw-Fahrende eingesetzt werden, obwohl ihnen Sprach- und/oder Fachkenntnisse fehlen. KI könnte dabei beispielsweise Mitarbeitenden im Wareneingang helfen, eine Eingabemaske richtig zu bedienen – selbst wenn sie den dahinterliegenden Prozess nicht verstehen.

Ein anderes Anwendungsbeispiel ist das Zeitmanagement bei einer Spedition: Dort könnte ChatGPT als Sprachbot arabisch- oder italienisch-sprachige Mitarbeitende in ihrer Muttersprache assistieren und Buchungen final vornehmen.

> **Ohne KI wäre es gar nicht möglich, Fragen zum kundenspezifischen Prozess etwa durch ein Handbuch oder einen Standard-Chatbot effektiv zu beantworten.**
>
> Dr. David Wustmann, Member of the Management Board & Head of Logistics Software, LOGSOL GmbH

Alle diese Anforderungen sind praxisgetrieben. Denn die EU-Richtlinie 2019/882 verpflichtet LOGSOL-Kunden ab 2025, ihre Software hinsichtlich Barrierefreiheit zu prüfen und nötigenfalls anzupassen. Mittelständischen Logistikdienstleistern empfiehlt Wustmann, „bereits heute anzufangen, die neuen Werkzeuge zu nutzen". Wiederkehrende Prozesse oder Tätigkeiten, wie Rechnungen bearbeiten, prüfen und freigeben, lassen sich aus seiner Sicht als Erstes sehr gut automatisieren – „egal ob mit KI oder ohne". (loe)



AI LANGUAGE MODELS UNDERSTAND CUSTOMER NEEDS

July 23, 2024 | by Kerstin Kloss

Dresden-based software provider LOGSOL uses Artificial Intelligence to create individual process solutions faster and more efficiently. The company is developing its expertise in close collaboration with TU Dresden.

"The increased expectations of availability and functionality of software solutions in logistics" are the biggest challenges for David Wustmann in his working environment. "In the best case scenario, it should cost nothing," says the Head of Logistics Software at the cloud solution provider LOGSOL. Customers and users include logistics service providers in transportation and warehousing.

The medium-sized company with more than 120 employees at eight German locations tries to "occupy niches with very extensive expertise" and works together with universities and research institutes throughout Germany. At the company's headquarters in Dresden, for example, there are collaborations with the Technical University and the University of Applied Sciences, as well as projects with the University of Siegen, the Fraunhofer Institute for Material Flow and Logistics in Dortmund as well as start-ups, among others.

LOGSOL has been using Artificial Intelligence (AI) in product development for two years in order to write software codes more efficiently. Wustmann himself completed his doctorate at TU Dresden on artificial neural networks, which are used for machine learning and AI. The business information scientist and mechanical engineer explains how Microsoft's AI assistant Copilot, for example, supports software developers with documentation: "It points out security leaks in the code directly or recommends writing an automated test." The team also learns how to "work efficiently with AI technology", he says.

Effective service with AI

In future, LOGSOL would like to offer features in its own container or time slot management systems for intralogistics and along the supply chain so that customers can also benefit from AI technology. Wustmann explains: "Without AI, it would not be possible to effectively answer questions about the customer-specific process by using a manual or a standard chatbot, for example."

The Dresden-based company does not sell standard software. The idea is to implement a support AI and train it with specification data according to the customer's requirements documents. In future, AI will answer a question about a specific process for which the provider's software experts would have to work through hundreds of pages of application specifications.

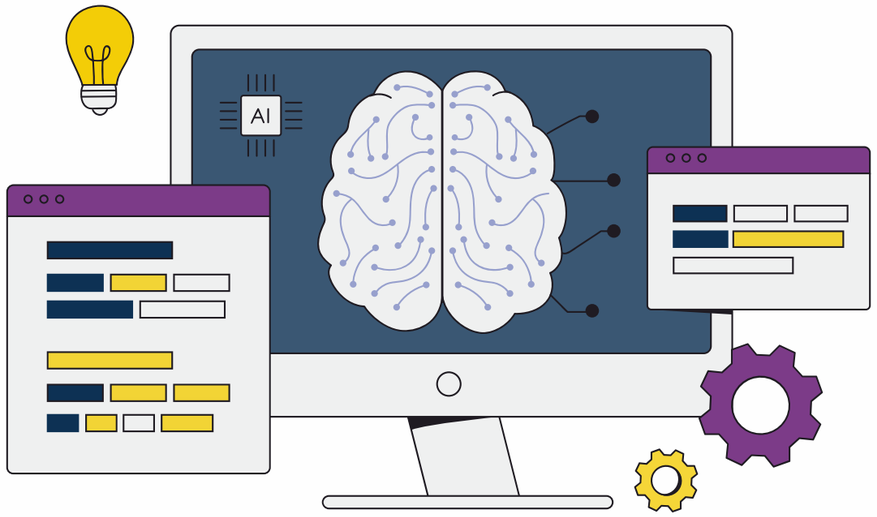
This relieves the support department enormously and enables more favorable conditions, which is also interesting for logistics service providers. Manual bookings in the system – scanning, entering and typing in data – are no longer necessary. Wustmann also sees this as a way of countering the shortage of skilled workers and "giving employees meaningful other activities".

The software developers are also working on using AI to improve specific work processes in cross-company collaboration between logistics service providers and commercial or industrial companies. One example: For supply chain planning, owners of returnable load carriers want to track where the containers are located and whether they are available. This works on the basis of bookings or via a GPS signal or mobile network location in real time. "However, tracking technologies are only worthwhile for very expensive special load carriers, not for the many pallet cages and small load carriers such as plastic or thermo boxes," explains Wustmann. Tracking technology is therefore significantly more expensive than the value of the container.

Together with TU Dresden and tracking manufacturers, LOGSOL is investigating how costs can be saved through intelligent digitalization in the supply chain.

> Without AI, it would not be possible to effectively answer questions about the customer-specific process by using a manual or a standard chatbot, for example.
>
> Dr. David Wustmann, Member of the Management Board & Head of Logistics Software, LOGSOL GmbH

For example, whether it would be practical to track shipments with just one tracked container per truck that transports the goods between the supplier and the production company. Statistical evaluations and machine learning are used for this. Approximate values would be sufficient for this – and according to Wustmann, AI can solve this task very well. It would have to learn how delivery flows change in order to maintain a robust level of accuracy without changing the number of containers equipped with tracking technology.



Knowledge transfer from university of excellence

The current project is funded by the European Regional Development Fund (ERDF). TU Dresden is one of the ten universities of excellence in Germany selected on the basis of the excellence strategy of the Federal Ministry of Education and Research and is participating in the project on an interdisciplinary basis with one computer scientist and one logistics specialist. "The transfer from the academic side is very important to us," emphasizes Wustmann. It was preceded by the master's thesis of a working student in the Business Mathematics program at the TU Bergakademie Freiberg, who worked intensively on mathematical models and simulations to predict container movements.

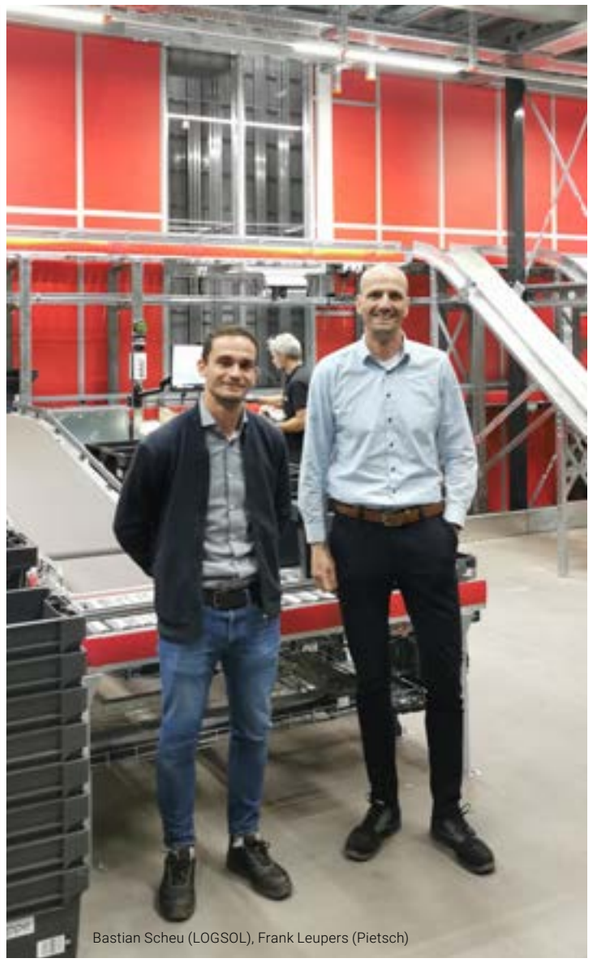
According to Wustmann, five working students are currently active for the company, contributing new ideas, such as process engineering for the efficient loading of trucks. Another project that could reduce the shortage of skilled workers is currently being transferred to the ERDF. The idea is to employ people who have changed careers in the warehouse or as truck drivers, even though they lack language and/or specialist knowledge. AI could, for example, help employees working in incoming goods to operate an input screen correctly – even if they do not understand the underlying process.

Another application example is time management at a freight forwarding company, where ChatGPT could act as a language bot to assist Arabic- or Italian-speaking employees in their native language and finalize bookings. All these requirements are practice-driven because EU Directive 2019/882 requires LOGSOL customers to check their software for accessibility from 2025 and adapt it if necessary.

Wustmann recommends that medium-sized logistics service providers "start using the new tools today". In his view, recurring processes or activities such as processing, checking and approving invoices can be automated very well in the first instance – " with AI or without". (loe)

AUTOSTORE:
CLEVERE LAGERAUTOMATISIERUNG BEI PIETSCH

Waschbecken, Dusche und WC gehören in Deutschland in jedes Badezimmer, seltener Handtuchheizkörper oder Urinale. Als führender Großhändler für Sanitär, Heizung, Umwelt, Klima und Lüftung hat die Münsterländer Unternehmensgruppe Pietsch ständig 44.000 Artikel in vier deutschen Zentrallägern verfügbar. Der Logistikbereich, Logistik4YOU, sorgt dafür, dass der Kunde seine Ware rechtzeitig in der richtigen Menge erhält. Frank Leupers ist als Bereichsleiter Logistik stolz auf optimierte Abläufe mit 99,7 Prozent fehlerfreier Kommissionierung. Doch 2019 erreichte die Kapazität des 35.000-Quadratmeter-Lagers am Firmensitz Ahaus ihre Grenze – die Situation erinnerte an die morgendliche Rushhour, wenn alle gleichzeitig ins Bad müssen: Ware wurde in Bereiche gebracht, wo sie nicht hingehört, es gab doppelte Transporte, eine ABC-Verteilung ließ sich nicht mehr durchführen. Außerdem erfreute sich die neue Versandhandelsgesellschaft COLONS wachsender Umsätze.


Bastian Scheu (LOGSOL), Frank Leupers (Pietsch)

Vertrauen, pragmatischer Ansatz und Detailwissen

Schnell stand LOGSOL als Partner für Strategieberatung, Planung und Ausschreibungsbegleitung zur Standortentwicklung fest, weil durch frühere Projekte in Mülheim/Ruhr und im sächsischen Ostrau seit fast einem Jahrzehnt eine „Vertrauensbasis" besteht. „Die pragmatische Herangehensweise auf Augenhöhe" erleichtert dem Logistikleiter die Arbeit: „Unser Geschäft wird mit Detailkenntnissen zu unseren Prozessen und Sortimenten verstanden."

Das Projekt in Ahaus startete 2020 mit einem Strategieworkshop, der verschiedene Wachstumsoptionen mit Varianten zu Transport- und Lagertechnologien aufzeigte. Bastian Scheu, Principal Logistics and Factory Planning bei LOGSOL, fand es spannend, „die Unternehmensstrategie und Analyse der Standorte im Firmennetzwerk ganzheitlich zu betrachten". Mit dem Business Case Tool von LOGSOL hatte er während der Grobkonzeptphase alle Kosten im Blick. Aufgrund des hohen Durchsatzes, einer wirtschaftlichen Amortisationszeit und mit Hintergrund des Platz- und Fachkräftemangels entschied sich Pietsch für ein automatisiertes Kleinteilelager von AutoStore. Leupers überzeugte die sehr kompakte Lagerform, die „deutlich weniger Platz" benötigt.

Pulsierendes Lagerherz mit 61.500 Kisten und 23 Robotern

Die Technologien wurden bis 2022 spezifiziert, um sie anschließend am Markt auszuschreiben. In der Feinplanung überzeugte LOGSOL als zertifizierter AutoStore Consultant: „AutoStore stellt das pulsierende Herz im Zentrum des Standortes Ahaus dar und wird mit verschiedenen Fördertechnik- und Automatisierungsoptionen, wie zum Beispiel einer automatisierten Verpackstraße für Kartons, erweitert", erläutert Scheu. Leupers erklärt die Lagerautomatisierung gerne wie einen überdimensionalen Lego-Bausatz:

Foto: © Unternehmensgruppe Pietsch

„Obendrauf fahren 23 Roboter, darunter befinden sich 61.500 Kisten, wie aus Legosteinen zusammengebaut." Klingt simpel, erfordert aber hohe Beraterkompetenz. Der 5,40 Meter hohe Würfel hat weder Gänge noch Zwischenräume. Alles funktioniert automatisch – „die 23 neuen Kollegen" bewegen sich unermüdlich auf dem AutoStore, lagern ein und aus, ersparen den Lagermitarbeitenden kilometerlange Laufwege und erhöhen die Produktivität. „Zukünftig gehen 65 Prozent unserer Tagesleistung aus dieser Anlage heraus", hält Leupers fest.

> Zukünftig gehen 65 Prozent unserer Tagesleistung aus dieser Anlage heraus.
>
> Frank Leupers, Bereichsleiter Logistik, Unternehmensgruppe Pietsch

AutoStore musste im laufenden Betrieb realisiert werden. LOGSOL erstellte für Pietsch einen Umzugsplan, der Schritt für Schritt realisiert werden konnte, ohne dabei das Tagesgeschäft zu gefährden. Neben der modernen Kleinteiletechnik erhielt der Standort unter anderem eine neue Lagerhalle für circa 6.000 Paletten. „Wir haben ungefähr 20 Millionen Euro in Lager- und Gebäudetechnik investiert. Es sind 10.000 Quadratmeter Lager dazugekommen, und wir haben durch die Implementierung unserer automatischen Kleinteileanlage AutoStore deutlich Fläche gespart", fasst Leupers hochzufrieden zusammen.

Besonders wichtig ist ihm dieser Punkt: „In der gesamten Umzugsphase haben wir an keinem Tag den Betrieb eingestellt."

Deshalb erhielt LOGSOL den Folgeauftrag, auch den neuen Bremer Pietsch-Lagerstandort für Armaturen, Rohre & Co sowie einen AutoStore für Kleinteile zu planen.

AUTOSTORE: SMART WAREHOUSE AUTOMATION AT PIETSCH

In Germany, sinks, showers and toilets are part of every bathroom, while towel radiators and urinals are less common. As a leading wholesaler for sanitary, heating, environmental, air conditioning and ventilation products, the Pietsch Group from Muensterland has 44,000 items permanently available in four central warehouses in Germany. The logistics division, Logistik4YOU, ensures that customers receive the right quantity of goods on time. As Head of Logistics, Frank Leupers is proud of the optimized processes with 99.7 percent error-free picking. However, in 2019, the capacity of the 35,000-square-metre warehouse at the company's headquarters in Ahaus reached its limit – the situation was reminiscent of the morning rush hour when everyone has to go to the bathroom at the same time: Goods were being taken to areas where they didn't belong, transports were being made twice, and ABC distribution could no longer be carried out. In addition, the new mail order company COLONS enjoyed growing sales.

> In future, 65 percent of our daily output will come from this system.
>
> Frank Leupers, Head of Logistics, Unternehmensgruppe Pietsch

Trust, pragmatic approach and detailed knowledge

LOGSOL was the partner of choice for strategy consulting, planning and tendering support for site development, because a "basis of trust" has existed for almost a decade thanks to previous projects in Muelheim/Ruhr and Ostrau in Saxony. "The pragmatic approach at equal level" makes the logistics manager's work easier: "Our business is understood with detailed knowledge of our processes and product ranges."

The project in Ahaus started in 2020 with a strategy workshop that presented various growth options with variants on transport and warehouse technologies. Bastian Scheu, Principal Logistics and Factory Planning at LOGSOL, found it exciting "to have a holistic view of the corporate strategy and analysis of the locations within the company network". With LOGSOL's Business Case Tool, he was able to keep an eye on all costs during the rough concept phase. Pietsch opted for an automated small parts warehouse from AutoStore due to the high throughput, an economical amortization period and the lack of space and skilled workers. Leupers was impressed by the very compact warehouse design, which requires "significantly less space".

Pulsating warehouse heart with 61,500 boxes and 23 robots

The technologies were specified until 2022 so that they could then be put out to tender on the market. As a certified AutoStore consultant, LOGSOL was able to impress in the detailed planning phase: "AutoStore is the pulsating heart at the center of the Ahaus site and will be expanded with various conveyor technologies and automation options, such as an automated packaging line for cartons," explains Scheu. Leupers likes to explain warehouse automation as an oversized Lego kit: "There are 23 robots on top and 61,500 boxes underneath, as if assembled from Lego bricks." Sounds simple, but requires a high level of consulting expertise. The 5.40 meter high cube has neither aisles nor spaces in between. Everything works automatically – "the 23 new colleagues" move around the AutoStore without a break, storing and retrieving goods, saving warehouse employees many kilometers of walking and increasing productivity. "In future, 65 percent of our daily output will come from this system," Leupers says.

AutoStore had to be implemented during ongoing operations, LOGSOL developed a relocation plan for Pietsch that could be implemented step by step without disrupting day-to-day business. In addition to the modern small parts technology, the site also received a new warehouse for around 6,000 pallets. "We have invested around 20 million euros in warehouse and facility technology. We have added 10,000 square meters of storage space, and we have saved a significant amount of space by implementing our AutoStore automatic small parts system," summarizes Leupers with great satisfaction. This point is particularly important to him: "During the entire relocation phase, we didn't stop operations for a single day."

As a result, LOGSOL was awarded the follow-up contract to also plan the new Pietsch warehouse location in Bremen for fittings, pipes and other items, as well as an AutoStore for small parts.

Photo: © Unternehmensgruppe Pietsch

LOGSOL MEETS YETI DRESDEN

Im Jahr 2024 beteiligten wir uns erstmalig an der Bildungsplattform „YETI Dresden" (Youngsters, Education, Technology, Innovation) – einer Initiative, die junge Menschen durch „DesignThinking"-Projekte zu unternehmerischen Vorbildern ausbildet. YETI Dresden bietet ein 18-monatiges Hochschulprogramm, das sich über drei Semester erstreckt und Studierenden ermöglicht, innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Im zweiten Semester arbeiten die YETI-Teilnehmenden mit Praxispartnern in einem Industrieprojekt zusammen – und hier kamen wir ins Spiel! Unser 5-köpfiges YETI-Team unterstützte uns im Rahmen des Allianzprojekts der Deutschen Bahn „Neues Werk Cottbus". Gemeinsam erarbeiteten sie spannende „Opportunity Areas" rund um die Digitalisierung und neue Kommunikationswege in Bauprojekten.

Unser YETI-Team führte Interviews mit Mitarbeitenden der Deutschen Bahn, den planenden und ausführenden Allianzpartnern sowie unserem LOGSOL-Team in Cottbus, um die Entwicklung und Implementierung moderner Kommunikationslösungen zu untersuchen. Ziel war die Optimierung der Zusammenarbeit in Bauprojekten bzw. auf Baustellen. Das Ergebnis war ein spannender Lösungsansatz, den unser YETI-Team zum „4th YETI Demo Day" an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden in einem 5-minütigen Pitch präsentierte.

Im Oktober 2024 startete unser zweites gemeinsames YETI-Industrieprojekt und beschäftigt sich mit dem Thema "Robotic Solutions for Optimized Medication Logistics". Im Fokus steht die Zukunft der Medikamenten-Versorgung für Patienten in Krankenhäusern – ein hochaktuelles Thema, das vielversprechende Erkenntnisse und innovative Ansätze erwarten lässt.

Wir freuen uns auf die Projektentwicklungen in den kommenden Monaten und sind stolz, ein Teil dieser inspirierenden Initiative zu sein sowie junge Talente auf ihrem Weg zu fördern!

In 2024, we participated for the first time in the educational platform "YETI Dresden" (Youngsters, Education, Technology, Innovation) – an initiative that trains young people to become entrepreneurial role models through "Design Thinking" projects. YETI Dresden offers an 18-month university program over three semesters that enables students to develop and implement innovative ideas.

In the second semester the YETI participants work together with experienced partners on an industry project – and this is where we came in! Our five-person YETI team supported us as part of the Deutsche Bahn alliance project "Neues Werk Cottbus". Together they developed exciting "opportunity areas" related to digitalization and new communication channels in construction projects.

Our YETI team conducted interviews with Deutsche Bahn employees, the alliance partners responsible for planning and implementation, and our LOGSOL team in Cottbus to investigate the development and implementation of modern communication solutions. The aim was to optimize cooperation in construction projects and on construction sites. The result was an exciting solution that our YETI team presented at the "4th YETI Demo Day" at the Dresden University of Applied Sciences as part of a five-minute pitch.

Our second joint YETI industry project was launched in October 2024 and deals with the topic of "Robotic Solutions for Optimized Medication Logistics". The focus is on the future of medicine administration for patients in hospitals – a highly topical subject from which we expect promising findings and innovative approaches.

We look forward to project developments in the coming months and are proud to be a part of this inspiring initiative and to support young talents on their journey!

LOGSOL IST iPAready

Im November 2023 hat LOGSOL erfolgreich die renommierte Zertifizierung zum "iPAready Specialist" abgeschlossen. Diese Auszeichnung bestätigt das Unternehmen als Vorreiter in der Integrierten Projektabwicklung (IPA).
Unter der Anleitung von Dr. Franziska Kluttig, Prof. Dr. Heiko Fuchs, Dr.-Ing. René Huppertz und Rudolf Knauer durchliefen die Kollegen einen intensiven Zertifizierungsprozess.

Was ist IPA und warum ist es wichtig?

Die Integrierte Projektabwicklung (IPA) ist ein Verfahren, das auf Kooperation und kollaborative Prozesse in Bauprojekten setzt.
Es wird insbesondere bei großen Vorhaben wie dem "Neuen Werk Cottbus" (Neubau eines Wartungswerks für ICE) der Deutschen Bahn angewendet. IPA stellt erhöhte Anforderungen an alle Beteiligten und fördert ein besseres Miteinander in der Projektrealisierung. LOGSOL hat durch die Beteiligung an solchen Projekten wertvolle Erfahrungen gesammelt und setzt dieses Wissen bereits in weiteren Projekten ein.

Einblick in die Zertifizierung zum iPAready Specialist

Die Zertifizierung basiert auf Kriterien wie Mindset, Verhalten, Kultur und Struktur. Dazu gehören Unterkategorien wie das Projekt- und Kooperationsverständnis, Werte, Beziehungen, Organisationsstrukturen und Arbeitsprozesse.
Der Zertifizierungsprozess umfasst einen vielschichtigen Test, ein Präsenzaudit sowie ein abschließendes Feedbackgespräch. Am Ende wird eine detaillierte Ergebnisanalyse mit Handlungsempfehlungen erstellt.

Schlüsselrollen im Zertifizierungsverfahren

Vier zentrale Unternehmensbereiche mit Positionen aus dem strategischen Management, der operativen Planung/Projektmanagement und aus dem Querschnitts-/Supportbereich spielen bei der Zertifizierung eine wichtige Rolle. Diese wurden bei LOGSOL von Uwe Wenzel (CEO), Mario Henneberger (Principal Logistics and Factory Planning), Martin Schöne (Member of the Management Board) sowie Jean-Pascal Heinze (Expert Project Controlling and PMO) repräsentiert.

Ein weiterer Schritt in Richtung Exzellenz

Mit der iPAready Specialist-Zertifizierung hat LOGSOL einen weiteren Meilenstein in der Projektabwicklung erreicht. Diese Auszeichnung unterstreicht das Engagement des Unternehmens für höchste Standards und ist ein klares Versprechen an Kunden und Partner: LOGSOL steht für exzellente, effiziente und kollaborative Projektabwicklung.

LOGSOL IS iPAready

In November 2023, LOGSOL successfully completed the prestigious 'iPAready Specialist' certification. This award confirms the company as a pioneer in Integrated Project Delivery (IPD). Under the guidance of Dr. Franziska Kluttig, Prof. Dr. Heiko Fuchs, Dr. René Huppertz and Rudolf Knauer, the LOGSOL-colleagues underwent an intensive certification process.

What is IPD and why is it important?

Integrated Project Delivery (IPD) is a method that relies on cooperation and collaborative processes in construction projects. It is used in particular for large projects such as Deutsche Bahn's "New Cottbus Plant" (maintenance plant for ICE). IPD places increased demands on all parties involved and promotes better cooperation in project realization. LOGSOL has gained valuable experience through its involvement in such projects and is already using this knowledge in other projects.

Insight into the iPAready Specialist certification

The certification is based on criteria such as mindset, behavior, culture and structure. This includes subcategories such as project and cooperation understanding, values, relationships, organizational structures and work processes. The process comprises a multi-layered test, a face-to-face audit and a final feedback meeting. At the end, a detailed results analysis with recommendations for action is prepared.

Key roles in the certification process

Four central company areas with positions from strategic management, operational planning/project management and from the cross-sectional/support area play an important role in the certification process. At LOGSOL, these roles were represented by Uwe Wenzel (CEO), Mario Henneberger (Principal Logistics and Factory Planning), Martin Schöne (Member of the Management Board) and Jean-Pascal Heinze (Expert Project Controlling and PMO).

A further step towards excellence

LOGSOL has reached another milestone in project management with the iPAready Specialist certification. This award underlines the company's commitment to the highest standards and is a clear promise to customers and partners: LOGSOL stands for excellent, efficient and collaborative project management.

Fotos: © Coop

Agiles Projektmanagement als Schlüssel zum Erfolg:

COOP STELLT LEERGUTMANAGEMENT UM

Coop ist eines der führenden Handels- und Produktionsunternehmen in der Schweiz. Gegründet als Genossenschaft mit rund 2,5 Millionen Mitgliedern, steht Coop seit über 150 Jahren für Nachhaltigkeit, Qualität und Kundennähe. Das Unternehmen betreibt ein umfangreiches Netzwerk von Supermärkten und Fachgeschäften. Coop setzt sich zudem stark für ökologische und soziale Verantwortung ein, unter anderem durch nachhaltige Produkte und faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette.

Bei der Suche nach einer neuen Software stehen Unternehmen oft vor einer großen Herausforderung. Coop testete in einem sorgfältigen Auswahlprozess verschiedene Behältermanagementsysteme und entschied sich am Ende für die Lösung BinMan® von LOGSOL. Im September 2022 wurden die drei aussichtsreichsten Anbieter nach Basel eingeladen, um ihre Systeme vorzustellen. Der Pitch von LOGSOL überzeugte, weil BinMan® viele Funktionen im Standard bietet. Das reduziert den Aufwand für individuelle Anpassungen erheblich.
Dominik Hew ist Projektleiter des Fachbereichs Transporthilfsmittel-Pool bei Coop und fasst zusammen: „Das aktuelle System THM2011 ist eine Eigenentwicklung auf SAP-Basis und stößt an seine Grenzen. Insbesondere die Softwarewartung sowie die Integration neuer Schnittstellen und Funktionen sind im aktuellen System eine große Herausforderung.“ Mit BinMan® wählte Coop eine Cloud-Lösung, die professionell erweiterbar ist und „dennoch nah am Standard bleibt, um die Release-Fähigkeit zu gewährleisten", betont Robert Kunz, Product Owner und Senior Project Manager bei LOGSOL.

Challenge: Datenmigration

Die Umstellung von THM2011 auf das neue System BinMan® bedeutete eine anspruchsvolle Aufgabe, die strategisch angegangen werden musste. „Vielfalt, Struktur und Menge der zu migrierenden Daten waren komplexer als gedacht“, resümiert Dominik Hew. Es dauerte zunächst, um alle Daten zu überprüfen und zu bereinigen. Dieser Schritt ist aber notwendig, um für BinMan® eine hohe Datenqualität zu garantieren.

Integration von BinMan®

Das Projekt umfasste diverse funktionale Erweiterungen von BinMan®, die alle darauf abzielen, die Effizienz und Benutzerfreundlichkeit zu steigern. Diese Anpassungen wurden in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen von Coop entwickelt, um spezifische Anforderungen zu berücksichtigen und die Nutzung zu optimieren. Zentraler Aspekt war die Integration von BinMan® in die bestehende IT-Infrastruktur. Hierzu wurden Schnittstellen zum ERP-System von Coop sowie zum Behältermanagementsystem eines großen Lieferanten programmiert.
Als weiteren wichtigen Baustein implementierte das LOGSOL-Team ein Single-Sign-On (SSO). Damit brauchen sich Nutzer nur einmal anmelden und erhalten Zugang zu verschiedenen Systemen. Die erhebliche Erleichterung für die Anwender liegt auf der Hand, gleichzeitig verbessert die Funktion auch die Sicherheit und Verwaltung der Zugriffsrechte. Robert Kunz äußert sich positiv über den Fortschritt: „Dank des agilen Vorgehens war das eine Schnittstelle, die sehr schnell und gut funktioniert hat.“

Agile Methoden

Die technische Lösung allein garantiert noch keinen Projekterfolg – der hängt maßgeblich von der agilen Zusammenarbeit zwischen Coop und LOGSOL ab. Robert Kunz erklärt: „Für uns war es wichtig, dass wir flexibel auf Veränderungen und neue Anforderungen reagieren können. Im agilen Projektmanagement teilen wir das Projekt in kleinere Abschnitte, sogenannte Sprints, auf und passen die Planung kontinuierlich an die aktuellen Entwicklungen an.“

Auch Dominik Hew hebt die Vorteile hervor: „Wir arbeiten bei Coop in vielen Projekten bereits agil, daher hat es uns sehr gefreut, dass LOGSOL diesen Ansatz ebenfalls verfolgt.“

Effektive Mitarbeiterschulung und Change-Management

Künftig werden über 350 Lieferanten und mehr als 1.000 interne Nutzer mit BinMan® arbeiten. Der flexible Schulungsansatz von LOGSOL umfasst neben praxisnahen Simulationen, Rollenspielen und Vor-Ort-Einführungen auch Videos.
Um den Systemübergang zu erleichtern, wurde ein mehrstufiges Support-Konzept entwickelt, das allen Nutzern die passende Anlaufstelle bietet. „Zusätzlich ist eine ‘Hyper Care-Phase‘ geplant, in der LOGSOL nach der Umstellung verstärkt zur Verfügung steht“, sagt Robert Kunz.

> Wir arbeiten bei Coop in vielen Projekten bereits agil, daher hat es uns sehr gefreut, dass LOGSOL diesen Ansatz ebenfalls verfolgt.
>
> Dominik Hew, Projektleiter des Fachbereichs Transporthilfsmittel-Pool, Coop

Für eine erfolgreiche Schulungsstrategie sind kontinuierliche Anpassungen notwendig. Dafür wird ständig Feedback der Teilnehmenden gesammelt, um die Methoden zu optimieren und sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden effektiv auf BinMan® vorbereitet werden.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit zwischen LOGSOL und Coop hat sich als Schlüssel zum Projekterfolg erwiesen. Jonathan Giger, stellvertretender Projektleiter IT bei Coop, lobt besonders die Expertise im Logistikbereich: „LOGSOL versteht die Prozesse und entwickelt die Software entsprechend. Das hat uns sehr geholfen.“
Auch die offene Kommunikation wissen alle Projektbeteiligten sehr zu schätzen. Cuong Tang, Projektleiter IT, hebt hervor: „LOGSOL war von Anfang an ehrlich und hat keine falschen Versprechungen gemacht. Sie haben uns direkt gesagt, wenn ein Zeitraum zu knapp bemessen war.“

Blick in die Zukunft

Im März 2025 soll das Altsystem komplett abgelöst werden. „Es wird einen ‚Big Bang‘ geben, bei dem die alte Software abgeschaltet und BinMan® nahtlos in Betrieb genommen wird,“ erklärt Robert Kunz. Mit der Einführung von BinMan® schafft Coop nicht nur die Grundlage für effizientere Prozesse, sondern stellt sich auch den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten und vernetzten Logistik. LOGSOL freut sich, Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und Coop auch in Zukunft als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen.

Die Erfolgsformel: Transparente Kommunikation, agile Arbeitsweise und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Photos: © Coop

Agile project management as key to success:

COOP REPLACES IT'S PREVIOUS CONTAINER MANAGEMENT SYSTEM

Coop is one of the leading trading and production companies in Switzerland. Founded as a cooperative with approximately 2.5 million members, Coop has stood for sustainability, quality and customer proximity for over 150 years. The company operates an extensive network of supermarkets and specialized stores. Coop is also strongly committed to ecological and social responsibility, for instance through sustainable products and fair working conditions along the entire supply chain.

Companies often face a major challenge when looking for new software. Coop tested various container management solutions in a careful selection process and eventually opted for BinMan® from LOGSOL. In September 2022, the three most promising providers were invited to Basel to present their systems. LOGSOL's pitch was convincing because BinMan® offers many functions as standard. This significantly reduces the effort required for individual configurations.
Dominik Hew is Project Manager of the Transportation Aids Pool department at Coop and summarizes: "The current THM2011 system is an in-house development based on SAP and is reaching its limits. In particular, software maintenance and the integration of new interfaces and functions are a major challenge in the current system."

With BinMan®, Coop chose a cloud solution that is professionally expandable and "still remains close to the standard to ensure release capability," emphasizes Robert Kunz, Product Owner and Senior Project Manager at LOGSOL.

Challenge: Data migration

The migration from THM2011 to the new BinMan® system was a challenging task that had to be approached strategically. "The variety, structure and amount of data to be migrated were more complex than we had anticipated," summarizes Dominik Hew. Initially, it took time to check and cleanse all the data. However, this step is necessary in order to guarantee high data quality for BinMan®.

Integration of BinMan®

The project included various functional enhancements of BinMan®, all aimed at increasing efficiency and user-friendliness. These adaptations were developed in close cooperation with Coop's departments in order to take specific requirements into account and optimize usage. A central aspect was the integration of BinMan® into the existing IT infrastructure. For this purpose, interfaces to Coop's ERP system and to the container management system of a major supplier were programmed.
The LOGSOL team also implemented a single sign-on (SSO) as another important component. This means that users only need to log in once to gain access to different systems. The considerable simplification for users is obvious, but the function also improves the security and administration of access rights. Robert Kunz is positive about the progress: "Thanks to the agile approach, this was an interface that worked very quickly and well."

Agile methods

The technical solution alone does not guarantee the success of the project – this depends largely on the agile collaboration between Coop and LOGSOL.
Robert Kunz explains: "It was important for us to be able to react flexibly to changes and new requirements. In agile project management, we divide the project into smaller sections, known as sprints, and continuously adapt the planning to current developments." Dominik Hew also emphasizes the advantages: "At Coop, we already work agile in many projects, so we were very pleased that LOGSOL is also pursuing this approach."

Effective employee training and change management

In future, over 350 suppliers and more than 1,000 internal users will work with BinMan®. LOGSOL's flexible training approach includes practical simulations, role plays and on-site introductions as well as videos.
To facilitate the system transition, a multi-level support concept was developed that offers all users the right point of contact. "In addition, a 'hyper care phase' is planned, during which LOGSOL will be increasingly available after the changeover," says Robert Kunz.
Continuous adjustments are necessary for a successful training strategy. Therefore, feedback from participants is constantly collected in order to optimize the methods and ensure that all employees are effectively prepared for BinMan®.

Working together in partnership

The close collaboration between LOGSOL and Coop has proven to be the key to the successful outcome of the project. Jonathan Giger, Deputy IT Project Manager at Coop, particularly praises the expertise in the logistics sector: "LOGSOL understands the processes and develops the software accordingly. That has helped us a lot."
Everyone involved in the project also greatly appreciates the open communication. Cuong Tang, IT Project Manager, emphasizes: "LOGSOL has always been honest and made no false promises. They told us directly if a timeframe was too tight."

> **At Coop, we already work agile in many projects, so we were very pleased that LOGSOL is also pursuing this approach.**
>
> Dominik Hew, Project Manager of the Transportation Aids Pool department, Coop

Looking to the future

By March 2025, the existing system will be completely replaced. "There will be a 'big bang' when the legacy software will be switched off and BinMan® will be seamlessly put into operation," explains Robert Kunz. With the introduction of BinMan®, Coop is not only creating the basis for more efficient processes, but also meeting the requirements of increasingly digitalized and networked logistics. LOGSOL is delighted to be part of this success story and to continue to support Coop as a reliable partner in the future.

The formula for success:
Transparent communication, agile working methods and partnership-based cooperation.

The project team

Mit einem klaren Blick auf die Zukunft hat LOGSOL 2024 wichtige strukturelle Veränderungen vorgenommen, um dem kontinuierlichen Unternehmenswachstum gerecht zu werden.

Was führte zu diesen Entwicklungen? Ein kurzer Rückblick:
2023 überschritten wir die 100 der Mitarbeitendenzahl und befinden uns seitdem weiterhin auf Wachstumskurs. Mit Stand Oktober 2024 zählen wir 120 Mitarbeitende in den Bereichen Logistics and Factory Planning, Logistics Software und Corporate Service. Wir vergrößern uns deutschlandweit, eröffnen neue Standorte und erweitern unser Team stetig.

Dieses Wachstum bedeutet für uns mehr als nur eine Vergrößerung, es eröffnet auch neue Möglichkeiten. Darum haben wir uns die Frage gestellt: Wie können wir unsere internen Strukturen so gestalten, damit sich unsere Stärken bestmöglich entfalten können? Das Ergebnis: eine gezielte Neuausrichtung, die klare Verantwortlichkeiten schafft und uns die notwendige Flexibilität verleiht, um zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Erweiterung der Geschäftsführung und des Führungsteams
Eine wesentliche Neuerung betrifft unsere Führungsstruktur. Zum 1. Juli 2024 wurden die Heads of Logistics and Factory Planning, Martin Schöne und Michael Borowski, sowie Dr. David Wustmann, Head of Logistics Software, in die Geschäftsführung berufen.

Member of the Management Board: Dr. David Wustmann, Uwe Wenzel (CEO), Stefan Bohne (CEO), Martin Schöne, Michael Borowski

Zusammenarbeit gefördert und die LOGSOL-Expertise optimal genutzt wird.
Darüber hinaus bieten diese neuen Strukturen unseren Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und machen LOGSOL als Arbeitgeber noch attraktiver.

Neue Strukturen in der Logistics Software
Auch unser Logistiksoftware-Team erfuhr eine Neuorganisation. Es wurden drei Kernbereiche geschaffen: Development, Implementation und Operations.

NEUE UNTERNEHMENSSTRUKTUREN, NEUE CHANCEN: LOGSOL GESTALTET DIE ZUKUNFT

Dieser Schritt unterstreicht unsere strategische Ausrichtung und das Vertrauen in unser erfahrenes Management-Team.

Business Units in der Logistik- und Fabrikplanung – Fokussierung durch Spezialisierung
Im Bereich Logistics and Factory Planning haben wir sieben spezialisierte Business Units (BU) geschaffen. So können wir uns gezielt auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden einstellen und bestmögliche Ergebnisse liefern:

- Automotive OEM
- Supplier
- Commerce
- Logistics Service Provider
- Industrial
- Infrastructure
- Digital Transformation

Jede dieser Business Units wird von einem Principal geführt. Die Kolleginnen und Kollegen des Bereiches Logistics and Factory Planning wurden jeweils einer BU zugeordnet. Unser Team bleibt übergreifend vernetzt, so dass interdisziplinäre Zusammenarbeit gefördert und die LOGSOL-Expertise optimal genutzt wird.
Darüber hinaus bieten diese neuen Strukturen unseren Mitarbeitenden vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und machen LOGSOL als Arbeitgeber noch attraktiver.

Diese Aufteilung ermöglicht es uns, noch zielgerichteter und effizienter zu arbeiten. Mehr dazu ist im Artikel „Von der Vision zur Realität: 15 Jahre Logistiksoftware“ auf Seite 64 zu finden.

Corporate Service Team (CST): Entwicklung und Perspektiven
Unser Corporate Service Team hat sich ebenfalls weiterentwickelt. Luise Schmidt, langjährige Kollegin und Head of Human Resources, wurde im Zuge dieser Umstrukturierungen zur Bereichsleiterin des CSTs ernannt und erhielt zum 1. Juli 2024 Prokura. Dieser Schritt unterstreicht, welche zentrale Bedeutung unsere internen Verwaltungs- und HR-Prozesse für den Erfolg von LOGSOL haben. Auch im Bereich Sales haben wir unser Team vergrößert, um unsere Kundenbeziehungen zu stärken und auszubauen.

Gemeinsam in die Zukunft
Unsere klare Ausrichtung auf strukturelle Optimierungen, in Verbindung mit einem starken Team und einer erweiterten Führungsstruktur, bilden die Grundlage für nachhaltiges Wachstum.
Als innovatives Unternehmen gehen wir gemeinsam voran, immer einen Schritt voraus, um die Herausforderungen von morgen mit erstklassigen Lösungen zu meistern.

ppa. Luise Schmidt
Head of Corporate Service Team & HR

With a clear vision for the future, in 2024 LOGSOL has had important structural changes to accommodate the company's continuous growth.

What led to these developments? A brief review:
In 2023, we exceeded 100 employees and have continued to grow ever since. As of October 2024, we have 120 employees in the areas of Logistics & Factory Planning, Logistics Software, and Corporate Service. We are expanding throughout Germany, opening new locations and constantly expanding our team.

For us, this growth means more than just expansion, it also opens up new opportunities. That's why we asked ourselves the question: How can we design our internal structures so that our strengths can be realized in the best possible way? The result: a targeted realignment that defines clear responsibilities and gives us the flexibility we need to successfully master future challenges.

Each of these business units is managed by a principal. The colleagues in Logistics & Factory Planning were each assigned to a Business Unit. However, our team remains networked across the board, so that interdisciplinary cooperation is fostered and LOGSOL's expertise is utilized optimally. This enables us to adapt to the individual requirements of our customers and deliver the best possible results. In addition, these new structures offer our employees a wide range of development opportunities and make LOGSOL even more attractive as an employer.

New structures in Logistics Software
Our Logistics Software team also underwent a reorganization. Three core areas were established: Development, Implementation, and Operations. This delineation enables us to work in an even more targeted and efficient manner. More on this can be found in the article "From vision to reality: 15 years of logistics software" on page 64.

NEW CORPORATE STRUCTURES, NEW OPPORTUNITIES: LOGSOL SHAPES THE FUTURE

Expansion of the executive board and management team
One major change concerns our management structure. As of July 7, 2024, the Heads of Logistics and Factory Planning, Martin Schöne and Michael Borowski, and Head of Logistics Software Dr. David Wustmann, were appointed to the Executive Board. This step underscores our strategic orientation and the confidence we have in our experienced management team.

Business units in logistics and factory planning – clearer focus through specialization
We have created seven specialized business units (BU) in the Logistics & Factory Planning division:

- Automotive OEM
- Suppliers
- Commerce
- Logistics Service Providers
- Industrial
- Infrastructure
- Digital Transformation

Corporate Service Team (CST): Development and prospects
Our Corporate Service Team has also developed. Luise Schmidt, long-time colleague and head of Human Resources, was appointed head of CST as part of this restructuring and was granted power of attorney as of July 1, 2024. This step underlines the central importance of our internal administrative and HR processes for LOGSOL's success.

We have also expanded our sales team in order to strengthen and expand our customer relationships.

Moving together into the future
Our clear focus on structural optimization in conjunction with a strong team and an expanded management structure form the basis for sustainable growth.
As an innovative company, we move forward together, always one step ahead, to master the challenges of tomorrow with world-class solutions.

Welcome to LOGSOL

Wir sind stolz auf unser Team! Ohne das Engagement unserer Kollegschaft wäre dieses Wachstum nicht möglich gewesen. Auch im Jahr 2024 hießen wir 18 neue Mitarbeitende willkommen (Stand Oktober 2024).

We are proud of our team! This growth wouldn't have been possible without the dedication of our colleagues. We also welcomed 18 new employees in 2024 (as at October 2024).

Kununu Award 2024

Zum dritten Mal in Folge wurden wir 2024 mit dem Kununu-„Top Company“-Siegel ausgezeichnet. Die Bewertungen auf dieser Plattform zeigen uns nicht nur, wie zufrieden unsere Mitarbeitenden und Bewerbenden sind, sondern auch, wo wir uns zukünftig verbessern können.

For the third time in a row, we were awarded the Kununu "Top Company" seal in 2024. Not only do the ratings on this platform show us how satisfied our employees and job applicants are, they also show us where we can improve in the future.

SIMULATION BEI B. BRAUN:

FABRIKPLANUNGS-„DOCS“ FÜHREN FÄDEN ZUSAMMEN

B. Braun ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Medizintechnologie. Das 1839 in Melsungen gegründete Unternehmen entwickelt intelligente Lösungen und setzt wegweisende Standards für den Fortschritt in der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Mit über 5.000 Produkten und wachsendem Fokus auf digitale Technologien unterstützt B. Braun Kliniken, Praxen, Apotheken, Pflegeeinrichtungen sowie Patienten. Auch in der Dialyseproduktion an den drei Dresdner Standorten Radeberg, Berggießhübel und Wilsdruff setzt B. Braun neue Technologien ein. Das 2018 in Betrieb genommene Werk in Wilsdruff bündelt alle für die Herstellung eines Dialysators notwendigen Prozessschritte unter einem Dach und ist zusätzlich in einem Produktionsverbund vernetzt. Jährlich werden hier mehrere Millionen Dialysatoren in unterschiedlichen Varianten produziert. „Wir sind jetzt bei 56 Varianten, was die Produktionsplanung deutlich komplexer macht“, sagt Ralf Aurich, Leiter Fabriksysteme bei B. Braun Avitum Saxonia. „Das hängt damit zusammen, dass Wilsdruff ein zweites Grundprodukt aufgenommen hat; hinzu kommen verschiedene Filtergrößen, regulatorische Anforderungen und Sterilisationsverfahren.“

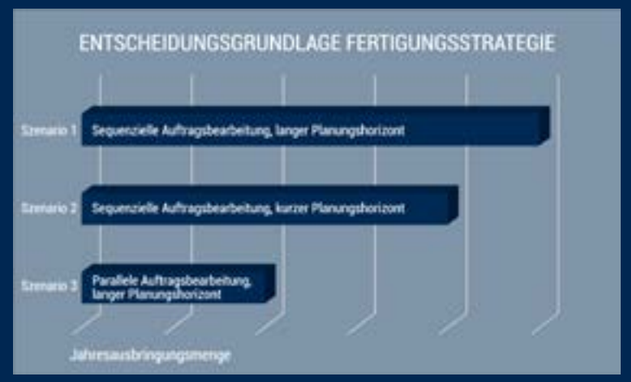
Verschiedene Szenarien dynamisch prüfen

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sollte anhand verschiedener Szenarien prüfen, unter welchen Bedingungen sich der Fabrik-Output verdoppeln lässt. „Wo sind Engpässe, wo müssen wir nachsteuern, zusätzliche Anlagen beschaffen und wie steuern wir die Produktion mit dem Ziel, den maximal möglichen Output zu erhalten?“, wollte Aurich wissen. Wegen der vielen Einflussfaktoren war eine herkömmliche Tabellenkalkulation keine Lösung. Eine dynamische Simulation mit Produktwechseln und nachträglicher Anpassbarkeit ließ sich intern aber nicht stemmen.

> Für uns war die Datenbeschaffung als Grundlage der Simulation elementar.
>
> Markus Störzel, Professional Logistics and Factory Planner, LOGSOL GmbH

Um dafür alle Fäden zusammenzuführen, wandte sich Aurich an die Fabrikplanungs-„Docs“ bei LOGSOL, mit denen er bei einem Einstiegsprojekt bereits sehr gut zusammengearbeitet hatte. Wichtig war dem Leiter Fabriksysteme, „sich auch mal schnell treffen zu können“ – für die „Docs“ aus Dresden und Chemnitz gut machbar.

Für die Variantenvielfalt wollte B. Braun aus dem Simulationsprojekt Regeln für die Produktionssteuerung ableiten. Nach einem gemeinsamen Workshop konnte LOGSOL die Komplexität richtig einschätzen.
In der Analysephase besichtigte Markus Störzel, Professional Logistics and Factory Planner bei LOGSOL, die Fabrik in Wilsdruff. Er fand es „sehr eindrucksvoll“, als er im Schutzanzug in die automatisierte Produktion im Reinraum durfte. „Für uns war die Datenbeschaffung als Grundlage der Simulation elementar“, sagt er. Die Fabrikkennzahlen wurden in einem Grob-zu-Fein-Vorgehen immer weiter aufgeclustert, bis sich verschiedene Produktvarianten mit unterschiedlichen Abrufmengen betrachten ließen, um die Gesamtleistung für das Werk in Wilsdruff ermitteln zu können.



Die dynamische Simulation zeigt: Trotz kurzfristiger und damit häufigeren Rüstvorgängen (Szenario 2) bleibt bei sequenzieller Abarbeitung die Jahresausbringungsmenge höher als bei paralleler Abarbeitung.
The dynamic simulation shows: Despite short-term and therefore more frequent set-up processes (scenario 2), the annual output quantity remains higher with sequential processing than with parallel processing.

Mehr als 1.200 Zeilen Programmcode

Dabei prüften die Fabrikplanungs-„Docs“ Materialfluss und Maschinenzahl auf Herz und Nieren, berücksichtigten unter anderem Zulieferprozesse für kleine Filtergrößen aus dem Werk Berggießhübel. Sie wollten bis ins kleinste Detail wissen, welche Parameter die Produktivität beeinflussen. Beispiel „Vorschub“: Aus der Geschwindigkeit, mit der die Spinnanlage die Faser produziert, resultieren Taktzeiten für Folgeanlagen, in denen die Fasern zu Bündeln aufgewickelt werden. Produktmixe, Puffer, einen höheren Spinnanlagenvorschub sowie andere Szenarien zu untersuchen, bedeutete enormen Aufwand: „Unsere Köpfe haben geraucht, weil wir alle Kombinationen durchspielen mussten“, sagt Störzel.

Für das Simulationsmodell erstellte der Experte mit zwei Kollegen mehr als 1.200 Zeilen Programmcode.
LOGSOL übergab die Simulation als „Pack-and-Go“: „Wir haben die Datenbasis geliefert, damit B. Braun seine Business-Cases rechnen kann“, sagt Störzel. Auf Grundlage der detaillierten, praxisrelevanten Ergebnisse prüft das Medizintechnologie-Unternehmen verschiedene Szenarien bezüglich Rentabilität und Investitionen. Die Erkenntnisse sollen in ein APS-Tool (Advanced Planning and Scheduling) zur Produktionsplanung fließen, „um die Fabrik letztendlich so effizient wie möglich zu betreiben“, so Aurich. Auch in Zukunft wird B. Braun z.B. bei der Planung der Intralogistik auf das Know-how von LOGSOL zurückgreifen.

Außenansicht B. Braun Werk Wilsdruff

Fotos: © B. Braun Avitum Saxonia

SIMULATION AT B. BRAUN:

FACTORY PLANNING “DOCS” BRING THREADS TOGETHER

B. Braun is one of the world's leading medical technology companies. Founded in Melsungen in 1839, the company develops intelligent solutions and sets pioneering standards for progress in inpatient and outpatient healthcare. With over 5,000 products and a growing focus on digital technologies, B. Braun supports clinics, medical practices, pharmacies, care facilities, and patients. B. Braun also uses new technologies in dialysis production at its three Dresden sites in Radeberg, Berggiesshuebel and Wilsdruff.

Filter production B. Braun in Wilsdruff © Photo: B.Braun Avitum Saxonia

The plant in Wilsdruff went into operation in 2018 and combines all the process steps required to manufacture a dialyzer under one roof and is also part of a production network. Several million dialyzers in different variants are produced here every year. “We now have 56 variants, which makes production planning much more complex,” says Ralf Aurich, Head of Factory Systems at B. Braun Avitum Saxonia. “This is due to the fact that Wilsdruff has added a second basic product, as well as different filter sizes, regulatory requirements and sterilization processes.”

Dynamic testing of different scenarios

An economic feasibility study had to examine the conditions under which factory output could be doubled using various scenarios. “Where are bottlenecks, where do we need to make adjustments, procure additional equipment, and how do we control production with the aim of achieving the maximum possible output?”, Aurich wanted to know. Due to the many influencing factors, a conventional spreadsheet calculation was no effective solution.

However, a dynamic simulation with product changes and subsequent adaptability could not be managed internally. To bring all the threads together, Aurich turned to the factory planning “docs” at LOGSOL, with whom he had already worked very well on an initial project. It was important to the Head of Factory Systems “to be able to meet quickly” – something that the “docs” from Dresden and Chemnitz could easily do. For the range of variants, B. Braun wanted to derive rules for production control from the simulation project. After a joint workshop, LOGSOL was able to assess the complexity correctly.

During the analysis phase, Markus Störzel, Professional Logistics and Factory Planner at LOGSOL, visited the factory in Wilsdruff. He found it “very impressive” when he was allowed to enter the automated production in the clean room in a protective suit. “For us, data acquisition was fundamental as the basis for the simulation,” he says. The factory key figures were clustered further and further in a rough-to-fine approach until different product variants with different release quantities could be examined, in order to determine the overall performance for the plant in Wilsdruff.

More than 1,200 lines of program code

The factory planning “docs” put the material flow and number of machines through their paces, taking into account, among other things, supply processes for small filter sizes from the Berggiesshuebel plant. They wanted to know down to the smallest detail which parameters influence productivity. Take “feed rate”, for example: The speed at which the spinning system produces the fibers results in cycle times for downstream systems, in which the fibers are wound into bundles. Investigating product mixes, buffers, a higher spinning system feed rate and other scenarios meant an enormous amount of work: “Our heads were spinning because we had to run through all the combinations,” says Störzel. The expert and two colleagues created more than 1,200 lines of program code for the simulation model. LOGSOL handed over the simulation as a “pack-and-go”: “We provided the database so that B. Braun could calculate its business cases,” says Störzel. Based on the detailed, practical results, the medical technology company is examining various scenarios in terms of profitability and investment. The findings will flow into an APS tool (Advanced Planning and Scheduling) for production planning, “in order to ultimately operate the factory as efficiently as possible,” says Aurich. B. Braun will continue to rely on LOGSOL’s expertise in the future, for example when it comes to intralogistics planning.

Sportlich aktiv, sozial engagiert

„LOGSOLbewegt“ fördert lokale Helden

Sport ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil eines gesunden Lebensstils, sondern auch ein hervorragender Weg, Gemeinschaft und Zusammenhalt zu fördern. Mit unserem Projekt „LOGSOL*bewegt*“ haben wir genau an diesem Punkt eine Verbindung geschaffen:

Via App sammelt unser Team sportlich absolvierte Zeiten, die in einen Spendenbetrag umgewandelt werden (1h = 2,00 EUR). Nach jedem Quartal geht die kumulierte Summe an eine andere Institution.

Ein erfolgreiches Jahr 2023: Über 7.000 Euro für den guten Zweck

Im Jahr 2023 haben wir unser Vorjahresergebnis sogar noch übertreffen können und insgesamt 3.558 Stunden gesammelt. Dies ergab eine Spendensumme von 7.116,- Euro!

Die Spendenempfänger für 2024 stehen fest

Der erste Spendenempfänger für das Jahr 2024 war der Nachwuchs DSC Rennrodeln, Skeleton & Bobsport. Geleitet wird die Abteilung von Martin Grothkopp, mehrfacher Weltmeister im Bobsport. Seit vielen Jahren schon unterstützen wir das Bobteam Friedrich, zu dem bis vor Kurzem auch Martin gehörte. Daher freuen wir uns besonders, nun dem Nachwuchs finanziell unter die Arme greifen zu können.

Im zweiten Quartal konnten wir den Spendenbetrag an die BRH Rettungshundestaffel Mittelsachsen e.V. überweisen. Der Verein und seine Vierbeiner helfen Menschen in Notlagen, zu jeder Tages- und Nachtzeit, an 365 Tagen im Jahr.

Die mittlerweile 12 Mitglieder stecken viel ehrenamtliche Arbeit in die Ausbildung der Hunde und in die Aktionen der Regionen (in Schulen oder mit der Jugendfeuerwehr) sowie Sucheinsätze.

Im dritten Quartal wählten wir den SG Klotzsche e.V. und dessen Abteilung Ski/Biathlon als unseren Spendenempfänger aus. Sie ist Teil der Dresdner Sportgemeinschaft Klotzsche e.V. und Mitglied im Skiverband Sachsen. Der Schwerpunkt der ehrenamtlichen Arbeit liegt im Kinder- und Jugendbereich, aus dem regelmäßig Sportler und Sportlerinnen an den Bundesstützpunkt Biathlon in Altenberg wechseln. Die jungen Vereinsmitglieder sprühen vor Motivation, Ehrgeiz und Begeisterung am Sport und konnten dadurch bereits zahlreiche Siege und Auszeichnungen erringen.

Unser letzter Spendenpartner für 2024 war der Handballclub Sachsen Neustadt-Sebnitz e.V., dessen Vereinshistorie bereits über 100 Jahre zurück reicht. Unter den 150 Mitgliedern befinden sich viele ehrenamtliche Helfer, Übungsleiter, Ordner sowie Kampf- und Schiedsrichter. Damit ist der Verein auch stets auf der Suche nach finanzieller Unterstützung, um die Kosten für den Spielbetrieb (Meldegebühren, Schiedsrichterkosten, Abgaben Sportverbände) zu decken.

Ausblick auf 2025: Gemeinsam bewegen wir mehr!

Mit großer Vorfreude blicken wir auf das nächste Jahr – denn 2025 feiern wir bereits das 5-jährige LOGSOL*bewegt*-Jubiläum!
Wir sind gespannt, welche weiteren positiven Veränderungen unsere gemeinsamen Anstrengungen bewirken können. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihre Tatkraft und ihren Einsatz. Gemeinsam bewegen wir mehr!

Foto: © SG Klotzsche

Foto: © SG Klotzsche

Active in sports, socially engaged

"LOGSOLbewegt" supports local heroes

Not only is sport an important part of a healthy lifestyle, it's also an excellent way to promote community and team spirit. Our "LOGSOL*bewegt*" project nicely combines the two:

Our team records completed sporting hours in an app, which are then converted into a donation amount (1 hr = 2 EUR). The collected amount then goes to a different institution at the end of each quarter.

A successful 2023: over 7,000 euro for a good cause

In 2023, 3,558 hours were collected by all LOGSOL employees. This resulted in a total donation of 7,116 euro, exceeding our performance from the previous year!

The donation recipients for 2024 have been selected

The first donation recipient for 2024 was the junior DSC luge, skeleton & bobsled team. The division is headed by Martin Grothkopp, multiple world bobsled champion. We have been supporting the Friedrich bobsled team, of which Martin was a member until recently, for many years. So we're delighted to provide financial support for the next generation.

In the second quarter, we were able to transfer the donation amount to the BRH Rettungshundestaffel Mittelsachsen e.V. (Central Saxony Rescue Dog Team). The association and its four-legged friends help people in dangerous situations, at any time day or night, 365 days a year. The team now has 12 members, who put a lot of voluntary work into training the dogs and into campaigns in the regions (in schools or with the youth fire department) as well as search operations.

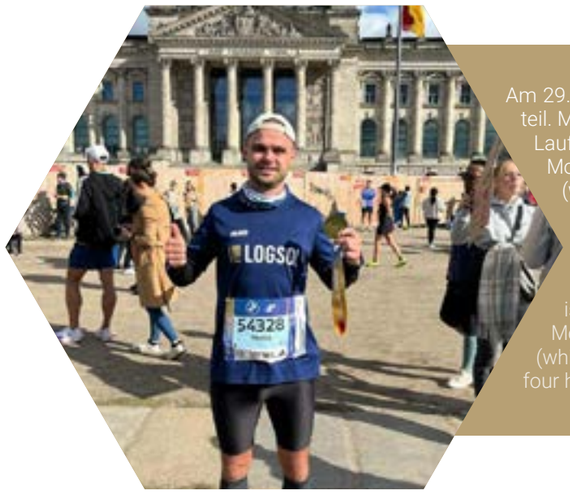
Photo: © Rettungshunde Mittelsachsen

In the third quarter, we chose SG Klotzsche e.V. and its ski/biathlon division as our donation recipient. It's part of the Dresdner Sportgemeinschaft Klotzsche e.V. and a member of the Saxony Ski Association. The voluntary work is focused on children and young people, who regularly transfer as athletes to the national biathlon base in Altenberg. The young club members are bursting with motivation, ambition, and enthusiasm for the sport and have already achieved numerous victories and awards as a result.

Our final donation partner for 2024 is Handballclub Sachsen Neustadt-Sebnitz e.V., whose club history goes back more than 100 years. Among its 150 members are many volunteer helpers, trainers, stewards, and referees. The club is always on the lookout for financial support to cover the costs of matches (registration fees, referee costs, association fees).

Outlook for 2025: Together we move more!

We're looking forward to next year with great anticipation – because in 2025 we'll celebrate the 5th anniversary of LOGSOL*bewegt*!
We're excited to see what other positive changes our joint efforts can bring about. A big thank you to everyone involved for their energy and commitment. Together we move more!



Am 29.09.2024 nahm unser Kollege Moritz am 50. Berlin-Marathon teil. Mit 54.000 Teilnehmenden zählt dieser Marathon zum größten Lauf weltweit!
Moritz hat die 42 Kilometer-Strecke nicht nur erfolgreich durchlaufen (was bereits eine super Leistung ist!), sondern ist zusätzlich unter vier Stunden ins Ziel gekommen. Was für ein Erfolg!

On September 29, 2024, our colleague Moritz took part in the 50th Berlin-Marathon. With 54,000 participants, this marathon is one of the biggest in the world!
Moritz not only successfully completed the course of 42 kilometers (which is a great achievement in itself!), but also finished it in under four hours. What a great performance!

LOGSOL

LOGSOL

LOGSOL

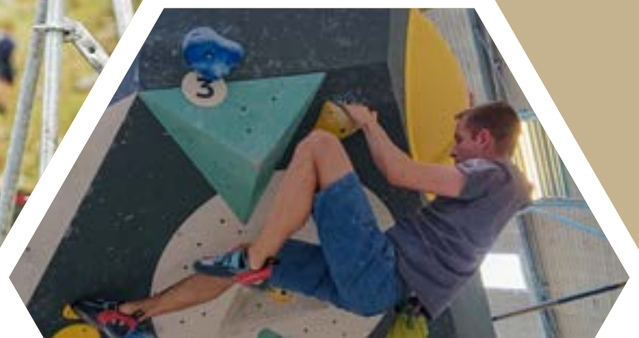
JAKO

LOGSOL

FIRMEN
WANDER
TAG

CROSSDELUXE
SIEGEREHRUNG

LOGSOL
Apotheke



LOGSOL
LOGSOL

MASTERPLAN KRANKENHAUSLOGISTIK

TRANSFORMATION VOM STÄDTISCHEN KLINIKUM ZUR MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT LAUSITZ – CARL THIEM

Am 1. Juli 2024 begann in Cottbus eine neue „medizinische Zeitrechnung“.
Das Land Brandenburg gründete die Medizinische Universität Lausitz – Carl Thiem (MUL-CT). Im Braunkohlerevier steht ein tiefgreifender Strukturwandel zur künftigen „Modellregion Gesundheit Lausitz“ mit dem „Innovationszentrum Universitätsmedizin Cottbus“ (IUC) bevor. Das bisherige Carl-Thiem-Klinikum Cottbus wird in den kommenden Jahren für rund 3,7 Milliarden Euro als medizinische Universität schrittweise auf- und ausgebaut, mitfinanziert aus Bundesmitteln des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregion und Mitteln des Landes Brandenburg. LOGSOL überzeugte mit Know-how im Bereich der Krankenhauslogistik und erhielt den Zuschlag dafür, das strategische Konzept für die Ver- und Entsorgung des neu entstehenden Campus‘ auszuarbeiten.
Projektleiter und Senior Logistics and Factory Planner Niklas Hofmann ist „stolz auf dieses spannende Projekt, in dem LOGSOL einen Teil zur Entwicklung der Region beitragen kann.“

Fotos: © MUL–CT

Zukunftsweisendes Versorgungskonzept für die Krankenhausinfrastruktur

Mario Henneberger, der bei LOGSOL die Business Unit Infrastructure leitet, beschreibt die zukunftsweisende Aufgabe für das MUL-CT wie folgt: „Der herausfordernde Aspekt des Universitätsklinikums liegt darin, dass die Krankenversorgung um Lehre und Forschung ergänzt wird. Das schafft Synergien für alle Bereiche. Dies ist aber nur möglich, wenn die Infrastruktur sowie die Prozesse optimal koordiniert laufen. Wir versuchen deswegen, die systemrelevante Komponente der Versorgung im Krankenhaus, an den Bedarfen ausgerichtet, bestmöglich zu integrieren.“

Über 1.300 zusätzliche Vollzeitstellen und 80 Professuren sind vorgesehen. Bis 2035 wächst die Anzahl der Studienplätze auf 1.400. Zum Wintersemester 2026/27 sollen die ersten Studierenden ihr Medizinstudium beginnen.
LOGSOL hat die Logistik des Vorhabens übergreifend betrachtet.

Die Fragestellung war getreu dem Motto: Von welchem Standort aus kann ein zentrales Versorgungszentrum den kompletten Campus ver- und entsorgen?

Die anspruchsvolle Aufgabe, ein strategisches Versorgungskonzept für die Transformation vom städtischen Krankenhaus in eine Uniklinik in der östlichsten Großstadt Deutschlands auf die Beine zu stellen, musste LOGSOL in sehr kurzer Zeit lösen. Projektleiter Hofmann koordinierte ein Team von vier Logistikplanern von LOGSOL und zwei wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Technischen Universität Dresden. Nachdem die Experten die vorhandenen Strukturen und Bedarfe analysiert hatten, ermittelten sie zusätzliche Warenströme und Anforderungen im vorläufigen Endausbau der MUL-CT bis 2038. Diese Kenntnisse wurden in das Baustrukturkonzept übernommen. „Die Challenge an dem Konzept ist es, die Patientenversorgung im Rahmen der Baumaßnahmen sicherzustellen. Die Neubaumaßnahmen müssen sich nahtlos in die bestehende und zukünftig geplante Struktur einfügen.“, sagt Niklas Hofmann.
Besonders knifflig: Weil vorhandene Logistikgebäude teilweise zurückgebaut werden, sind Interimsflächen nötig, um die Versorgung sicherzustellen.

Masterplan Krankenhauslogistik

LOGSOL nahm sieben verschiedene Logistik- und Versorgungsbereiche unter die Lupe. Gesundheit beginnt beim Essen. Die Speiseversorgung an der MUL-CT muss dabei zusätzlich zu den Patienten und dem Personal auch zukünftige Anforderungen von Studierenden und universitären Mitarbeitenden berücksichtigen. Reicht das Küchenkonzept mit einer zentralen Küche weiterhin aus? Es galt hierbei, verschiedene Möglichkeiten gegeneinander abzuwägen und eine Vorzugsvariante abzuleiten. Auf Herz und Nieren geprüft wurden auch die Textillogistik, die Reinigung sowie die innerbetriebliche Logistik. Hinzu kamen Archivlager, Abfallwirtschaft und Gefahrstofflagerung sowie die Klinikapotheke.

Fotos: © MUL–CT

„Bei letzterer war es besonders spannend, die Vorbereitung auf die Unit-Dose-Medikamentenversorgung zu betrachten, bei der das Medikamentenmanagement mittels robotergestützter Lösungen optimiert wird“, erklärt der Projektleiter.
Die Kernfragen lauteten: Welche Funktionen und Kernbereiche lassen sich für Synergieeffekte zusammenfassen?
Inwieweit berücksichtigen zukünftige Transportkonzepte automatisierte Lösungen entlang der gesamten Versorgungskette?

> **Wir haben viele krankenhausinterne Experten als aktuelle und zukünftige Bedarfsträger intensiv in die Planung mit einbezogen.**
>
> Niklas Hofmann, Senior Logistics and Factory Planner, LOGSOL GmbH

Die aufwendige Operation gelang LOGSOL dank starker Vor-Ort-Präsenz und zahlreichen Sprints. Die kurzen Experten-Workshops nutzt LOGSOL als Instrumentarium für schnellen Wissenstransfer. „Wir haben viele krankenhausinterne Experten als aktuelle und zukünftige Bedarfsträger intensiv in die Planung mit einbezogen“, berichtet Niklas Hofmann.

Ende November 2024 lieferte das Team pünktlich eine Logistikkonzeption inklusive Flächen- und Investitionsbedarf. Den Auftrag in der „Modellregion Gesundheit Lausitz“ fand Hofmann „faszinierend, weil mit dieser Strategie ein wesentlicher Grundstein für die nächsten Jahrzehnte gelegt werden soll“.

LOGSOL Expert Corner

"Für eine optimale Patientenversorgung gilt es, die Versorgungs-/Infrastrukturprozesse auf die medizinische Klinik-Prozesslandschaft abzustimmen. Mit dem Masterplan Krankenhauslogistik unterstützen wir die flexible Gestaltung des Gesundheitswesens der Zukunft, welche bei der Umsetzung von Neubauten oder Erweiterungsprojekten immer entscheidender wird."

"For ensuring optimal patient care the supply and infrastructure processes have to be tailored to the clinical process landscape. Using the master plan hospital logistics we are able to support the flexible organization for future healthcare, which becomes constantly more decisive considering the realization of new construction and expansion projects."

Niklas Hofmann
Senior Logistics and Factory Planner

MASTER PLAN FOR HOSPITAL LOGISTICS

TRANSFORMATION FROM A MUNICIPAL HOSPITAL TO THE MEDICAL UNIVERSITY OF LUSATIA – CARL THIEM

Photos: © MUL–CT

On July 1, 2024, a new "medical era" began in Cottbus.
The federal state of Brandenburg founded the Medical University of Lusatia - Carl Thiem (MUL-CT). The lignite mining region is about to undergo a far-reaching structural change to become the future "Lusatian Health Model Region" with the "Innovation Center University Medicine Cottbus" (IUC): Over the coming years, the former Carl Thiem Clinic Cottbus will be gradually established and expanded as a medical university for around 3.7 billion euros, co-financed by federal funds from the Coal Region Structural Strengthening Act and funds from the federal state of Brandenburg. LOGSOL impressed with its expertise in hospital logistics and was awarded the contract to develop the strategic concept for the supply and disposal of the new campus. Project Manager and Senior Logistics and Factory Planner Niklas Hofmann is "proud of this exciting project, in which LOGSOL can make a contribution to the development of the region."

Future-oriented care concept for the hospital infrastructure

Mario Henneberger, Head of the Business Unit Infrastructure at LOGSOL, describes the future-oriented task for the MUL-CT as follows: "The challenging aspect of the university hospital is that patient care is supplemented by teaching and research. This creates synergies for all areas. However, this is only possible if the infrastructure and processes are optimally coordinated. Therefore, we are trying to integrate the system-relevant components of hospital care in the best possible way, in line with requirements." Over 1,300 additional full-time positions and 80 professorships are planned. The number of study places will increase to 1,400 by 2035. The first students will begin their medical studies in the winter semester of 2026/27.
LOGSOL took a comprehensive view of the project's logistics. The question was: From which location can a central supply center supply and dispose of the entire campus?
In a short time frame, LOGSOL had to solve the challenging task of developing a strategic supply concept for the transformation from a municipal hospital to a university clinic in Germany's easternmost city. For three months, Project Manager Hofmann coordinated a team of four logistics planners from LOGSOL and two research assistants from the Technical University of Dresden. After the experts had analyzed the existing structures and requirements, they determined additional goods flows and requirements for the provisional final expansion of the MUL-CT by 2038. This knowledge was incorporated into the building structure concept.

"The challenge of the concept is to ensure patient care during the construction work. The new construction measures must fit seamlessly into the existing and future planned structure," says Niklas Hofmann.
Particularly tricky: As existing logistics buildings are being partially demolished, interim spaces are needed to ensure supplies.

Master plan for hospital logistics

LOGSOL took a close look at seven different logistics and supply areas. Health begins with food. In addition to the patients and staff, the food supply at the MUL-CT must also take into account the future requirements of students and university employees. Will the kitchen concept with a central kitchen still be sufficient? Various options had to be compared with one another and a preferred variant derived. Textile logistics, cleaning and internal logistics were also thoroughly analyzed. In addition, archive storage, waste management and hazardous materials storage as well as the hospital pharmacy were also examined. "With the latter, it was particularly exciting to look at the preparation for the unit dose medication supply, in which medication management is optimized using robot-supported solutions," explains the Project Manager.
The key questions were: Which functions and core segments can be combined for synergy effects?
LOGSOL managed the complex operation thanks to a strong on-site presence and numerous sprints. LOGSOL uses the short expert workshops as a tool for rapid knowledge transfer. "We intensively involved many internal hospital experts in the planning process as current and future users," reports Niklas Hofmann. At the end of November 2024, the team delivered a logistics concept on time, including space and investment requirements. The mission of the "Lusatia Health Model Region" was "fascinating" for Hofmann, "because this strategy is intended to lay an important foundation for the coming decades".

BINMAN® UND DIE SCHWEIZERISCHE POST: DIE ERFOLGSSTORY WIRD FORTGESETZT!

Knapp zwei Jahre nach dem Start des Projekts „Gebindemanagementsystem Post" (GMSP) zeigt sich: Die Kooperation zwischen der Schweizerischen Post und LOGSOL ist auf Erfolgskurs.
Im Mai 2024 wurde die zweite Projektphase abgeschlossen, bei der das Behältermanagementsystem BinMan® auf rund drei Viertel der geplanten Funktionen erweitert wurde. Jetzt steht der finale Schritt zur vollständigen Implementierung bevor. Bis Ende des Jahres soll das System live gehen – und der Weg dahin ist klar vorgezeichnet.
Francesco Di Gennaro, Gesamtprojektleiter GMSP bei der Schweizerischen Post, betont die Dynamik im Projekt: „Im Mai haben wir weitere Onlinedienste erfolgreich getestet und steuern nun auf den schweizweiten Roll-out zu. Dieser soll dann bis Ende März 2025 abgeschlossen werden." Das Ziel? Bis zu 5.000 Nutzende sollen künftig täglich 150.000 Buchungen mit BinMan® durchführen.

Agiles Arbeiten als Schlüssel zum Erfolg

Der Fortschritt des Projekts liegt vor allem in der Flexibilität, mit der LOGSOL und die Schweizerische Post auf Veränderungen reagieren. Mit der Scrum-Methodik wird kontinuierlich an den besten Lösungen gearbeitet. „Ohne Scrum hätten wir diese Geschwindigkeit nicht erreicht", erklärt Dr. Sten Morawietz, Projektleiter bei LOGSOL. Die Methode erlaubt es, in kurzen Zyklen neue Features zu designen, zu entwickeln, zu testen und freizugeben – so gelangen nur funktionierende Module in den Livebetrieb.

Auch Francesco Di Gennaro hebt die Vorteile hervor: „Scrum hat uns geholfen, den Fokus zu bewahren und schrittweise voranzukommen." Dank dieser Herangehensweise liefert das System bereits jetzt stabile Ergebnisse, und das Feedback der Nutzenden ist durchweg positiv.

Technische Herausforderungen sicher gemeistert

Die Einführung eines komplexen Systems wie BinMan® erfordert sorgfältige Planung, um technische Hürden erfolgreich zu bewältigen. Eine der größten Herausforderungen war die reibungslose Kommunikation zwischen dem post-intern entwickelten Web-Frontend und den Backend-Systemen in Echtzeit. „Ein Ausfall würde den gesamten Prozess blockieren", sagt Dr. Morawietz. Deshalb mussten besonders robuste und zuverlässige Schnittstellen entwickelt werden. BinMan® agiert hier als zentrale Datendrehscheibe, die Behälterbewegungen koordiniert, Transportaufträge erstellt und alle Daten in Echtzeit verarbeitet. „BinMan® ist das Herzstück der technischen Kommunikation", betont Francesco Di Gennaro.

» BinMan® ist das Herzstück der technischen Kommunikation.

Francesco Di Gennaro, Gesamtprojektleiter GMSP, Die Schweizerische Post

Die Schweizerische Post nutzt verschiedene Behältertypen, die jeweils in unterschiedlichen Onlinediensten angeboten werden.

Partnerschaft auf Augenhöhe

Der Erfolg des Projekts basiert auf einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die durch Offenheit und schnelle Entscheidungen geprägt ist, wie Dr. Sten Morawietz ergänzt: „Wenn es unvorhergesehene Herausforderungen gab, haben wir diese sofort angesprochen."
Di Gennaro bestätigt: „Wir haben immer offen kommuniziert und Lösungen gemeinsam erarbeitet." Diese transparente Herangehensweise stärkte das Vertrauen zwischen den Partnern und half, aufkommende Themen rasch zu meistern.

Blick in die Zukunft

Mit dem bevorstehenden Roll-out ist das Projekt zwar abgeschlossen, schrittweise sollen aber weitere Funktionen eingeführt werden. „Wir haben eine stabile Basis geschaffen und blicken optimistisch auf die nächsten Schritte", so Di Gennaro. Die Zukunft des BinMan®-Systems verspricht Innovation und zusätzliche Verbesserungen – auch die Partnerschaft zwischen der Schweizerischen Post und LOGSOL wird weiter intensiviert.

Photos: © Die Schweizerische Post

BINMAN® AND SWISS POST CONTINUE SUCCESS STORY

Almost two years after the launch of the "Swiss Post Container Management System" (GMSP) project, it is clear that the cooperation between Swiss Post and LOGSOL is on track for success.
In May 2024, the second project phase was completed, during which the BinMan® container management system was expanded to include approximately three quarters of all planned functions. The final step towards full implementation is now just ahead. The system is set to go live by the end of this year – and the path to achieving this is clearly mapped out.
Francesco Di Gennaro, General Project Manager GMSP at Swiss Post, emphasizes the momentum of the project: "In May, we successfully tested further online services and are now heading towards the nationwide roll-out. This should be completed by the end of March 2025."
The Goal: Up to 5,000 users will be able to make 150,000 bookings a day with BinMan® in future.

Agile working is the key to success

The progress of the project is mainly based on the flexibility with which LOGSOL and Swiss Post react to changes. With the Scrum methodology, the best solutions are continuously being worked on. "We would not have achieved this speed without Scrum," explains Dr. Sten Morawietz, Project Manager at LOGSOL. This method makes it possible to design, develop, test and release new features in short cycles – so only functioning modules actually go live. Francesco Di Gennaro also emphasizes the benefits: "Scrum has helped us to maintain focus and move forward step by step." Thanks to this approach, the system is already delivering stable results and the feedback from users is consistently positive.

Technical challenges mastered safely

The introduction of a complex system such as BinMan® requires careful planning in order to successfully overcome technical hurdles. One of the biggest challenges was ensuring smooth communication between the internally developed web front-end and the back-end systems in real time.

"A failure would block the entire process," says Dr. Morawietz. Therefore, particularly robust and reliable interfaces had to be developed. BinMan® acts as a central data hub that coordinates container movements, creates transport orders and processes all data in real time. "BinMan® is the heart of technical communication," emphasizes Francesco Di Gennaro.

A partnership of equals

The success of the project is based on a close partnership characterized by openness and quick decisions, as Dr. Sten Morawietz adds: "If there were unforeseen challenges, we addressed them immediately."
Di Gennaro confirms: "We always communicated openly and worked out solutions together." This transparent approach strengthened the trust between the partners and helped to quickly overcome any issues that arose.

> BinMan® is the heart of technical communication.
>
> Francesco Di Gennaro, General Project Manager GMSP, Swiss Post

Looking to the future

Although the project is complete with the upcoming roll-out, further functions are to be introduced gradually. "We have created a stable basis and are optimistic about the next steps," says Di Gennaro. The future of the BinMan® system promises innovation and more improvements – the partnership between Swiss Post and LOGSOL will also be further intensified.

ORDER EMPTY CONTAINER
Supply of shipping containers for posting letters and parcels as an essential part of the speedy processing of mail items. The service is used both internally and by postal customers.

ORDER DISPOBOX
Economical and environmentally friendly reusable packaging for sending goods.

ORDER THERMOCARE
Thanks to passively temperature-controlled reusable packaging (ThermoCare boxes), the required ambient and cold temperature ranges are maintained throughout the entire postal transportation process.

ORDER COLLECTION UPON REQUEST
This online service makes it unnecessary for business customers to go to a branch to send letters, parcels, express and international consignments.

Swiss Post uses different types of containers, each offered in different online services.

SUIT UP – NEUES GEWAND FÜR BINMAN®

BinMan® hat sich zu einem unverzichtbaren Werkzeug für das Behältermanagement unserer Kunden etabliert. Mit der stetigen Weiterentwicklung und Optimierung der Benutzeroberfläche (UI) sowie der Benutzererfahrung (UX) streben wir stets danach, das Nutzungserlebnis so intuitiv und effizient wie möglich zu gestalten.

Eine frische Brise für bewährte Technologie

Die aktuelle Benutzeroberfläche von BinMan® ist seit 2017 im Einsatz. Während dieser Zeit hat sie sich als robust und funktional erwiesen, jedoch ist die Technologie in rasantem Tempo weiter fortgeschritten. Eine Modernisierung ist daher unverzichtbar, um den Anforderungen und Ansprüchen der heutigen Nutzenden gerecht zu werden und die Anwenderfreundlichkeit weiter zu steigern.

Bisher noch kein BinMan® im Einsatz? Dann ist es jetzt an der Zeit sich von den Vorteilen zu überzeugen und die Transformation hautnah mitzuerleben!

Not using BinMan® yet? Now is the time to see the benefits for yourself and experience the transformation first hand!

Die intuitive Bedienung unserer Softwareprodukte ist für uns von zentraler Bedeutung. Deshalb erneuern wir im Zuge des UI-Refresh auch die zugrunde liegenden technischen Werkzeuge. Das neue Frontend wird auf "Angular" basieren. Dies ist ein von Google entwickeltes Open-Source-Framework, das zur Erstellung von dynamischen und interaktiven Webanwendungen verwendet wird. Die zukünftige Nutzung der Komponentenbibliothek "Angular Material" ermöglicht eine konsistentere Gestaltung sowie eine zugänglichere Interaktion. Außerdem sind Aspekte der digitalen Barrierefreiheit bereits zu großen Teilen berücksichtigt.

Der BinMan® Refresh: Innovation trifft auf Benutzerfreundlichkeit

Ein UI-Refresh bedeutet mehr als nur ein neues Erscheinungsbild. Es steht für kreatives Brainstorming und die iterative Verfeinerung von Ideen und Entwürfen, um das Nutzungserlebnis zu bereichern. Unser Ziel ist es, unseren Kunden das bestmögliche Behältermanagement sowohl funktional als auch optisch zu bieten.

Die anstehenden Verbesserungen umfassen zahlreiche Aspekte:

- **Kopfleiste:** Umstrukturierung und Profil-Dropdown für schnellere Zugriffe auf persönliche Einstellungen
- **Navigation:** Optimierte Menüleiste, Untermenüs und Tabs sowie Positionsanzeige
- **Formulare:** Modernisierung von Aufbau und Interaktion
- **Filter und Tabellen:** Reduktion auf wesentliche Informationen und Detailansichten bei verbesserter Performance
- **Hilfe:** Seitliche Klappleiste für zentralen, schnelleren Zugang zu verschiedenen Hilfeoptionen
- **Optionen:** Pop-up-Fenster zur Kontextbeibehaltung

Diese Maßnahmen sind nur ein kleiner Teil der umfangreichen Neuerungen, die wir für BinMan® geplant haben. Unser Ziel ist es, unsere Software kontinuierlich zu optimieren und dabei stets das wertvolle Feedback unserer Kunden zu berücksichtigen. Durch diese enge Zusammenarbeit können wir sicherstellen, dass BinMan® nicht nur den aktuellen Anforderungen gerecht wird, sondern auch zukünftige Herausforderungen meistern wird.

Wir freuen uns auf die Einführung des neuen UI und sind fest davon überzeugt, dass die Aktualisierungen BinMan® nicht nur benutzerfreundlicher, sondern auch effizienter machen werden.

Stay tuned!

SUIT UP – NEW LOOK FOR BINMAN®

BinMan® has established itself as an indispensable tool for our customers' container management. By continuously developing and optimizing the user interface (UI) and the user experience (UX), we strive to make the tool's use as intuitive and efficient as possible.

A breath of fresh air for proven technology

The current BinMan® user interface has been in use since 2017. During this time, it has proven to be robust and functional, but technology continues to advance at a rapid pace. Modernization is therefore essential in order to meet the requirements and demands of today's users and to further increase user-friendliness.
The intuitive operation of our software products is of central importance to us. That's why we're also updating the underlying technical tools as part of the UI refresh. The new front end will be based on Angular. This is an open source framework developed by Google that is used to create dynamic and interactive web applications. Future use of the Angular Material component library will enable a more consistent design and more accessible interaction. And aspects of digital accessibility are already addressed to a large extent.

The BinMan® refresh: Innovation meets user-friendliness

A UI refresh is more than just a new look. It represents creative brainstorming and the iterative refinement of ideas and designs to enrich the user experience. Our aim is to offer our customers the best possible container management, both functionally and visually.

The upcoming improvements cover numerous aspects:

- **Header bar:** Restructuring and profile dropdown for faster access to personal settings
- **Navigation:** Optimized menu bar, submenus, and tabs, as well as position indicator
- **Forms:** Modernization of structure and interaction
- **Filters and tables:** Reduction to essential information and detailed views with improved performance
- **Help:** Collapsible sidebar for central, faster access to various help options
- **Options:** Pop-up window for context retention

These measures are just a small part of the extensive innovations planned for BinMan®. Our aim is to continuously optimize our software, always taking into account the valuable feedback from our customers. This close cooperation enables us to ensure that BinMan® is able not only to meet current requirements but also to master future challenges.
We look forward to the launch of the new UI and we're convinced that the updates will make BinMan® both more user-friendly and more efficient.

Stay tuned!

LOGSOL Expert Corner

"Seit über 10 Jahren gestalte ich die Software BinMan® mit. Neben verlässlicher Funktionalität, ist benutzerfreundliche Bedienbarkeit schon immer unser Fokus – mit dem UI-Refresh wollen wir das User-Erlebnis für unsere Kunden revolutionieren."

"I have been helping to design the BinMan® software for over 10 years. In addition to reliable functionality, user-friendly usability has always been our focus - with the UI refresh, we want to revolutionize the user experience for our customers."

Thomas Stöhr
Product Owner | Senior Product Manager

Teamspirit und Wissen im Fokus: LOGSOL-Events 2024

Team spirit and knowledge in focus: LOGSOL events 2024

Ein Jahr ohne Events? Nicht bei uns!
2024 war wieder vollgepackt mit besonderen Erlebnissen, die uns als Unternehmen sowie als Team gestärkt haben. Ein Blick auf die Highlights...

LOGSOL-Campustage – Lernen, wachsen, gemeinsam stark sein

Ob Sommer oder Winter – unsere Campustage sind ein fester Bestandteil unseres LOGSOL-Eventkalenders. Die intensiven Schulungstage bieten unserem LOGSOL-Team die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich weiterzubilden.
Dieses Jahr standen Schulungsthemen wie „Professional Consulting Skills“, „IT-Anforderungsanalyse“, „Kundenbindung“ und „Zeitmanagement im Projekt“ auf dem Programm. Bei der Auswahl der Schulungsinhalte achtet unser HR-Team darauf, eine ausgewogene Mischung aus fachlichen Themen und Soft Skills anzubieten – stets mit dem Fokus auf die Anforderungen unserer Kunden und die Dynamik des Projektgeschäfts.

A year without events? Not at LOGSOL!
2024 was another year packed with special experiences that strengthened us as a company and as a team.
A look at the highlights...

LOGSOL Campus Days – learning, growing, becoming stronger together

Whether in summer or winter, our campus days are an integral part of our LOGSOL event calendar. The intensive training days offer our LOGSOL team the opportunity for further professional and personal development.
This year's program included training topics such as "professional consulting skills", "IT requirements analysis", "customer loyalty", and "time management in projects". When selecting training content, our HR team ensures a balance of technical and soft skills – always with a focus on the requirements of our customers and the dynamics of the project business.

Erst die Weiterbildung, dann das Vergnügen

Neben den Schulungen kam auch der Spaß nicht zu kurz. Egal ob Firmenlauf und Fußballmatch im Sommer, Spieleabende oder der Besuch auf dem Striezelmarkt in Dresden – die Abende nach den Workshops waren gefüllt mit tollen Aktivitäten. Ganz traditionell schlossen wir die Campustage wieder mit unserem Sommer- und Weihnachtsevent ab: Im Winter verwandelten wir unser Dresdner Büro in einen Mini-Golf-Parcours – für das beste Mini-Golf-Duo gab es sogar einen Pokal! Danach ließen wir den Abend im ElbeGarten Dresden ausklingen. Im Sommer setzten wir auf Outdoor-Action: Eine Paddeltour auf der Elbe und danach eine Party in der Location „Gare de la Lune“, ebenfalls direkt an der Elbe gelegen – ein perfekter Mix aus Sport, Spaß und Teamgeist.

Training first, then pleasure

In addition to the training courses, there was also plenty of fun to be had. The evenings following the workshops were filled with great activities, including a company run and soccer match in the summer, games evenings, and a visit to the Striezelmarkt in Dresden. In keeping with tradition, we concluded the Campus Days with our summer and Christmas events. In winter, we transformed our Dresden office into a mini-golf course – there was even a trophy for the best mini-golf duo! Afterwards, we ended the evening in the ElbeGarten Dresden. In summer, we take the action outdoors: A paddle tour on the Elbe followed by a party at the "Gare de la Lune" location, directly on the Elbe – a perfect mix of sport, fun, and team spirit.

Zur Weihnachtsfeier erwartete unser LOGSOL-Team ein besonderes Highlight: Vor einer Weile schrieb unser Kollege Carsten Vötzsch ein Mitarbeiter-Zitat für unsere Homepage. Statt eines gewöhnlichen Textes verfasste er einen kreativen Reim. Am Event-Abend überraschten wir das Team, indem unser Kollege Jean-Pascal Heinze diesen Reim als Rap vortrug – zur großen Freude aller, vor allem für Carsten!

A special highlight awaited our LOGSOL team at the Christmas party: a while ago, our colleague Carsten Vötzsch wrote an employee quote for our homepage. Instead of an ordinary text, he wrote a creative rhyme. On the evening of the event, we surprised the team by having our colleague Jean-Pascal Heinze perform this rhyme as a rap - much to the delight of everyone, especially Carsten!

Premiere: „Tag der offenen Tür“ im Chemnitzer Office

Ein besonderes Highlight 2024 war der „Tag der offenen Tür“ am 11. April 2024 in unserem neuen Office in Chemnitz. Wir luden Kunden und Partner zu einem exklusiven Blick in unsere modernen Räumlichkeiten ein. Der Nachmittag startete mit spannenden Vorträgen unserer LOGSOL-Experten, Carsten Gutmann und Christoph Kaufmann, die die neuesten Entwicklungen in den Bereichen der digitalen Transformation und Automatisierung vorstellten. Dabei standen Praxisbeispiele – wie das erfolgreiche Projekt mit unserem Kunden Kimberly-Clark – im Mittelpunkt.

Ein "architektonischer Rundgang" durch die historische Villa Zimmermann bot zudem einen Blick in die Vergangenheit und die Zukunft des Standorts. Unsere Gäste konnten nicht nur das neue Büro erkunden, sondern auch die Innovationskraft von LOGSOL hautnah erleben.

Premiere: "Open House" at the Chemnitz office

A special highlight in 2024 was the "Open House" on April 11, 2024 at our new office in Chemnitz. We invited customers and partners for an exclusive viewing of our modern premises. The afternoon started with exciting presentations by LOGSOL experts Carsten Gutmann and Christoph Kaufmann, who presented the latest developments in the areas of digital transformation and automation. The focus was on practical examples, such as the successful project with our customer Kimberly-Clark.

An "architectural tour" of the historic Villa Zimmermann offered glimpses into the past and future of the site. As well as exploring the new office, our guests were able to experience LOGSOL's innovative prowess first hand.

SPINNER LAUENSTEIN: SÄCHSISCHES HUB FÜR HOCHFREQUENZTECHNIK

Seit 2019 gehört die grenzübergreifende Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří in Sachsen und Tschechien zum UNESCO-Welterbe. Wo der Bergbau jahrhundertelang Erfindungen hervorbrachte, setzt im Informationszeitalter die SPINNER Gruppe aus München Maßstäbe in der Hochfrequenztechnik. Das innovative, mittelständische Familienunternehmen produziert in Lauenstein SpinnerFlex® Jumperkabel für den Mobilfunk, die beispielsweise an Sendemasten installiert werden. Zusätzlich aufwerten soll den sächsischen Standort ein neues, überregionales Distributionszentrum – für vor Ort produzierte, konfektionierte Hochfrequenzkabel sowie In-Building-Systeme und Zubehör, das die SPINNER Group an ihren eigenen Standorten zur Mobilfunk-Abdeckung – zum Beispiel in Einkaufszentren oder Flughäfen – fertigt beziehungsweise zukauft. „SPINNER Lauenstein positioniert sich künftig als zentrale Drehscheibe für den Versand hochwertiger Produkte nach Europa und weltweit", sagt Werksleiter Jörg Eichler.

Gutes Bauchgefühl bei Logistikplanern aus Sachsen

Bislang erhielten Kunden ihre Ware für In-Building-Systeme von zwei unterschiedlichen Standorten – Kabel aus Lauenstein, Antennen oder Verteiler aus Westerham. „Die Idee war, das Mobilfunk-Portfolio in Sachsen zu bündeln", erklärt Eichler. Das Distributionszentrum soll künftig auch Artikel von SPINNER-Werken in Ungarn und China verteilen, ebenso zugekaufte Handelsware.

> Mit spezifischer Lagertechnik im Logistik-Hub ist Lauenstein mit ausreichend Lagerkapazität ausgestattet, um den künftigen Zuwachs abzubilden.
>
> Jörg Eichler, Werkleiter, SPINNER GmbH Werk Lauenstein

Als Gebäude bot sich eine ehemalige Fertigungshalle an. „LOGSOL sollte ermitteln, ob die Bestandsimmobilie für die benötigten Lagerkapazitäten geeignet ist und verschiedene Varianten für die Umsetzung aufzeigen", skizziert der Werksleiter die Aufgabe. Bei den Logistikplanern aus Sachsen hatte er ein gutes Bauchgefühl, die Angebotspräsentation und Herangehensweise fand er sehr schlüssig.
Nach dem Kick-off-Meeting im Frühjahr 2023 nahmen zwei erfahrene LOGSOL-Spezialisten zunächst alle relevanten Logistikprozesse inklusive Materialfluss und Lagerstrukturen bei SPINNER Lauenstein auf.

Gleichzeitig erstellten sie ein logistisches Mengengerüst mit wichtigen Kennzahlen für die Planung. Carsten Vötzsch, Senior Logistics and Factory Planner bei LOGSOL, erläutert den Aufwand: „Um künftige Entwicklungen in die Konzepte mit einfließen zu lassen, müssen Planzahlen abgeleitet werden. Sie bilden die Basis für die Dimensionierung von Lagertechnik und Flächen." Das spielten die Experten dann bei der Konzeptplanung in verschiedenen Layout-Varianten für Klein- und Großteilelager mit unterschiedlichen Ausrüstungsoptionen wie Front-, Schubmaststapler oder Hochhubwagen durch, um eine Vorzugsvariante abzuleiten.

Automatisierung mit Verschieberegalen und Lean-Liften

Als Ergebnis konnte LOGSOL dem sächsischen SPINNER-Standort im Juli 2023 die erfreuliche Nachricht präsentieren. „Mit spezifischer Lagertechnik im Logistik-Hub ist Lauenstein mit ausreichend Lagerkapazität ausgestattet, um den künftigen Zuwachs abzubilden", fasst Eichler zusammen. Besonders wichtig war für ihn, dass LOGSOL den Einsatz moderner Optionen überprüfte. „Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass rein konventionelle Lagertechnik nicht genügen würde, um die Bedarfe zu decken", sagt Vötzsch. Zur besseren Flächennutzung mit höherer Lagerdichte empfahl LOGSOL Automatisierungstechniken wie Verschieberegalanlagen im Bereich Großteillagerung sowie Lean-Lifte für Kleinteillagerung.
Eichler sieht es als Mehrwert, mit Experten zu arbeiten, „die auf dem neuesten Wissensstand der aktuellen Technik sind". Der Werkleiter ist erleichtert, dass sich die „enge Zeitschiene" bis zur Inbetriebnahme des Distributionszentrums einhalten ließ, weil LOGSOL das Konzept mit einer Vorzugslösung für die Realisierungsschritte pünktlich lieferte: „Wir mussten im März 2024 mit der Umsetzung komplett fertig sein. Dabei hat es sehr geholfen, dass wir so eine gute Grundlage hatten." Lauenstein punktet nicht nur als UNESCO-Welterbe, sondern auch als zentrale Distributionsdrehscheibe.

Fotos: © SPINNER GmbH

Fotos: © SPINNER GmbH

SPINNER LAUENSTEIN: SAXON HUB FOR HIGH-FREQUENCY TECHNOLOGY

Since 2019, the cross-border mining region of the Ore Mountains/Krušnohoří in Saxony and the Czech Republic has been a UNESCO World Heritage Site. Where mining produced inventions for centuries, the SPINNER Group from Munich is setting standards in high-frequency technology in the information age. The innovative, medium-sized family business produces in Lauenstein SpinnerFlex® jumper cables for mobile communications, which are installed on transmission masts, for example. The Saxon site will be enhanced by a new, supra-regional distribution center – for locally produced, pre-assembled high-frequency cables as well as in-building systems and accessories that the SPINNER Group manufactures at its own sites or purchases for mobile communications coverage, for example in shopping centers or airports. "In future, SPINNER Lauenstein will position itself as a central hub for distributing high-quality products to Europe and worldwide," says plant manager Jörg Eichler.

Zusammenarbeit auf Augenhöhe *cooperation on an equal footing.*
Markus Störzel (LOGSOL), Jörg Eichler (SPINNER), Carsten Vötzsch (LOGSOL)

Good gut feeling with logistics planners from Saxony

Previously, customers received their goods for in-building systems from two different locations – cables from Lauenstein, antennas or distributors from Westerham. "The idea was to bundle the mobile communications portfolio in Saxony," explains Eichler.

> With specific warehouse technology in the logistics hub, Lauenstein is equipped with sufficient storage capacity to accommodate future growth.
>
> Jörg Eichler, Plant Manager SPINNER GmbH Lauenstein

In future, the distribution center will also distribute items from SPINNER plants in Hungary and China, as well as purchased merchandise. A former production hall was the ideal building. "LOGSOL was asked to determine whether the existing property was suitable for the required storage capacity and to present various options for implementation," says the plant manager, outlining the task.

He had a good gut feeling with the logistics planners from Saxony and found the presentation of the offer and the approach very conclusive. After the kick-off meeting in spring 2023, two experienced LOGSOL specialists first documented all relevant logistics processes including material flow and warehouse structures at SPINNER Lauenstein. At the same time, they developed a logistics quantity structure with important key figures for planning. Carsten Vötzsch, Senior Logistics and Factory Planner at LOGSOL in Chemnitz, explains the effort involved: "In order to incorporate future developments into the concepts, target figures must be derived. They form the basis for the dimensioning of warehouse technology and space." The experts then tried out various layout variants for small and large parts warehouses with different equipment options such as front-loading forklifts, reach trucks or high-lift trucks during the concept planning phase in order to derive a preferred variant.

Automation with mobile racking systems and lean lifts

As a result, LOGSOL was able to present the SPINNER site in Saxony the good news in July 2023. "With specific warehouse technology in the logistics hub, Lauenstein is equipped with sufficient storage capacity to accommodate future growth," summarizes Eichler. It was particularly important to him that LOGSOL reviewed the use of modern options. "We came to the conclusion that purely conventional storage technology would not be capable of meeting the requirements," says Vötzsch. LOGSOL recommended automation technologies such as mobile racking systems for large parts storage and lean lifts for small parts storage in order to make better use of space with a higher storage density. Eichler considers it an added value to work with experts "who are up to date with the latest technology". The plant manager is relieved that the "tight schedule" until the distribution center was put into operation could be met because LOGSOL delivered the concept on time with a preferred solution for the implementation steps: "By March 2024, the implementation had to be completely finished. It helped a lot that we had such a good basis." Lauenstein not only stands out as a UNESCO World Heritage Site, but also as a central distribution hub.

INNOVATIONEN FÜR DIE ZUKUNFT:
LOGSOLS PROJEKTE FÜR EINE NACHHALTIGE LOGISTIK

Schon über die Logistik von morgen nachgedacht?
LOGSOL engagiert sich in Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Gestaltung innovativer Lösungen mit Fokus auf Effizienz, Nachhaltigkeit und Benutzerfreundlichkeit. Einige spannende Projekte stellen wir vor:

Nachhaltige Fabrikplanung mit dem BeFaNa-Projekt

Im BeFaNa-Projekt (Beratungstool für Fabrikplanung unter Nachhaltigkeitsaspekten) entwickelt LOGSOL zusammen mit der Technischen Universität Dresden Tools, die Unternehmen bei der nachhaltigen Fabrikplanung unterstützen. Ein Selbsttest ermöglicht es Firmen, ihre aktuelle Situation zu bewerten und individuelle Schwerpunkte für mehr Nachhaltigkeit zu setzen.

Darüber hinaus steht ein Beratungstool bereit, das gezielte Hilfe bei der Prozessanalyse, der Bewertung von Effizienzpotenzialen und der Umsetzungsplanung bietet. BeFaNa fördert die Integration ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte, um ressourceneffiziente Lösungen in der Fabrikplanung zu schaffen.

GEOBest: Intelligente Geodaten für effizientes Behältermanagement

Im GEOBest-Projekt (Intelligente Geodaten-basierte Bestandsermittlung im Behältermanagement für geringwertige Ladungsträger) entwickeln LOGSOL und die Technische Universität Dresden eine innovative Tracking-Lösung für geringwertige Behälter in komplexen Logistikketten. Ziel ist es, die Behälterbewegungen zu lokalisieren und Bestände mithilfe von Machine Learning vorherzusagen, ohne jeden Behälter mit teurer Hardware auszurüsten.

Dazu wird ein Sensornetzwerk aus global verfolgbaren „Leuchtturm"-Behältern und günstigeren „Bojen"-Behältern erstellt. Das Softwaremodul „GEOBest" automatisiert die Bestandsführung und kommt besonders KMUs zugute. LOGSOL koordiniert das Projekt und ist für Datengenerierung und die Umsetzung des GEOBest-Moduls verantwortlich.

LOGSOL im KoWaK-Projekt: Innovative Logistiklösungen für KMUs

Im KoWaK-Projekt (Kollaborative Wandlungsfähigkeit in produzierenden KMU), an dem insgesamt elf Unternehmen und Forschungspartner beteiligt sind, arbeitet LOGSOL an der operativen Steuerung innerbetrieblicher Logistikprozesse. Im Kern des Projekts steht die Matrixproduktion, welche besondere Herausforderungen an die Intralogistik stellt.

Ziel ist es, KMUs flexibler auf Veränderungen reagieren zu lassen und deren Effizienz zu steigern. Durch die Integration digitaler Lösungen wird eine zukunftsfähige und nachhaltige Logistikplanung ermöglicht.

Voice4BinMan®: Sprachgesteuerte Innovation im Behältermanagement

Im geplanten Projekt Voice4BinMan® liegt der Fokus auf der Integration von Sprachmodellen an der Mensch-Maschine-Schnittstelle, insbesondere im Bereich der Datenerfassung beim Warenein- und -ausgang. Es soll ein barrierefreier Zugang zum Behältermanagementsystem BinMan® ermöglicht und die Benutzerfreundlichkeit verbessert werden.

Darüber hinaus wird das Projekt eine experimentelle Produktweiterentwicklung unter dem Gesichtspunkt des KI-Einsatzes vorantreiben. Voice4BinMan® bietet vielversprechende Möglichkeiten, um die Effizienz und Zugänglichkeit in der Logistik zu steigern.

Kofinanziert von der Europäischen Union

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

INNOVATIONS FOR THE FUTURE:
LOGSOL'S PROJECTS FOR SUSTAINABLE LOGISTICS

Have you ever thought about the logistics of tomorrow?
LOGSOL is involved in research and development projects to design innovative solutions with a focus on efficiency, sustainability, and user-friendliness. We present some exciting projects below:

GEOBest: Intelligent geodata for efficient container management

In the GEOBest project (intelligent geodata-based stocktaking in container management for low-value load carriers), LOGSOL and the TUD Dresden University of Technology are developing an innovative tracking solution for low-value containers in complex logistics chains. The aim is to localize container movements and predict stock levels using machine learning without having to equip each container with expensive hardware.

For this purpose, a sensor network of globally traceable "lighthouse" containers and cheaper "buoy" containers will be created. The GEOBest software module automates inventory management and is of particular benefit to SMEs. LOGSOL is coordinating the project and is responsible for data generation and implementation of the GEOBest module.

LOGSOL in the KoWaK project: Innovative logistics solutions for SMEs

In the KoWaK (collaborative adaptability in manufacturing SMEs) project, involving a total of eleven companies and research partners, LOGSOL is working on the operational control of internal logistics processes. At the heart of the project is matrix production, which poses particular challenges for intralogistics.

The aim is to enable SMEs to react more flexibly to changes and increase their efficiency. The integration of digital solutions enables future-proof, sustainable logistics planning.

Sustainable factory planning with the BeFaNa project

In the BeFaNa (consulting tool for sustainability aspects in factory planning) project, LOGSOL is working with the TUD Dresden University of Technology to develop tools that support companies in sustainable factory planning. A self-test enables companies to assess their current situation and set customized priorities for greater sustainability.

In addition, a consulting tool is available that offers targeted help with process analysis, evaluation of efficiency potential, and implementation planning. BeFaNa promotes the integration of economic, social, and ecological aspects in order to create resource-efficient solutions in factory planning.

Voice4BinMan®: Voice-controlled innovation in container management

The planned Voice4BinMan® project focuses on the integration of language models at the human-machine interface, particularly in the area of data capture for incoming and outgoing goods. The aim is to provide barrier-free access to the BinMan® container management system and improve user-friendliness.

In addition, the project will drive forward experimental product development with regard to the use of AI. Voice4BinMan® offers promising opportunities to increase efficiency and accessibility in logistics.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, steht für uns fest: Es war eine wirklich spannende Zeit für die Logistikbranche und insbesondere für LOGSOL. Von der größten Intralogistikmesse Europas über interessante Tagungen und Kongresse bis hin zu einem inspirierenden Exkurs nach Tokio – wir sind immer aktiv dabei, Innovationen voranzutreiben und neue Trends zu erkunden. Die Teilnahme an diesen bedeutenden Veranstaltungen hat uns nicht nur wertvolle Einblicke in die aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen der Branche verschafft, sondern uns auch die Möglichkeit gegeben, unsere Expertise und innovativen Lösungen einem breiten Publikum zu präsentieren.

Foto: © BuSch Connect

Das Lean-Event des Jahres

Martin Schöne war in den vergangenen Monaten im Auftrag von LOGSOL sehr viel unterwegs.
Am 14. und 15.03.2024 nahm er am Event **„Lean around the clock“** in Mannheim teil. Die Veranstaltung war vollgepackt mit inspirierenden Diskussionen, Workshops und Networking-Möglichkeiten, in welchen renommierte Speaker und Expert:innen neue Perspektiven und innovative Ansätze für das eigene Lean-Verständnis boten.

VON DÜSSELDORF BIS TOKIO:
Entwicklung und Netzwerken auf den größten Bühnen der Logistik

Jetzt ein kostenloses Ticket für die LogiMAT 2025 sichern!

Einfach QR-Code scannen oder eine E-Mail an marketing@logsol.de senden.

LogiMAT 2025: 11.–13.03. 2025 | Messe Stuttgart
LOGSOL Messestand: Halle 4 // Stand C 12

Scan me!

Einblick in die Welt der Robotik und Automatisierungen – Exkurs nach Japan

Vom 27.11. bis zum 01.12.2023 hatte Martin Schöne, Member of the Management Board, die Gelegenheit, beim Deutsch-Japanischen Robotik-Symposium in Tokio teilzunehmen. Die Veranstaltung wurde von Germany Trade & Invest und der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH organisiert und von der deutschen Industrie- und Handelskammer Japan durchgeführt.

Martin Schöne @ German-Japanese Robotics Symposium in Tokyo

An diesen intensiven Tagen standen der Austausch von Erfahrungen und die Erkundung der Automatisierungstechnologien im Fokus. Highlights der Reise waren die Unternehmensbesuche bei CYBERDYNE INC. und Doog Inc. & Doog International Pte Ltd. Beide Unternehmen haben sich auf innovative Automatisierungslösungen spezialisiert. CYBERDYNE INC. ist unter anderem für ihre Exoskelett-Technologie bekannt, die nicht nur in der industriellen Produktion, sondern auch in der Medizin Anwendung findet. Auch akademische Besuche beim Tokyo Institute of Technology und dem National Institute of Advanced Industrial Science and Technology standen auf der Agenda. Hier konnten tiefergehende Einblicke in die Forschung und Entwicklung von automatisierten Technologien gewonnen werden.
Während des Symposiums wurden zahlreiche Kurzvorträge gehalten, die unterschiedlichste Aspekte der Automatisierung und der Robotik beleuchteten. Martin hatte die Möglichkeit, einen Vortrag über das Handling von Schwerlastkomponenten in der Eisenbahninstandhaltung zu präsentieren. Dabei ließ er u.a. die Erfahrungen aus dem laufenden Verbundprojekt “Neues Werk Cottbus” der Deutschen Bahn AG einfließen.

LOGSOL bei der Jahrestagung
“Die #Logistikimmobilie”

Vom 06.02. bis 07.02.2024 fand in Düsseldorf das vom Handelsblatt und Euroforum organisierte Networking-Event zum Jahresauftakt im Bereich Logistikimmobilien statt. Gemeinsam mit dem Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Prof. Dr. Heiko Fuchs, gab unser CEO Uwe Wenzel einen Workshop zur integrierten Projektabwicklung (IPA).
In diesem Rahmen wurden praxisnahe Erfahrungen aus dem Projekt “Neues Werk Cottbus” der Deutschen Bahn AG eingebracht, welches im Partnerschaftsmodell Schiene realisiert wird. Diese Gelegenheit eröffnete einen umfassenderen Blick auf die Herausforderungen und die Vielfalt der Lösungsansätze im Bereich der Logistikimmobilien.

Von Innovationen bis Inspirationen:
Unser LogiMAT-Rückblick 2024

“SHAPING CHANGE TOGETHER” – Unter dieser Headline stand die diesjährige Intralogistikfachmesse LogiMAT in Stuttgart. Vom 19. bis 21.03.2024 standen den Besuchenden wieder 10 prallgefüllte Hallen der Messe Stuttgart zur Verfügung, um sich über die Neuerungen, Innovationen und Entwicklungen der Branche zu informieren. Über 100.000 Logistikinteressierte besuchten über den gesamten Zeitraum die Messe, um sich ausgiebig über diverse Logistik-Themen zu informieren und die neuesten Trends auszutauschen.

In Halle 8, die auf Software für Lagerverwaltung und Transport, Simulation, Kommissioniersysteme und Flottenmanagement spezialisiert ist, hatten wir die Gelegenheit, den Messebesuchenden LOGSOL vorzustellen. Unser diesjähriges Messe-Highlight war der Vortrag von Bastian Scheu, unserem Principal Logistics and Factory Planning, den er im Rahmen der VDI Wissensforum GmbH zum Thema „Zukunftsfähige Intralogistik im E-Commerce – Entscheidungspunkte bei der Logistikplanung” hielt. Unter der Headline „Der E-Commerce in der Bewährungsprobe“ tauschten sich die Experten, darunter auch unser Kollege Bastian, nicht nur über bestehende Schwierigkeiten aus, sondern beleuchteten auch innovative Ansätze zur Bewältigung. Moderiert wurde das Diskussionsforum von Prof. Dr.-Ing. habil. Thorsten Schmidt, VDI-Gesellschaft Produktion und Logistik (GPL), Präsident WGTL e.V. und Inhaber der Professur für Technische Logistik an der TU Dresden.

Viele Besucher zog das Exponat von AutoStore an unseren Stand. Das für seine Effizienz und Raumnutzung bekannte Lager- und Kommissioniersystem konnten wir den Messebesuchenden live näherbringen. Dadurch gelang uns eine eindrucksvolle Darstellung, wie moderne Technologien die Logistikbranche revolutionieren können.

Prof. Dr. Heiko Fuchs und Uwe Wenzel (CEO LOGSOL GmbH), Foto: © euroforum

Wohin führt uns die Logistikwelt von morgen? LOGSOL bei der „Logistics Plus“

Am 12. Juni 2024 fand die Veranstaltung "Logistics Plus" der BuSch Connect GmbH in Mönchengladbach statt. Dieses Eventformat bietet Einblicke in aktuelle Trends und Entwicklungen aus den Bereichen Logistik, Supply Chain Management und Einkauf. So kam neben brandaktuellen Inhalten wie KI und Machine Learning, natürlich auch das Thema Nachhaltigkeit nicht zu kurz.
Unsere beiden Members of the Management Board Martin Schöne und Michael Borowski sowie unser Senior Logistics and Factory Planner Dr. Martin Maiwald waren gemeinsam vor Ort. Die spannenden 1:1-Meetings und die gelungene Vorabendveranstaltung wurden ausgiebig zum Austausch, Netzwerken und Sammeln von neuem Input genutzt.

FROM DÜSSELDORF TO TOKYO:
Development and networking on the biggest logistics world stages

When we look back on the past year, one thing is clear to us: It was a really exciting time for the logistics industry and for LOGSOL in particular. From the largest intralogistics trade fair in Europe to interesting conferences and congresses, and an inspiring excursion to Tokyo – we're always actively involved in driving innovation and exploring new trends.
Not only did participating in these important events give us valuable insights into the current challenges and developments in the industry, it also gave us the opportunity to present our expertise and innovative solutions to a wide audience.

Insight into the world of robotics and automation – trip to Japan

From November 27 to December 1, 2023, our Member of the Management Board, Martin Schöne, had the opportunity to attend the German-Japanese Robotics Symposium in Tokyo. The event was organized by Germany Trade & Invest and Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH and organized by the German Chamber of Industry and Commerce Japan. During these intensive days, the focus was on exchanging experiences and exploring automation technologies.
Highlights of the trip were the company visits to CYBERDYNE INC. and Doog Inc. & Doog International Pte Ltd. Both companies specialize in innovative automation solutions. CYBERDYNE INC. is known among other things for its exoskeleton technology, which is used in both industrial production and in medicine.
Academic visits to the Tokyo Institute of Technology and the National Institute of Advanced Industrial Science and Technology were also on the agenda. Here, in-depth insights were gained into the research and development of automated technologies.
Numerous short presentations were held during the symposium, highlighting various aspects of automation and robotics. Martin had the opportunity to present a paper on the handling of heavy-duty components in railroad maintenance. Among other things, he drew on the experience gained from the ongoing "Neues Werk Cottbus" joint project with Deutsche Bahn AG.

LOGSOL at the annual "#Logistikimmobilie" (Logistics Real Estate) conference

The networking event organized by Handelsblatt and Euroforum to kick off the year in the logistics real estate sector was held in Düsseldorf on February 6 & 7, 2024. Together with Prof. Dr. Heiko Fuchs, a lawyer specializing construction and architectural law, our CEO Uwe Wenzel gave a workshop on integrated project management.
In this context, practical experience was introduced from the "New Cottbus Plant" project of Deutsche Bahn AG, which is being implemented in the Rail Partnership Model. This opportunity opened up a more comprehensive overview of the challenges and various solutions in the logistics real estate sector.

The lean event of the year

Martin Schöne has been traveling a lot on behalf of LOGSOL over the past few months. On March 14 and 15, 2024, he took part in the "Lean around the clock" event in Mannheim.
The event was packed with inspiring discussions, workshops, and networking opportunities, in which renowned speakers and experts offered innovative approaches and new perspectives on their own understanding of lean.

From innovations to inspirations: LOGSOL's LogiMAT review 2024

"SHAPING CHANGE TOGETHER" – this was the headline of this year's intralogistics trade fair LogiMAT in Stuttgart. From March 19–21 visitors once again had 10 packed halls at Messe Stuttgart to explore and find out about new products, innovations, and developments in the industry. Over 100,000 people interested in logistics visited the trade fair to inform themselves extensively on various logistics topics and to exchange information on the latest trends.
In Hall 8, which specializes in software for warehouse management and transport, simulation, order picking systems, and fleet management, we had the opportunity to present LOGSOL to the visitors.
This year's trade fair highlight was the presentation by our Principal of Logistics and Factory Planning Bastian Scheu, which he gave at the VDI Wissensforum GmbH on the topic of "Future-proof intralogistics in e-commerce – decision points in logistics planning". Under the headline "E-commerce litmus test", the experts, including our colleague Bastian Scheu, exchanged views on existing challenges and highlighted innovative approaches to overcoming them. The discussion forum was moderated by Prof. Dr.-Ing. habil. Thorsten Schmidt, VDI Society for Production and Logistics (GPL), President of WGTL e.V. and holder of the professorship of Technical Logistics at TU Dresden.
The AutoStore exhibit attracted many visitors to our stand. We were able to give a live demonstration of the storage and picking system, which is known for its efficiency and good use of space. We successfully demonstrated how modern technologies can revolutionize the logistics industry.

Get your free ticket for LogiMAT 2025 now!

Simply scan the QR code or send an e-mail to marketing@logsol.de.

LogiMAT 2025: March 11 to 13 - Messe Stuttgart
LOGSOL Exhibition stand: Hall 4 // Stand C 12

Where will the tomorrow's logistics world take us? LOGSOL at "Logistics Plus"

The "Logistics Plus" event organized by BuSch Connect GmbH took place in Mönchengladbach on June 12, 2024. This event format offers insights into current trends and developments in the fields of logistics, supply chain management, and purchasing. Alongside cutting-edge content such as AI and machine learning, the topic of sustainability was by no means overlooked.
Our two Members of the Management Board Martin Schöne and Michael Borowski were on site together with our Senior Logistics and Factory Planner Dr. Martin. Maiwald. The exciting 1:1 meetings and the successful pre-event were used extensively to exchange ideas, network, and gather new input.

ZEITFENSTERMANAGEMENT IN REKORDZEIT:

So gelingt die Einführung in nur 4 Wochen!

Die Einführung eines effizienten Zeitfenstermanagement-systems ist eine entscheidende Maßnahme zur Optimierung der Logistikprozesse. Dieser Artikel beleuchtet, wie die Implementierung eines solchen Systems, speziell von RampMan®, innerhalb von nur vier Wochen realisierbar ist. Insbesondere werden die Vorteile sowie strategischen Schritte hervorgehoben, die eine schnelle und erfolgreiche Einführung ermöglichen.

Herausforderungen und Lösungsansätze

Einer der Hauptgründe für die RampMan®-Einführung ist die Bewältigung von logistischen Engpässen, die durch simultane LKW-Ankünfte entstehen. Diese Überlastung führt zu längeren Wartezeiten und ineffizienter Ressourcennutzung. RampMan® adressiert dieses Problem durch eine gleichmäßige Verteilung der Ankunftszeiten über den Tag, wodurch eine optimierte Ressourcenplanung ermöglicht wird.

Die eigentliche Implementierung wird von einem spezialisierten Team durchgeführt, das den Kunden durch alle Phasen – vom Kickoff bis zum Go-live – begleitet. Die Dauer von der ersten Kundenanfrage bis zum Go-live kann variieren. Bei optimalen Voraussetzungen, hoher Priorität und klar definierten Anforderungen kann diese innerhalb von vier Wochen abgeschlossen sein. Die schnelle Umsetzung ist von den vorbereiteten Templates und einer klaren Rollenverteilung innerhalb des Implementierungsteams abhängig.

Wichtige Aspekte für den Erfolg

Für eine erfolgreiche Einführung sind qualitativ hochwertige Stammdaten und die Verfügbarkeit von Ansprechpartnern auf Kundenseite elementar. Zudem ist eine enge und iterative Abstimmung während der Systemkonfiguration erforderlich, um das System exakt auf die Bedürfnisse des Kunden anzupassen. Organisatorische Maßnahmen

Ein weiterer Anreiz für die Implementierung des Systems ist die Unzufriedenheit vieler Unternehmen mit bestehenden, oft zu komplexen Zeitfenstermanagementsystemen. RampMan® bietet hier eine fokussierte und benutzer-freundliche Lösung, die sich schnell implementieren und einfach bedienen lässt.

Schnelle und gezielte Projektumsetzung

Das Projekt beginnt mit einer Bedarfsanalyse. Wenn das System und die Dienstleistung den Anforderungen des Kunden entsprechen, erfolgt die zeitnahe Vertragsunterzeichnung.

sind entscheidend für einen reibungslosen Übergang in den Live-Betrieb. Dazu gehört auch das Informieren von Spediteuren über neue Prozesse.
Die Projekterfahrung der Experten von LOGSOL zeigt, dass folgende Schlüsselaspekte für eine optimale Implementierung entscheidend sind:

RampMan®

Ziele und Erwartungen:
Zu Beginn des Projekts müssen die spezifischen Ziele und Erwartungen des Kunden klar definiert und dokumentiert werden. Dies umfasst die Analyse der vorhandenen Probleme und wie das System zur Lösung beitragen kann.

Engagement und Verfügbarkeit der Stakeholder:
Die Implementierung erfordert die aktive Teilnahme und Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen auf Kundenseite. Diese Personen müssen für Absprachen verfügbar sein und schnell auf Anfragen reagieren, um die Einführung nicht zu verzögern.

Technische Voraussetzungen:
Die technische Infrastruktur muss geprüft und vorbereitet werden, einschließlich der Integration in bestehende Systeme. Technische Kompatibilität und eine zuverlässige IT-Unterstützung sind essenziell.

Konfigurierbarkeit:
Flexible Konfigurationen von RampMan® ermöglichen Einstellungen, beginnend von Öffnungszeiten über Restriktionen bis hin zu der Art und Weise der Berechnung der Zeitfenster für jede einzelne Rampe. Dabei kann zwischen Werkstandorten, Rampengruppen bzw. Rampen individuell unterschieden werden.

Schulung und Kommunikation:
Umfassende Schulungen für die Endbenutzer sind unbedingt notwendig, um sicherzustellen, dass das Team das System effektiv nutzen kann. Ebenso wichtig ist eine offene Kommunikation über den Fortschritt des Projekts und über etwaige Herausforderungen.

Datenaufbereitung und -validierung:
Die Qualität der Stammdaten ist von entscheidender Bedeutung. Daten müssen korrekt aufbereitet, übertragen und im neuen System validiert werden, um Probleme während des Betriebs zu vermeiden.

Testphase und Anpassung:
Vor dem offiziellen Start müssen umfangreiche Tests durchgeführt werden, um Fehler frühzeitig zu erkennen und Anpassungen vornehmen zu können. Feedback der Key-User sollte eingeholt und umgesetzt werden, um das System zu optimieren.

Unterstützung nach dem Go-live:
Nach dem Go-live ist eine kontinuierliche Unterstützung durch das Implementierungsteam unerlässlich, um den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten und schnell auf eventuelle Probleme reagieren zu können.

> Die Einführung von RampMan® in nur vier Wochen hat uns gezeigt, wie wichtig eine klare Rollenverteilung und vorbereitete Templates sind. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Implementierungsteam von LOGSOL verlief die Umstellung reibungslos und effizient.

HIROTEC DEUTSCHLAND

Fazit
Die Einführung von RampMan® innerhalb eines Monats ist nicht nur realistisch, sondern auch ein strategischer Vorteil für Unternehmen, die ihre logistischen Prozesse optimieren wollen. Die Entscheidung für RampMan® bedeutet einen deutlichen Wettbewerbsvorteil in der schnelllebigen Logistikbranche.

Durch die schnelle und effiziente Implementierung, die auf den spezifischen Bedürfnissen des Kunden basiert, bietet RampMan® eine kosteneffiziente Lösung, die nicht nur Zeit und Geld spart, sondern auch die Zufriedenheit von Kunden und Spediteuren signifikant erhöht.

LOGSOL Expert Corner

„Eine RampMan®-Implementierung in nur vier Wochen? Definitiv möglich! Dank unserer bewährten Prozesse, klaren Abläufe und eines erfahrenen Teams können wir unser effizientes Zeitfenstermanagement in Rekordzeit einführen – ein echter Vorteil für unsere Kunden."

"A RampMan® implementation in just four weeks? Definitely possible! Thanks to our proven processes, clear procedures and an experienced team, we can introduce our efficient time slot management in record time – a real advantage for our customers."

Martin Mucha
Project Associate & Implementation specialist RampMan®

TIME SLOT MANAGEMENT IN RECORD TIME:

How to get started in just 4 weeks!

The introduction of an efficient time slot management system is a decisive step toward optimizing logistics processes. This article sheds light on how the implementation of such a system, especially RampMan®, can be realized within just four weeks. We emphasize the advantages as well as the strategic steps that enable a quick and successful introduction.

Challenges and solutions

One of the main reasons for introducing RampMan® is to overcome logistical bottlenecks caused by simultaneous truck arrivals. This overload leads to longer wait times and inefficient use of resources. RampMan® addresses this problem by distributing arrival times evenly throughout the day, enabling optimized resource planning.
For many companies, another motivation for implementing the system is dissatisfaction with existing, often overly complex time slot management systems. RampMan® offers a focused, user-friendly solution that is quick to implement and easy to operate.

Fast and targeted project implementation

The project begins with a needs analysis. If the system and the service meet the customer's requirements, the contract is signed promptly. The actual implementation is carried out by a specialized team that guides the customer through all phases – from Kick-off to Go-live.

1. **Kick-off:** Defining project phases and clarifying roles
2. **Preparation:** Compiling master data and customer requirements
3. **Implementation:** Configuration of the system according to customer requirements
4. **Test phase:** Review of functionalities with adjustments as required
5. **Training:** Preparing key users in the use of the system application
6. **Go-live:** Transfer to live operation with subsequent hypercare support phase

The time from the initial customer inquiry to the Go-live can vary. With optimal conditions, high priority, and clearly defined requirements, this can be completed within four weeks. Rapid implementation depends on the prepared templates and a clear allocation of roles within the implementation team.

Important factors for success

High-quality master data and the availability of contact persons on the customer side are fundamental for a successful introduction. In addition, close and iterative coordination is required during system configuration in order to adapt the system precisely to the customer's needs. Organizational measures are crucial for a smooth transition to live operation. This includes informing freight forwarders about new processes.

The project experience of LOGSOL's experts shows that the following key aspects are decisive for optimized implementation:

Goals and expectations: At the beginning of the project, the customer's specific goals and expectations must be clearly defined and documented. This includes analyzing the existing problems and how the system can help solve them.

Stakeholder engagement and availability: Implementation requires the active participation and availability of key people on the client side. These people must be available for consultation and respond quickly to requests so as not to delay the implementation.

Technical requirements: The technical infrastructure must be checked and prepared, including integration into existing systems. Technical compatibility and reliable IT support are essential.

Configurability: Flexible configuration options for RampMan® allow settings to be made, from opening times and restrictions to the way in which time slots are calculated for each individual ramp. Individual distinctions can be made between plant locations, ramp groups and ramps.

Training and communication: Comprehensive training for end users is essential to ensure that the team can use the system effectively. Equally important is open communication about the progress of the project and any challenges.

Data preparation and validation: The quality of master data is of crucial importance. Data must be correctly prepared, transferred and validated in the new system in order to avoid problems during operation.

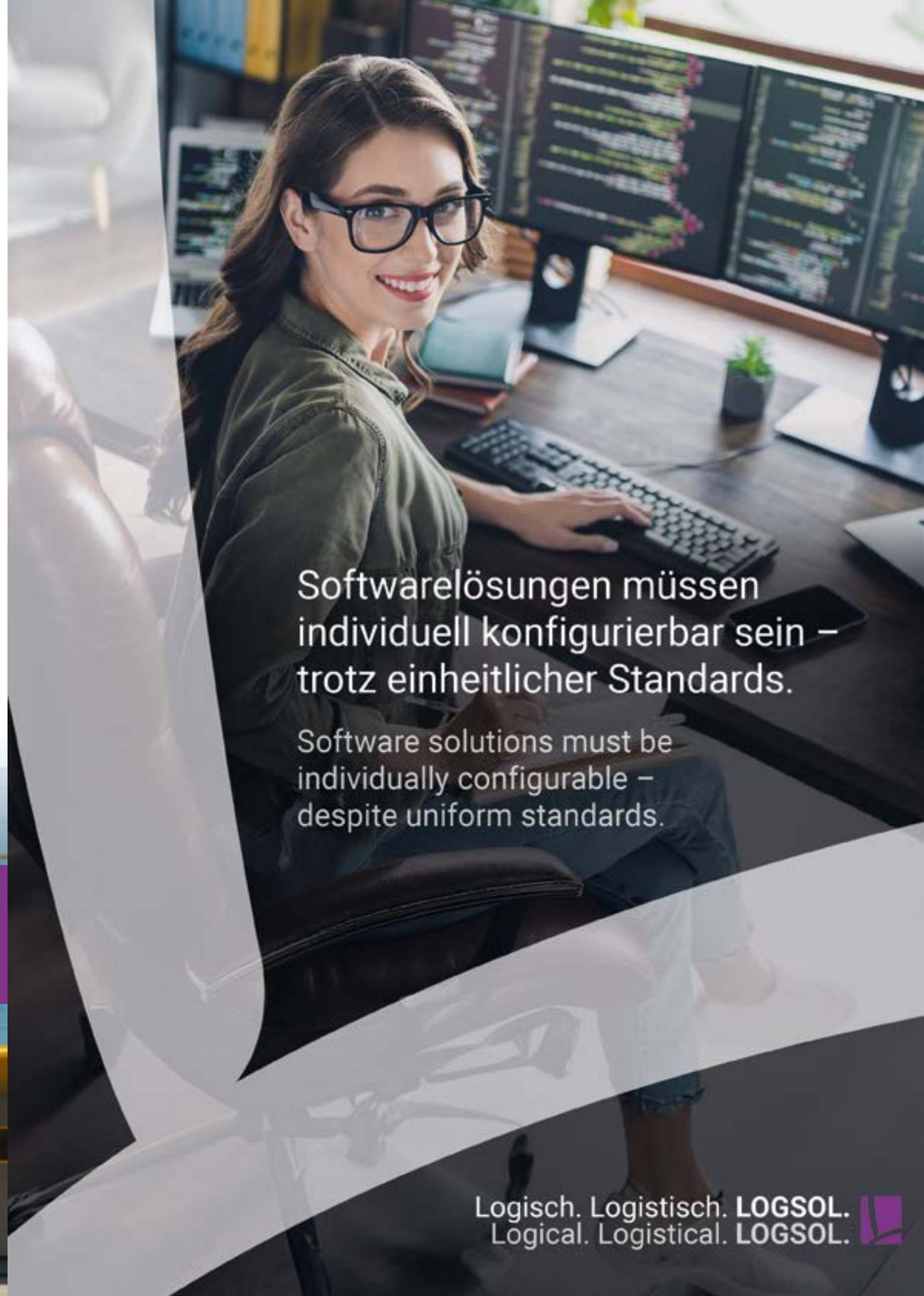
Test phase and adaptation: Extensive tests must be carried out before the official launch in order to identify errors at an early stage and make adjustments. Feedback from key users should be obtained and implemented in order to optimize the system.

HIROTEC DEUTSCHLAND

"The introduction of RampMan® in just four weeks showed us how important a clear allocation of roles and prepared templates are. Thanks to the close cooperation with the LOGSOL implementation team, the changeover went smoothly and efficiently."

In closing

Not only is the introduction of RampMan® within one month realistic, it's also a strategic advantage for companies that want to optimize their logistics processes. The decision to use RampMan® means a clear competitive advantage in the fast-moving logistics sector.
With fast and efficient implementation based on the customer's specific needs, RampMan® offers a cost-effective solution that not only saves time and money, but also significantly increases customer and freight forwarder satisfaction.



SAP EWM FÜR MODERNES LAGERMANAGEMENT:

DIE MEISTGESTELLTEN FRAGEN UND ANTWORTEN

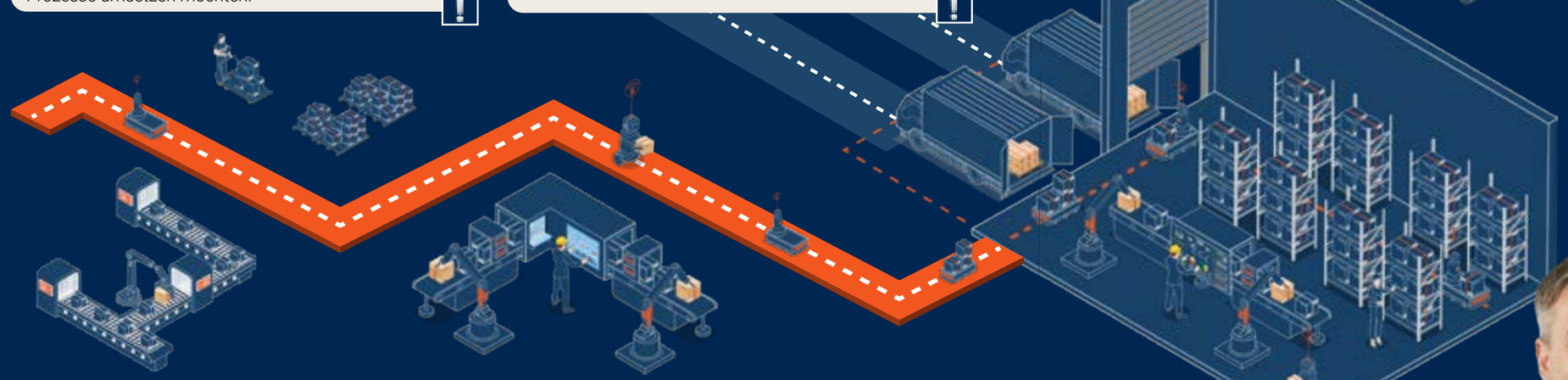
Unser Experte für SAP Extended Warehouse Management (EWM) und Leiter der Business Unit Digital Transformation, Carsten Gutmann, erläutert die entscheidenden Fragen des modernen Lagermanagements. Er zeigt auf, welche Besonderheiten SAP EWM bietet und welche Lösung für den jeweiligen Anwendungsfall ideal ist – beispielsweise für Unternehmen, die Flexibilität, hohe Skalierbarkeit oder spezifische Steuerungsmethoden benötigen.

? Welche Unterschiede bestehen zwischen SAP S/4HANA Stock Room Management und SAP EWM?

Stock Room Management (SRM) ist ideal für Unternehmen mit einfachen Lagerprozessen, die keine aufwendige Automatisierung benötigen. Es ist schnell implementiert und deckt die Grundfunktionen ab – ideal für standardisierte Abläufe. Extended Warehouse Management (EWM) hingegen ist das Komplettpaket für komplexe Lagerprozesse. Mit Funktionen wie HU-Management, Ressourcenmanagement und Materialflusssteuerung, unterstützt es Unternehmen, die hochautomatisierte Prozesse umsetzen möchten.

? Embedded oder Dezentral – welche Integrationslösung ist besser geeignet?

Das kommt auf die Struktur des Unternehmens an. EWM Embedded ist in SAP S/4HANA integriert, was es kostengünstig und wartungsfreundlich macht, besonders für Unternehmen, die bereits auf S/4HANA setzen. EWM Dezentral arbeitet unabhängig vom ERP-System und bietet dadurch mehr Flexibilität und Skalierbarkeit – ideal für Unternehmen mit verteilten und komplexen Lagersystemen, allerdings mit etwas höherem Implementierungsaufwand.



? Innerhalb von EWM gibt es die Varianten „Basic“ und „Advanced“. Wann ist welche Variante sinnvoll?

EWM-Basic ist direkt in SAP S/4HANA integriert und bietet alle Standardfunktionen für kleinere Lager mit überschaubaren Anforderungen. Für größere Lager mit komplexen Prozessen und einem hohen Automatisierungsbedarf ist die Erweiterung um weitere EWM Komponenten besser geeignet. Es erfordert zwar zusätzliche Lizenzkosten, bietet jedoch umfangreiche Funktionen wie die Materialflusssteuerung oder das Yard Management.

? Cloud oder On-Premise – welche IT-Architektur passt zu welchem Bedarf?

Cloud-Lösungen eignen sich perfekt für Unternehmen, die schnelle Skalierbarkeit und geringeren Wartungsaufwand bevorzugen. Die Infrastruktur wird extern gehostet, sodass keine eigene Hardware benötigt wird. On-Premise-Lösungen hingegen bieten maximale Kontrolle und Anpassungsmöglichkeiten, sind aber wartungsintensiver und erfordern eine eigene IT-Abteilung.

? Welche Schulungsansätze sind für neue Softwarelösungen empfehlenswert?

Es gibt zwei Ansätze: Train-the-Trainer und End-User-Schulung. Train-the-Trainer bildet Key-User intensiv aus, die das Wissen intern weitergeben können. Das schafft eine langfristige Expertise im Unternehmen. Die End-User-Schulung richtet sich direkt an die Anwendenden und vermittelt praxisorientierte Inhalte. Die Entscheidung zwischen diesen beiden Möglichkeiten wird individuell abgestimmt.

? Agil oder Wasserfall – welche Projektmethodik ist besser geeignet?

Agile Methoden bieten Flexibilität und ermöglichen schnelle Anpassungen durch iterative Prozesse und enge Zusammenarbeit im Team – ideal für dynamische Projekte. Das Wasserfallmodell hingegen ist linear und strukturiert, mit klaren Phasen und fest definierten Anforderungen. Es eignet sich gut für Projekte mit stabilen, vorhersehbaren Abläufen.

? Big Bang oder Step-by-Step – welcher Implementierungsweg ist besser?

Der Big Bang-Ansatz schaltet alle Funktionen auf einmal live, was schnell und kosteneffizient ist, jedoch ein höheres Risiko für Instabilitäten birgt. Der Step-by-Step-Ansatz führt das System schrittweise ein, was etwas länger dauert, aber eine stufenweise Optimierung und weniger Risiko beinhaltet.

? Systemgesteuerte oder benutzergesteuerte Prozesse – welche Steuerungsmethode ist sinnvoller?

Der systemgesteuerte Ansatz sorgt durch festgelegte Schritte für maximale Effizienz und Standardisierung. Benutzergeführte Prozesse bieten dagegen mehr Flexibilität und sind ideal für dynamische Umgebungen, in denen schnelle Anpassungen erforderlich sind. Diese Methode kann allerdings zu Abweichungen in der Prozessqualität führen.

? Zum Abschluss: Wie unterstützt LOGSOL Unternehmen bei der Auswahl und Implementierung der passenden SAP EWM-Lösung?

Es gibt keine Standardlösung, die für alle passt. Als zertifizierte SAP-Berater analysieren wir die spezifischen Lageranforderungen jedes Unternehmens und entwickeln daraus eine maßgeschneiderte Strategie. Dabei unterstützen wir nicht nur bei der Wahl des passenden SAP EWM-Systems, sondern auch bei der optimalen IT-Architektur und Implementierungsmethode. So stellen wir sicher, dass das neue System nahtlos in die Prozesse integriert wird und nachhaltig erfolgreich eingesetzt werden kann.

SAP Certified Associate

LOGSOL Expert Corner

"Seit über 15 Jahren betreue ich Logistikprojekte mit der LOGSOL GmbH. Als zertifizierter SAP-Berater treibe ich effiziente SAP-Implementierungen voran, die maßgeschneidert auf die Anforderungen der Logistikbranche zugeschnitten sind."

"I have been managing logistics projects with LOGSOL GmbH for over 15 years. As a certified SAP consultant, I drive efficient SAP implementations that are tailored to the requirements of the logistics industry."

Carsten Gutmann
Principal Logistics and Factory Planning

SAP EWM FOR MODERN WAREHOUSE MANAGEMENT:

THE MOST FREQUENTLY ASKED QUESTIONS AND ANSWERS

Our expert for SAP Extended Warehouse Management (EWM) and digital transformation, Carsten Gutmann, explains the key issues of modern warehouse management. He explains the special features that SAP EWM offers and which solution is ideal for which application – for example, for companies that require flexibility, high scalability, or specific control methods.

What are the differences between SAP S/4HANA Stock Room Management and SAP EWM?

Stock Room Management (SRM) is ideal for companies with simple warehouse processes that do not require complex automation. It's quick to implement and covers the basic functions – ideal for standardized processes. Extended Warehouse Management (EWM), on the other hand, is the complete package for complex warehouse processes. With functions such as HU management, resource management, and material flow control, it supports companies that want to implement highly automated processes.

Cloud or on-premise – which IT architecture suits which needs?

Cloud solutions are perfect for companies that prefer fast scalability and low maintenance. The infrastructure is hosted externally, meaning no hardware is required. On-premise solutions, on the other hand, offer maximum control and customization options, but are more maintenance-intensive and require their own IT department.

Within EWM, there are the Basic and Advanced variants. When does which variant make sense?

EWM Basic is directly integrated into SAP S/4HANA and offers all standard functions for smaller warehouses with straightforward requirements. For larger warehouses with complex processes and high automation requirements, the inclusion of further EWM components is more suited. Although this entails additional licensing costs, it offers more comprehensive functionality, including material flow control and yard management.

Which training approaches are recommended for new software solutions?

There are two approaches: train-the-trainer and end-user training. Train-the-trainer provides intensive training for key users who can pass on the knowledge internally. This creates long-term expertise within the company. The end-user training is aimed directly at users and conveys practice-oriented content. The decision between these two options is made on a case-by-case basis.

Embedded or decentralized – which integration solution is better?

It depends on the structure of the company. Embedded EWM is integrated into SAP S/4HANA, making it cost-effective and easy to maintain, especially for companies already using S/4HANA. Decentralized EWM works independently of the ERP system and therefore offers more flexibility and scalability – ideal for companies with distributed and complex warehouse systems, albeit with slightly higher implementation costs.

Big bang or step-by-step – which implementation method is better?

The big bang approach switches all functions live at once, which is fast and cost-effective, but carries a higher risk of instability. The step-by-step approach introduces the system gradually, which takes a little longer but involves gradual optimization and less risk.

Agile or waterfall – which project methodology is more suitable?

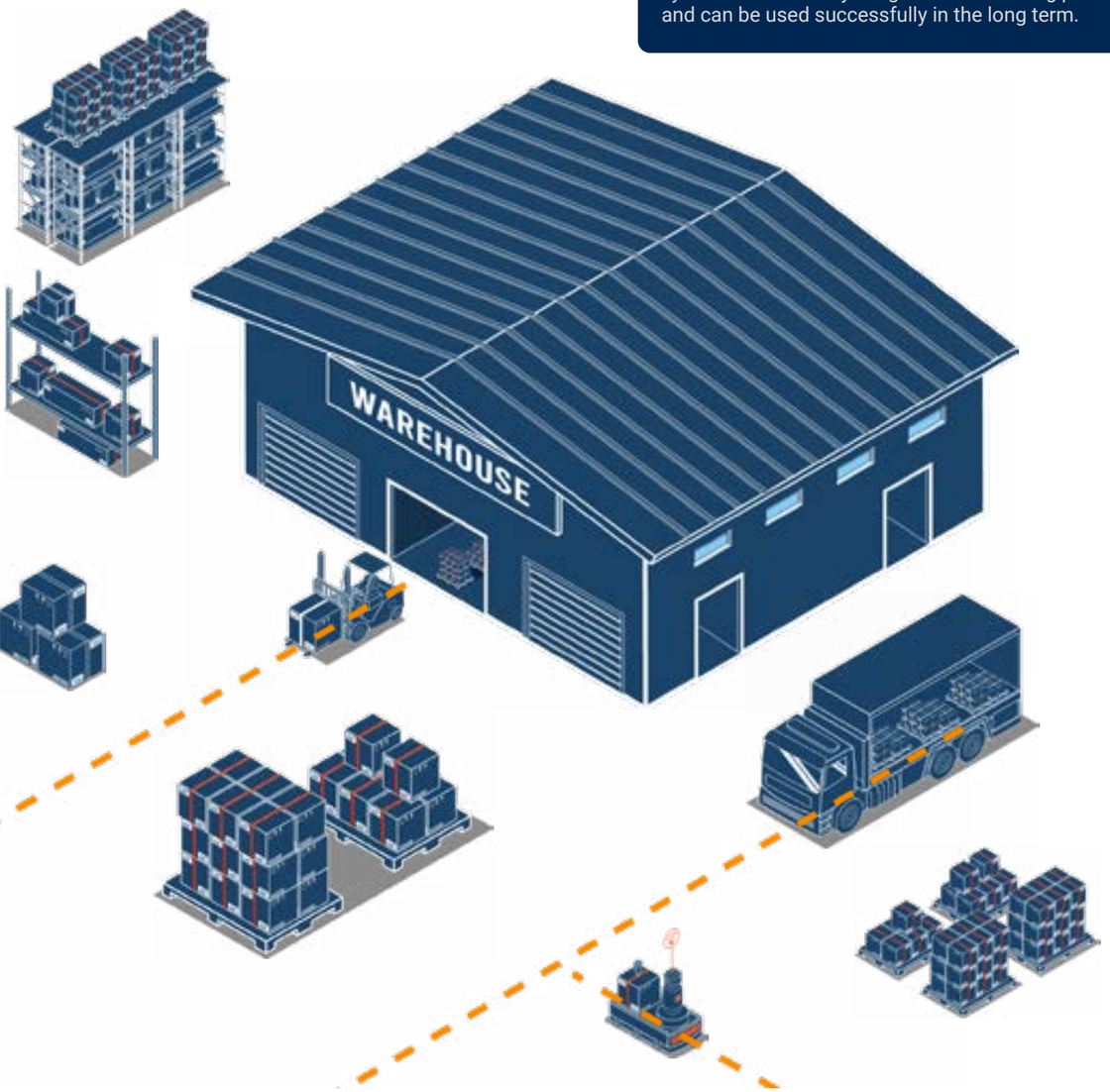
Agile methods offer flexibility and enable rapid adjustments through iterative processes and close teamwork – ideal for dynamic projects. The waterfall model, on the other hand, is linear and structured, with clear phases and clearly defined requirements. It is well suited to projects with stable, predictable processes.

System-controlled or user-controlled processes – which control method makes more sense?

The system-controlled approach ensures maximum efficiency and standardization through defined steps. User-guided processes, on the other hand, offer more flexibility and are ideal for dynamic environments where rapid adjustments are required. However, this method can lead to deviations in process quality.

To conclude: How does LOGSOL support companies in selecting and implementing the right SAP EWM solution?

There is no one-size-fits-all solution. As certified SAP consultants, we analyze the specific warehouse requirements of each company and develop a customized strategy. We provide support in selecting not only the right SAP EWM system, but also the optimum IT architecture and implementation method. This ensures that the new system is seamlessly integrated into existing processes and can be used successfully in the long term.



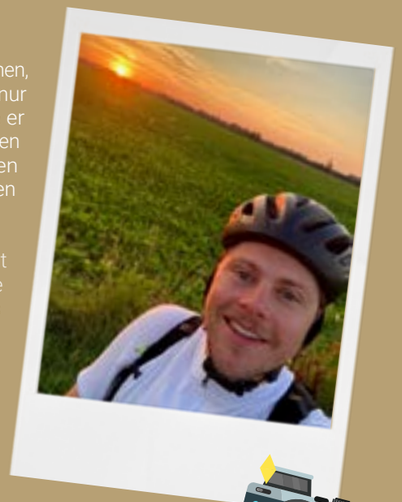
Tour de Saxe:

Eine Fahrradtour diagonal durch die sächsische Projektwelt von LOGSOL

A diagonal bicycle tour through the Saxon project world of LOGSOL

Jonas ist Professional Logistics and Factory Planner bei LOGSOL. Er hat sich vorgenommen, sowohl den westlichsten als auch den östlichsten LOGSOL-Kunden in Sachsen an nur einem Tag per Fahrrad zu besuchen. In seinem „Reisetagebuch" dokumentierte er wichtige Stationen, knippste ein paar Fotos und zog Parallelen zwischen seinem privaten Projekt und den Projekten bei LOGSOL. Dabei reflektiert er, welche Verbindungen zwischen seinen persönlichen Erfahrungen und den logistischen Herausforderungen im beruflichen Alltag bestehen.

Jonas is a Professional Logistics and Factory Planner at LOGSOL. He set out to visit both the westernmost and easternmost LOGSOL customers in Saxony in just one day by bike. In his 'travel diary', he documents important stops, snaps a few photos and draws parallels between his private project and the projects at LOGSOL. He reflects on the connections between his personal experiences and the logistical challenges of everyday working life.



04:47 Uhr

Kurzer Blick auf die Sportuhr. Verschlafenes Abtasten des Trailrunning Rucksacks, ob die am Vorabend gepackte Ausrüstung vollständig ist. Frühstück: Die Banane wird im Stehen gegessen, die restlichen zwei wandern in die Trikottasche. Sicher, dass ich alles habe?

A quick glance at the sports watch. I sleepily check my trail running rucksack to see if all the equipment I packed the night before is complete. Breakfast: the banana is eaten standing up, the remaining two go into the jersey pocket. Am I sure I have everything?

05:35 Uhr

Die S-Bahn fährt im Hauptbahnhof Leipzig ein, S3 Richtung Halle Nietleben. Viele Schichtarbeiter zieht es, wie mich auch, ins Industriegelände des Leipziger Nordwesten. Mit viel Gedränge, Gott sei Dank jedoch ohne abgebrochenem Schaltauge, steige ich „Schkeuditz West" aus. Der nervenaufreibendste Teil der Reise ist geschafft.

The S-Bahn arrives at Leipzig Central Station, S3 towards Halle Nietleben. Like me, many shift workers are drawn to the industrial area in the north-west of Leipzig. I get off at "Schkeuditz West" with a lot of jostling, but thankfully without a broken derailleur hanger. The most nerve-wracking part of the journey is over.

06:05 Uhr

Cheeese! Mit einem verschlafenen Lächeln und der geschäftigen A9 im Hintergrund, befindet sich vor mir einer unserer nord-westlichsten Kunden Sachsens: Energiekonzepte Deutschland GmH. Ich stehe genau auf der Grenze zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt. Los jetzt. Es warten noch 250 km auf mich!

Cheeese! With a sleepy smile and the busy A9 highway in the background, one of our most north-western customers in Saxony is standing in front of me: Energiekonzepte Deutschland GmbH. I'm standing right on the border between Saxony and Saxony-Anhalt. Let's go. 250 km are still waiting for me!

07:10 Uhr

Vor mir liegt unser neues Office in Leipzig, welches wir erst kürzlich bezogen haben. Gegen einen Kaffee mit dem Team hätte ich jetzt eigentlich nichts einzuwenden, aber leider ist der nächste planmäßige Halt erst für Wurzen vorgesehen. Weiter geht's!

In front of me is our new office in Leipzig, which we moved into some time ago. I wouldn't mind having a coffee with the team, but unfortunately the next scheduled stop is not until Wurzen. On we go!

08:33 Uhr

Petit Dejeuner! Vor einem Supermarkt nahe dem Wurzener Bahnhof gibt es für mich etwas Festes in den Magen. Ach ja – der obligatorische Kaffee durfte auch nicht fehlen! Die ersten 50 km sind geschafft.

Petit Dejeuner! In front of a supermarket near Wurzen station, I put something solid in my stomach. Oh yes - the obligatory coffee was also a must! The first 50 km are done.

09:36 Uhr

Der „Meister der Routenplanung" wird seinem Namen gerecht. Über Stock und Stein führt die Route durch den Wermsdorfer Wald. Das obligatorische Verfahren und ein zugewucherter Singletrail zurück zur Route, durfte natürlich auch nicht fehlen.

The "master of route planning" lives up to its name. The route leads over hill and dale through the Wermsdorf forest. The obligatory procedure and an overgrown singletrail back to the route were of course a must.

11:39 Uhr

Spitzentemperaturen von 32° C lassen das Vorhaben nochmal „besonders sinnvoll" wirken. Aber glücklicherweise funktioniert das Wassermanagement perfekt. Nur die Haut ist zum Verbundwerkstoff aus Salz, Sonnencreme und Staub der Waldwege geworden. 100 km sind im Kasten – fast Halbzeit! Jetzt liegen bekannte, jedoch monotone 50 km bis zur Landeshauptstadt Dresden vor mir.

Peak temperatures of 32° C make the project seem even more "sensible". But fortunately the water management works perfectly. Only the skin has become a composite of salt, sun cream and dust from the forest paths. 100 km are done – almost half time! Now I have a familiar but monotonous 50 km to the federal state capital of Dresden ahead of me.

14:20 Uhr

Dresden. Für mich bedeutet die Stadt meinen ersten persönlichen Meilenstein: Mit 160 km habe ich meinen Rekord der längsten Radtour eingestellt! Die Hände und der Hintern beginnen sich langsam bemerkbar zu machen. Ein laues Lüftchen und Wolken bedecken zunehmend den Himmel. Beste Voraussetzungen, um den letzten Verpflegungspunkt in Bad Schandau energieschonend zu erreichen!

Dresden. For me, the city represents my first personal milestone: with 160 km, I have broken my record for the longest bike ride! My hands and backside are slowly starting to make themselves felt. A gentle breeze and clouds increasingly cover the sky. The best conditions for reaching the last refreshment point in Bad Schandau without wasting too much energy!

16:48 Uhr

Elbquerung. Hinter mir liegt ein doch anstrengenderer Anstieg als erwartet. Vorher mit einem Energie-Gel gestärkt, ging es zu Kosten einiger Körner und Schweißtropfen hinauf nach Struppen. Belohnt wurde ich mit einer schönen Aussicht auf die Festung Königstein und den Lilienstein. Ob das die zusätzlichen Höhenmeter wettmacht? Etwas verunsichert hatte mich der Anstieg jedoch, da mich auf die letzten 50 km nochmal 1.000 hm erwarteten.

Crossing the Elbe. Behind me lies a more strenuous ascent than expected. Having fortified myself with a gel beforehand, I climbed up to Struppen at the cost of some energy and drops of sweat. I was rewarded with a beautiful view of Königstein Fortress and the Lilienstein. Would that make up for the extra meters in altitude? However, I was a little unsettled by the climb, as I was expecting another 1,000 m of climbing over the last 50 km.

17:38 Uhr

200 km! Langsam scheint der doch etwas verrückte Plan aufzugehen. Ehrfürchtig, aber voller Vorfreude ist das Ziel in greifbarer Nähe. Ich rolle in die Tschechische Republik ein. Gipfel nach Gipfel gelange ich nun wirklich an meine körperlichen Grenzen. Eines wird mir in diesem Punkt bewusst. Ich werde das Dreiländereck definitiv erreichen!

200 km! Slowly, the somewhat crazy plan seems to be working out. In awe, but full of anticipation, the destination is within reach. I roll into the Czech Republic. Summit after summit, I really reach my physical limits. I realize one thing at this point. I will definitely reach the border triangle!

20:04 Uhr

Kurz nach der Grenze zur Tschechischen Republik, wartet auf mich die Firma Frottana, welche den süd-östlichsten Counterpart zu EKD darstellen soll. Der Kontrast könnte nicht spannender sein: Solarmodule vs. Textilien – Zukunft und Tradition.

Shortly after the border with the Czech Republic, the company Frottana awaits me, which is supposed to be the south-eastern counterpart to EKD. The contrast couldn't be more exciting: solar modules vs. textiles - future and tradition.

20:48 Uhr

Von Weitem dringen die vier Fahnen des Dreiländerecks immer wieder durch die Kronen der Bäume. Beflügelt vom Anblick rollen die letzten Meter quasi von alleine. Gänsehaut macht sich breit, vielleicht auch etwas glasige Augen.

Ich habe es geschafft! Die letzten Meter zu den Fahnen laufe ich zu Fuß über die Wiese und posiere erleichtert für das obligatorische Finisherbild.

From afar, the four flags of the border triangle repeatedly make their way through the treetops. Inspired by the sight, the last few meters practically roll by themselves. Goosebumps are spreading, maybe even a little glassy-eyed.

I have made it! I walk the last few meters to the flags across the meadow. And pose relieved for the obligatory finisher picture.

Diese Tour lässt sich wunderschön auf das tägliche Projektgeschäft übertragen. Klar definierte Projektziele und -Meilensteine erlauben beiden Parteien (bei mir mein innerer Schweinehund und ich) den Verlauf des Vorhabens vor Augen zu führen. Die gute Vorbereitung ist das A und O! Jedoch kommen im Laufe des Projekts Phasen auf, in denen man von seinem Ursprungsplan etwas abweichen und auf seine Intuition vertrauen, gar kreativ werden muss. Doch am Ende ist klar, erreicht man das Projektziel innerhalb des vorgegebenen Korridors, können alle Parteien zufrieden sein, die Teamleistung würdigen und sich gegebenenfalls über weitere gemeinsame Projekte unterhalten.

Stichwort „Würdigung der Teamleistung“: Standesgemäß durfte ein kühles Radler am Abend nicht fehlen! Freilich nur aus isotonischen und kalorischen Gründen. ;)

This tour can be transferred beautifully to the daily project business. Clearly defined project goals and milestones allow both parties (me and my inner bastard) to keep track of the progress of the project. Good preparation is the be-all and end-all! However, in the course of the project there are phases in which you have to deviate from your original plan and trust your intuition, even get creative. But in the end, it is clear that if the project goal is achieved within the specified corridor, all parties can be satisfied, appreciate the team's performance and, if necessary, discuss further joint projects.

Keyword “appreciation of the team's performance”: As befits the occasion, a cool beer was a must in the evening! Of course, only for isotonic and caloric reasons. ;)

ZirkelsteinResort gGmbH
Am Zirkelstein 109b · D-01814 Reinhardtsdorf-Schöna
+49 35028 80425 · info@zirkelsteinresort.de
zirkelsteinresort.de · ZirkelsteinResort

ZirkelsteinResort
SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Fotos: © SachsenEnergie AG

VERSORGUNG AUF DEM STAND DER TECHNIK: SAP EWM-LASTENHEFT FÜR SACHSENENERGIE

LOGSOL und Carsten Gutmann kennen SachsenEnergie schon lange von vielen gemeinsamen Projekten. Das bisherige Highlight: Im Oktober 2023 bekam LOGSOL den Auftrag, für den größten kommunalen Energiedienstleister in Ostsachsen ein Lastenheft für die EU-weite Ausschreibung einer SAP S/4HANA-EWM-Implementierung zu erstellen. Bei dem komplexen Projekt waren Carsten Gutmann mit seinen mehr als 15 Jahren LOGSOL-Erfahrung als SAP Consultant und Leiter der Business Unit Digitale Transformation und sein Team gefragt. Das intelligente Enterprise-Resource-Planning-System SAP S/4HANA vereinheitlicht die Prozesse bei dem Strom-, Gas-, Wärme-, Wasser- und Glasfaserversorger mit seinen circa 600.000 Kunden. SAP Extended Warehouse Management (EWM) unterstützt hierbei als Lagerverwaltungssystem die logistischen Prozesse. Gutmann berichtet: „Im Vergabeprozess konnten wir mit Referenzen aus circa zehn früheren Logistikprojekten bei der Gruppe punkten." Jetzt durfte das energiegeladene LOGSOL-Team einmal mehr seine Fähigkeiten und Kenntnisse unter Beweis stellen.

Ziel: Einheitliche Prozesse, wenig Administration

Die fachliche Expertise und regionale Nähe der Dresdner Lösungsanbieter überzeugten Laura Harnisch, Projektleiterin bei der SachsenEnergie AG. Denn sowohl für die umfangreiche Ist-Prozess-Aufnahme als auch die Soll-Prozess-Definition waren viele Abstimmungen wichtig.

> **Mit dem Lastenheft von LOGSOL haben wir unseren Grundstein für die nächsten Jahre gelegt.**
>
> Laura Harnisch, Projektleiterin, SachsenEnergie AG

SachsenEnergie will die Abläufe zwischen dem Zentrallager in Kesselsdorf und dem Zählerlager in Dresden harmonisieren, alle EWM-Prozesse weniger komplex gestalten, signifikant verbessern und den Administrationsaufwand geringhalten. Im Laufe der Jahre ist das umfangreiche System mit der Gruppe gewachsen, wurde immer wieder angepasst und dadurch sehr komplex.

Das Zentrallager arbeitet für An- und Auslieferungen schon mit SAP ERP S/4HANA, aber für die Logistikprozesse ist noch das SAP EWM 9.5 im Einsatz, für das der Hersteller-Support Ende 2027 ausläuft. Im Zählerlager wird SAP EWM 9.5 nur begrenzt genutzt.

„Für Anwender, die jeden Tag mit eigenentwickelten Lösungen arbeiten, ist das der Standard. Man braucht den Blick von außen", beschreibt Harnisch die Ausgangssituation. Carsten Gutmann bot die passende Perspektive.

In zahlreichen SAP-Implementierungs-Projekten haben er und sein Team Expertise und Innovationskraft bewiesen, auch bei der Begleitung der Logistikplanung für SachsenEnergie. „Das gemeinsame konstruktive Miteinander" motiviert ihn jedes Mal aufs Neue. Spannend fand er diesmal, in der Soll-Prozess-Definition für den Materialfluss abzuwägen, „ob sich ein zukünftiger Prozess im SAP-Standard umsetzen lässt oder eine systemseitige Anpassung benötigt wird".

Weg zum Ziel: Viele Workshops, mehrmals pro Woche

Herausfinden ließ sich das in zahlreichen Workshops, manchmal mehrmals pro Woche. Auch wenn es für 15 Mitarbeitende von SachsenEnergie über Monate hinweg Mehrarbeit bedeutete, berichtet Harnisch: „Alle haben sich gern die Zeit genommen, weil LOGSOL die Treffen angenehm gestaltete." Das trug entscheidend dazu bei, dass sowohl die interdisziplinäre Kooperation von drei Fachgruppen aus der Materialwirtschaft mit der IT, als auch die standortübergreifende Zusammenarbeit zwischen Zentrallager, Zählerlager und Hauptverwaltung reibungslos funktionierte.

„Nach der Ist-Analyse waren wir überrascht, wie viele unserer Prozesse nicht im Standard sind", resümiert Harnisch. Künftig sollen mehr als zwei Drittel vereinheitlicht werden.

„Gemeinsam haben wir verabschiedet, welcher Prozess künftig in den Standard geht oder individuell umgesetzt wird", sagt Gutmann.

Bei spezifischen Anforderungen mussten die LOGSOL-Experten abwägen, welchen Gewinn eine Systemanpassung bedeutet. „Alleine hätten wir das nicht so effizient geschafft", sagt Harnisch.

Bis 2028 will SachsenEnergie das SAP S/4HANA EWM implementieren. „Mit dem Lastenheft von LOGSOL haben wir unseren Grundstein für die nächsten Jahre gelegt", fasst Harnisch das erfolgreiche Vorprojekt zusammen. Der pragmatische, intensive Ansatz mit vielen Treffen vor Ort führten laut ihrer und Gutmanns Meinung abschließend zum Erfolg.

STATE-OF-THE-ART SUPPLY:
SAP EWM SPECIFICATION FOR SACHSENENERGIE

LOGSOL and Carsten Gutmann have known SachsenEnergie for a long time from many joint projects. The highlight to date: In October 2023, LOGSOL was chosen to develop a specification for the EU-wide tender for an SAP S/4HANA EWM implementation for the largest municipal energy service provider in eastern Saxony. Carsten Gutmann's more than 15 years of LOGSOL experience as an SAP Consultant and Head of the Digital Transformation Business Unit and his team were required for this complex project. The intelligent Enterprise Resource Planning System SAP S/4HANA standardizes the processes at the electricity, gas, heat, water and fiber optic supplier with its approximately 600,000 customers. SAP Extended Warehouse Management (EWM) supports the logistics processes as a Warehouse Management System. Gutmann reports: "In the award process, we were able to score points with references from around ten previous logistics projects with the group." Now the energetic LOGSOL team was once again able to demonstrate its skills and knowledge.

> With LOGSOL's specifications, we have laid the foundation for the coming years.
>
> Laura Harnisch, Project Manager, SachsenEnergie AG

Objective: Standardized processes, little administration

Laura Harnisch, Project Manager at SachsenEnergie AG, was impressed by the technical expertise and regional proximity of the solution providers from Dresden. After all, a great deal of coordination was required for both the comprehensive as-is process analysis and the target process definition.

SachsenEnergie wants to harmonize the processes between the central warehouse in Kesselsdorf and the meter warehouse in Dresden, make all EWM processes less complex, significantly improve them and keep the administrative effort at a minimum. Over the years, the extensive system has grown with the group, has been adapted time and again and is therefore very complex. The central warehouse already works with SAP ERP S/4HANA for inbound and outbound deliveries, but SAP EWM 9.5 is still in use for the logistics processes, for which manufacturer support will expire at the end of 2027. In the meter warehouse, SAP EWM 9.5 is only used to a limited extent.
"For users who work with in-house developed solutions every day, this is the standard. You need an outside perspective," says Harnisch, describing the initial situation. Carsten Gutmann offered the right perspective. He has proven his expertise and innovative strength in numerous SAP implementation projects, including the support of logistics planning for SachsenEnergie. "The constructive cooperation" motivates him every time anew. This time, he found it exciting to weigh up "whether a future process can be implemented in the SAP standard or whether a customization of the system is required" in the target process definition for the material flow.

Path to the objective: Numerous workshops, several times a week

This was found out in numerous workshops, sometimes several times a week. Even if it meant months of extra work for 15 employees at SachsenEnergie, Harnisch reports: "Everyone was happy to take the time because LOGSOL made the meetings enjoyable." This played a key role in ensuring that both the interdisciplinary cooperation between three specialist groups from the materials management and IT departments and the cross-location collaboration between the central warehouse, meter warehouse and head office functioned smoothly. "After the as-is analysis, we were surprised how many of our processes are not standard," summarizes Harnisch. In future, more than two thirds are to be standardized. "Together, we decided which processes would be included in the standard or implemented individually in future," says Gutmann. For specific requirements, the LOGSOL experts had to weigh up the benefits of adapting the system. "We wouldn't have been able to do this so efficiently on our own," says Harnisch.
SachsenEnergie plans to implement SAP S/4HANA EWM by 2028. "With LOGSOL's specifications, we have laid the foundation for the coming years," says Harnisch, summarizing the successful preliminary project. According to her and Gutmann, the pragmatic, intensive approach with many meetings on site ultimately led to success.

NEUE BÜROS – NEUE MÖGLICHKEITEN
LOGSOL setzt weiterhin auf Wachstum

NEW OFFICES – NEW OPPORTUNITIES
LOGSOL continues to focus on growth

In der letzten LOGzin-Ausgabe lag der Schwerpunkt auf dem Thema Wachstum. 2023 war ein aufregendes Jahr für LOGSOL. Neben dem Überschreiten der 100-Mitarbeiter-Grenze, der Standorterweiterung in Dresden und den neuen Büro-Räumlichkeiten in Chemnitz, wurde zusätzlich ein komplett neuer Standort in Leipzig eröffnet.
Doch wie ging es damit weiter?

Leipzig: Mehr Raum für Visionen

Im Frühjahr 2023 startete LOGSOL in einem Co-Working-Büro in der sächsischen Großstadt Leipzig.
Aufgrund des positiven Unternehmenswachstums und der Vergrößerung des Teams wurde ein Umzug in größere Räumlichkeiten notwendig. Das neue Büro im Zentrum-Ost umfasst etwa 160 Quadratmeter und bietet neben einem Konferenzraum acht moderne Arbeitsplätze. Ein zusätzlicher Aufenthalts- und Konferenzraum ermöglicht flexible Nutzungsmöglichkeiten.
Der Umzug war ein wichtiger Schritt, um die Präsenz von LOGSOL in der Region zu stärken. LOGSOL dankt allen Beteiligten für ihre Unterstützung während des gesamten Prozesses und blickt mit Vorfreude auf die kommenden Jahre in Leipzig.

Dortmund: LOGSOL im Ruhrgebiet

Neben Leipzig erweitert LOGSOL seine Präsenz durch die Eröffnung eines neuen Standorts in Dortmund. Die strategische Lage ermöglicht es, noch näher an Kunden im Ruhrgebiet zu sein. Dortmund bietet als bedeutendes Zentrum für Logistik und Technologie optimale Voraussetzungen, um die Bedürfnisse der Kunden vor Ort noch besser zu erfüllen.

LOGSOLs Vision: Nah am Kunden, stark am Markt

Das Ziel von LOGSOL bleibt klar: Stets nah bei den Kunden zu sein und globale Partnerschaften zu stärken. Strategisches Netzwerken und eine hohe Präsenz auf internationalen Märkten stehen dabei im Fokus.

Die Expansion nach Leipzig und Dortmund eröffnet neue Möglichkeiten, um gemeinsam mit Kunden und Partnern zukunftsweisende Projekte zu realisieren.

The last issue of LOGzin focused on the topic of growth. 2023 was an exciting year for LOGSOL. A completely new site was established in Leipzig, the Dresden site was expanded and new offices were opened in Chemnitz and taking the number of employees over the 100 mark. But what happened next?

Leipzig: More room for vision

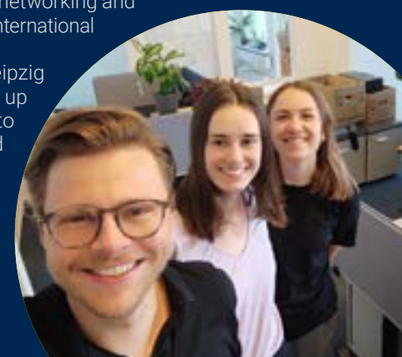
In the spring of 2023, LOGSOL started in a co-working office in the Saxon city of Leipzig.
A move to larger premises became necessary due to the positive growth and expansion of the team. The new office in the Zentrum-Ost district covers an area of around 160 square meters and offers a conference room and eight modern workstations. An additional lounge and conference room allow for flexible use.
The move was an important step in strengthening LOGSOL's presence in the region. LOGSOL would like to thank everyone involved for their support throughout the entire process and looks forward to the coming years in Leipzig.

Dortmund: LOGSOL in the Ruhr area

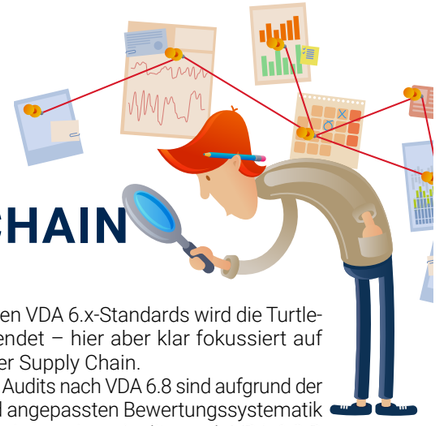
In addition to Leipzig, LOGSOL is expanding its presence by opening a new location in Dortmund. The strategic location allows us to be even closer to our customers in the Ruhr area. As an important center for logistics and technology, Dortmund offers optimal conditions to meet the needs of local customers even better.

LOGSOL's vision: Close to customers, strong in the market

LOGSOL's goal remains clear: to always be close to its customers and to strengthen global partnerships. LOGSOL focuses on strategic networking and a strong presence in international markets.
The expansion to Leipzig and Dortmund opens up new opportunities to realize future-oriented projects together with customers and partners.



VDA 6.8 – PROZESSAUDIT FÜR EINE EFFIZIENTE SUPPLY CHAIN



In der hochkomplexen Lieferkette der Automobilindustrie sind Qualität und Zuverlässigkeit von entscheidender Bedeutung. Mit einer VDA 6.8-Auditierung wird nun ein neuer Bewertungsstandard gesetzt. Welche Vorteile bietet das konkret? Christian Schaller, Principal Logistics and Factory Planning bei LOGSOL, nennt als wichtige Punkte eine höhere Kundenzufriedenheit, mehr Vertrauen, verbesserte Prozesse sowie Wettbewerbsvorteile. „VDA 6.8 unterstützt dabei, Risiken in der Lieferkette zu minimieren", fasst der Leiter der Business Unit Supplier zusammen. Effekt: Zuverlässigkeit und Sicherheit steigen.

Im Gegensatz zu den anderen VDA 6.x-Standards, die sich hauptsächlich auf die Produktqualität konzentrieren, liegt der Fokus von VDA 6.8 auf Prozessen wie Transport, Lagerung, Verpackung, Reinigung und weiteren unterstützenden Services.

> VDA 6.8 unterstützt dabei, Risiken in der Lieferkette zu minimieren.
>
> Christian Schaller
> Principal Logistics and Factory Planning, LOGSOL GmbH

Der Standard wurde zusammen mit führenden Automobilherstellern, Tier 1-Lieferanten sowie Partnern entwickelt. Er konsolidiert kundenspezifische Kataloge zu einem globalen Industriestandard. Außerdem bietet er einen einheitlichen und umfassenden Rahmen für die Auditierung von Logistikprozessen. Gleichzeitig erfolgt ein Abgleich mit der logistischen Selbstbewertung MMOG/LE (Materials Management Operations Guideline/Logistics Evaluation).

Das Regelwerk des Audits beinhaltet etwa 180 logistikbezogene Fragen und über 700 Mindestanforderungen an Prozesse, anwendbar sowohl auf Greenfield- als auch Brownfield- Prozesse. Im Ergebnis können so Schwachstellen frühzeitig identifiziert, Risiken in der Lieferkette minimiert und die logistische Leistungsfähigkeit über die Lieferkette erhöht werden.

Ähnlich wie in anderen VDA 6.x-Standards wird die Turtle-Systematik angewendet – hier aber klar fokussiert auf Prozesse entlang der Supply Chain.

Die Ergebnisse eines Audits nach VDA 6.8 sind aufgrund der neu erarbeiteten und angepassten Bewertungssystematik nicht mit den Ergebnissen eines Audits nach VDA 6.3 D vergleichbar.

Grundsätzlich erfolgt die Auditierung vor Ort, unter bestimmten Voraussetzungen ist allerdings auch ein Remote Audit analog ISO 19011 (Auditierung von Managementsystemen) möglich.

Insbesondere bei Produktanläufen oder bei einem Lieferantenwechsel ist eine Auditierung erforderlich. Mittels der vorgegebenen Potentialanalyse ist auch eine Bewertung der Eignung neuer Lieferanten bzw. Dienstleister vor Vergabe möglich. Zudem können Self-Assessments zur internen Bewertung und zum Austausch mit Partnern umgesetzt werden.

LOGSOL führt Prozessaudits selbst durch und kann dabei auf ein erfahrenes Team mit Know-how aus zahlreichen Logistik- und Supply Chain-Audits in der EMEA-Region (Wirtschaftsraum Europa, Nahost und Afrika) zurückgreifen.

Andererseits unterstützt LOGSOL auditierungspflichtige Unternehmen bei der Vorbereitung und Durchführung eines solchen Audits. Dabei fließt Erfahrung sowohl aus bestehenden Logistik- und Supply Chain-Bewertungsverfahren führender Fahrzeughersteller wie BMW, Mercedes, Ford, Stellantis und der VW-Gruppe ein, als auch MMOG/LE.

Die einzelnen Prozesselemente nach VDA 6.8
The individual process elements according to VDA 6.8

VDA 6.8 – PROCESS AUDIT FOR AN EFFICIENT SUPPLY CHAIN

Quality and reliability are of crucial importance in the highly complex supply chain of the automotive industry. VDA 6.8 auditing is now setting a new assessment standard. What specific advantages does this offer? Christian Schaller, Principal Logistics and Factory Planning at LOGSOL, mentions higher customer satisfaction, improved processes and competitive advantages as important points.

VDA 6.8 ist darauf ausgelegt, die Qualität der logistischen Leistungsfähigkeit in der Lieferkette der Automobilindustrie zu bewerten.

VDA 6.8 is designed to assess the quality of logistics performance in the automotive industry supply chain.

Logistik- und Supply-Chain-Leistung

Logistics and supply chain performance

Der Standard legt Wert auf die Analyse und Bewertung von Dienstleistungsprozessen, um sicherzustellen, dass sie effizient und zuverlässig sind.

The standard emphasizes the analysis and evaluation of service processes to ensure that they are efficient and reliable.

Prozessorientierter Ansatz

Process-oriented approach

VDA 6.8 kann in bestehende Qualitätsmanagementsysteme wie ISO 9001 oder IATF 16949 integriert werden und ist mit MMOG/LE kompatibel.

VDA 6.8 can be integrated into existing quality management systems such as ISO 9001 or IATF 16949 and is compatible with MMOG/LE.

Integration in bestehende Managementsysteme

Integration into existing management systems

LOGSOL als Wegbegleiter

LOGSOL unterstützt bei der Vorbereitung von Logistikaudits und führt die VDA 6.8-Audits ab 2025 auch selbst durch.

LOGSOL as a companion

LOGSOL provides support in the preparation of logistics audits and will also carry out the VDA 6.8 audits directly from 2025 onwards.

"VDA 6.8 helps to minimize risks in the supply chain," summarizes the Head of the Supplier Business Unit. Effect: Increased reliability and safety.

In contrast to other VDA 6.x standards, which primarily concentrate on product quality, VDA 6.8 focuses on processes such as transportation, storage, packaging, cleaning and other supporting services.

The standard was developed together with leading automotive manufacturers, Tier 1 suppliers and partners. It consolidates customer-specific catalogs into a global industry standard. It also provides a uniform and comprehensive framework for auditing logistics processes. At the same time, it is matched with the logistics self-assessment MMOG/LE (Materials Management Operations Guideline/Logistics Evaluation).

The rules and regulations of the audit contain around 180 logistics-related questions and more than 700 minimum requirements for processes, applicable to both greenfield and brownfield processes. As a result, weak points can be identified at an early stage, risks in the supply chain can be minimized and logistical performance can be increased across the supply chain.

Similar to other VDA 6.x standards, the turtle system is used – but here with a clear focus on processes along the supply chain.

The results of an audit according to VDA 6.8 are not comparable with the results of an audit according to VDA 6.3 D because of the newly developed and adapted evaluation system.

In principle, the audit is carried out on site, but under certain conditions a remote audit analogous to ISO 19011 (auditing of management systems) is also possible.

Auditing is particularly necessary for product launches or when changing suppliers. The specified potential analysis can also be used to assess the suitability of new suppliers or service providers before awarding contracts. Self-assessments for internal evaluation and exchange with partners can be implemented as well.

LOGSOL conducts process audits and can rely on an experienced team with know-how from numerous logistics and supply chain audits in the EMEA region (Europe, Middle East and Africa).

On the other hand, LOGSOL supports companies subject to audits in the preparation and implementation of such audits. This includes experience from existing logistics and supply chain assessment procedures of leading vehicle manufacturers such as BMW, Mercedes, Ford, Stellantis and the VW Group, as well as MMOG/LE.

LOGSOL Expert Corner

"Mein Team und ich sind auf die Gestaltung robuster Lieferketten und Prozesse spezialisiert. Um einen erfolgreichen Anlauf sicherzustellen, führen wir Audits durch bzw. bereiten diese vor. Unser Erfolg basiert auf der offenen Kommunikation von Abweichungen und deren konsequenter Bearbeitung."

"My team and I specialize in designing robust supply chains and processes. To ensure a successful start-up, we prepare and conduct audits. Our success is based on the open communication of deviations and their consistent handling."

Christian Schaller
Principal Logistics and Factory Planning

VON DER VISION ZUR REALITÄT:

Seit über fünfzehn Jahren sind wir bei LOGSOL Vorreiter in der Entwicklung von spezialisierten Logistiksoftwarelösungen, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Prozesse effizienter, transparenter und flexibler zu gestalten. Mit einem einzigartigen Portfolio an Produkten, darunter BinMan®, RampMan® und RoutMan®, haben wir nicht nur den Markt entscheidend mitgeprägt, sondern uns als unverzichtbarer Partner in der Logistikbranche etabliert.

Beginn einer digitalen Erfolgsgeschichte

Die Reise begann vor 15 Jahren mit der Vision, logistische Prozesse durch maßgeschneiderte Softwarelösungen zu revolutionieren. Im November 2009 starteten wir mit der Auftragsentwicklung eines schlanken Tools zur Bestandsverwaltung von Mehrwegladungsträgern. Dies war der Startschuss für das Thema Softwareentwicklung und IT-Projekt im Hause LOGSOL. Es folgten eine Reihe von Softwareentwicklungen, um BinMan® als Standardlösung zum Behältermanagement für unsere Kunden anbieten zu können.

RoutMan® und RampMan®: Wegbereiter für effiziente Prozesse

Der nächste Meilenstein kam 2013 mit der Markteinführung von RoutMan®, dem Planungstool zur Optimierung innerbetrieblicher Transportprozesse. Es hilft Unternehmen dabei, ihre Transportkapazitäten besser zu nutzen und Planungsaufwände zu reduzieren. RoutMan® folgt dabei in seiner Berechnungsmethodik der VDI-Richtlinie 5586. Ergänzt mit der Berechnung von Kurvenradien, dem Darstellen von Distanz-Intensitäts-Diagrammen zur besseren Bewertung des Materialflusses und vielem mehr, ist RoutMan® in unseren eignen Planungsprojekten nicht mehr wegzudenken.

2016 folgte mit RampMan® ein weiteres Highlight unserer Softwarefamilie. Das Zeitfenstermanagementsystem revolutionierte die Verwaltung von LKW-Rampen und sorgt bis heute für eine deutliche Reduktion von Wartezeiten sowie eine optimierte Auslastung der Rampen. Die Software wird weltweit in über 4.900 Firmen genutzt und ermöglicht täglich mehr als 2.000 Zeitfensterbuchungen.
Mit der Entwicklung von Standard-API's ab dem Jahr 2019 für BinMan® und RampMan®, starteten verschiedene Apps auf Android sowie iOS. Durch diese Standard-Apps und auch kundenspezifischen Apps ermöglichen wir unseren Kunden maximale Flexibilität im Prozess.

Skalierbar, kundenorientiert und zukunftssicher: Die nächsten Schritte unserer Softwareabteilung

Mittlerweile umfasst unser Geschäftsfeld „Logistiksoftware" 29 Mitarbeitende sowie eine Vielzahl von hochspezialisierten, zuverlässigen Partnern. Durch unser stetiges Wachstum und die kontinuierliche Erweiterung unseres Kompetenznetzwerkes können wir mit modernen Technologien auf komplexe Herausforderungen flexibel reagieren. Für weiteres Wachstum und optimale Kundenzentrierung strukturieren wir uns zukünftig in die drei Bereiche:

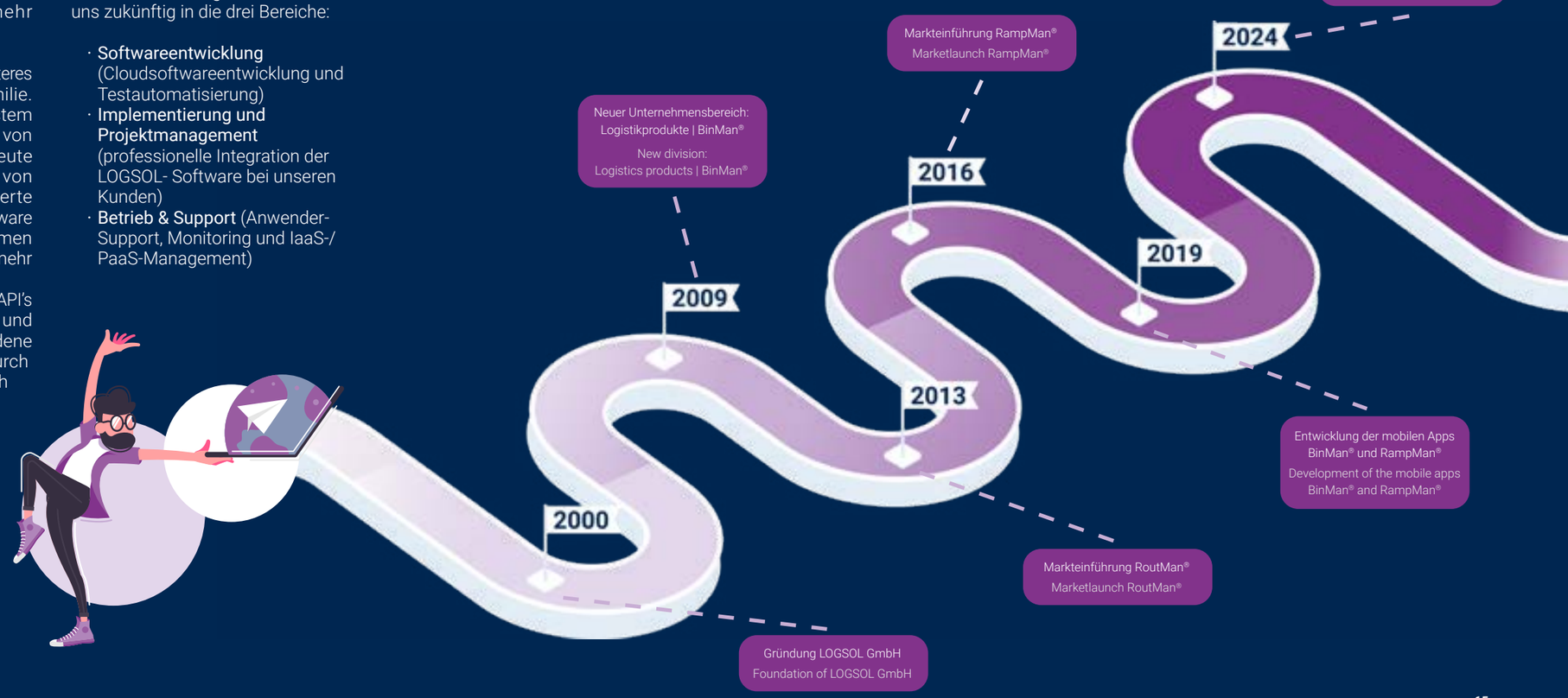
- **Softwareentwicklung** (Cloudsoftwareentwicklung und Testautomatisierung)
- **Implementierung und Projektmanagement** (professionelle Integration der LOGSOL- Software bei unseren Kunden)
- **Betrieb & Support** (Anwender-Support, Monitoring und IaaS-/PaaS-Management)

15 JAHRE LOGISTIKSOFTWARE

Auf die nächsten 15 Jahre!

Unsere Softwareabteilung befindet sich in einer Phase des Wachstums. Die klare Trennung von personellen Verantwortlichkeiten sichert eine effiziente Skalierung. Sie gewährleistet, dass sowohl Kundenanforderungen als auch technologische Machbarkeit optimal berücksichtigt werden. Dabei bleibt der Betrieb eine zentrale Säule zur langfristigen Betreuung unserer SaaS-Lösungen.

Mit erfahrenen Spezialisten und einem klaren Fokus auf effiziente (Kunden-) Prozesse und Kundenzufriedenheit sind wir bestens auf die Zukunft vorbereitet.

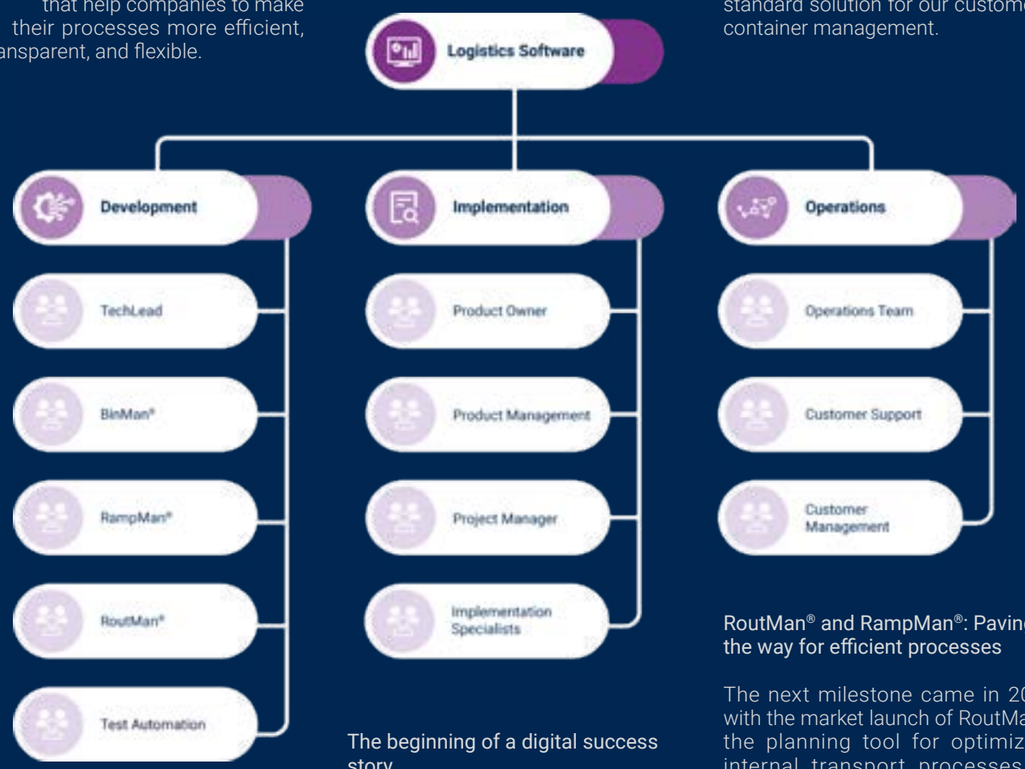


FROM VISION TO REALITY: 15 YEARS OF LOGISTICS SOFTWARE

For over fifteen years, we at LOGSOL have been pioneers in developing specialized logistics software solutions that help companies to make their processes more efficient, transparent, and flexible.

With a unique portfolio of products, including BinMan®, RampMan®, and RoutMan®, not only have we played a decisive role in shaping the market, we've also established ourselves as an indispensable partner in the logistics industry.

In November 2009, we started developing a lean tool for inventory management of returnable load carriers. This was the starting signal for software development and IT projects at LOGSOL. A series of software developments followed, enabling BinMan® to be offered as a standard solution for our customers' container management.



The beginning of a digital success story

The journey began 15 years ago with the vision of revolutionizing logistics processes with customized software solutions.

RoutMan® and RampMan®: Paving the way for efficient processes

The next milestone came in 2013 with the market launch of RoutMan®, the planning tool for optimizing internal transport processes. It helps companies to make better use of their transport capacities and reduce planning costs. The calculation methodology applied in RoutMan® follows VDI standard 5586.

Supplemented with the calculation of curve radii, the display of distance-intensity diagrams for better evaluation of material flow, and much more, RoutMan® has become indispensable in our own planning projects.

Another highlight in our software family came in 2016 with RampMan®. The time slot management system revolutionized the management of truck ramps and to this day, it ensures both significantly reduced wait times and optimized ramp utilization. The software is used in over 4,900 companies worldwide and facilitates more than 2,000 time slot bookings every day.

With the development of standard APIs for BinMan® and RampMan® from 2019, various apps were launched for Android and iOS. These standard apps and customized apps give our customers maximum flexibility in the process.

Scalable, customer-oriented, and future-proof: Next steps for our software department

Our logistics software division now has 29 employees and a large number of highly specialized, reliable partners. Thanks to our steady growth and the continuous expansion of our network of expertise, we can respond flexibly to complex challenges with modern technologies. For continued growth and optimized customer focus, we will structure ourselves into three divisions:

- **Software Development** (cloud software development and test automation)
- **Implementation and Project Management** (professional integration of LOGSOL software for our customers)
- **Operations and Support** (user support, monitoring and IaaS/PaaS management)

Here's to the next 15 years!

Our software department is in a growth phase. This clear division of responsibilities will facilitate efficient scaling.

And it ensures that both customer requirements and technological feasibility are clearly in focus. Operations remain a central pillar for the long-term support of our SaaS solutions. With experienced specialists and a clear focus on efficient (customer) processes and customer satisfaction, we are well set up for the future.

LOGSOL
LOGISTICS SOFTWARE

ERSTE BERECHNUNGEN FÜR EINE EFFIZIENTE LOGISTIKPLANUNG:

DIE KOSTENFREIEN ONLINE-TOOLS VON LOGSOL

Ob im Lager, auf dem Betriebsgelände oder im Büro – unsere Logistikplanungs-Tools bieten effektive Unterstützung. Sie liefern schnelle, präzise Ergebnisse und sind sowohl auf Desktop als auch mobil verfügbar.

Unsere Tools sind einfach zu bedienen und liefern mit wenigen Klicks relevante Informationen, die für die Optimierung der eigenen Lagerlogistik benötigt werden. Und das Beste: Diese praktischen Alltagshelfer sind kostenfrei auf unserer Website **www.logsol.de** verfügbar!

Alles im Griff: Mit diesen Tools zur perfekten Logistikplanung

Gangbreitenrechner: In Sekunden die optimale Arbeitsgangbreite für gängige Flurförderzeuge ermitteln. So wird sichergestellt, dass die Lagergänge effizient genutzt und Unfälle vermieden werden.

Verkehrswegerechner: Verkehrswege planen, die den Anforderungen des Betriebs gerecht werden. Dieses Tool hilft, passende Breiten für einen reibungslosen und sicheren Ablauf zu berechnen.

Lagerdimensionierungstool: Ermittlung der Ladungsträger-Kapazität im Lager sowie der benötigten Fläche für geplante Bestände. Dieses Tool unterstützt dabei, Lagerkapazitäten zu optimieren und die richtige Regaltechnik auszuwählen.

INITIAL CALCULATIONS FOR EFFICIENT LOGISTICS PLANNING:

THE FREE ONLINE TOOLS FROM LOGSOL

Whether in the warehouse, on company premises, or in the office, our logistics planning tools offer effective support. They deliver fast, precise results and are available on both desktop and mobile devices.

Our tools are easy to use and provide the relevant information needed to optimize your own warehouse logistics with just a few clicks. And the best part: These practical everyday aids are available on our website **www.logsol.de** free of charge!

Everything under control: Perfect logistics planning with these tools

Aisle width calculator: Determine the optimum aisle width for standard industrial trucks in seconds. This ensures that the storage aisles are used efficiently and accidents are avoided.

Transport route calculator: Plan transport routes that meet the requirements of your operation. This tool helps to calculate suitable widths for a smooth and safe process.

Warehouse dimensioning tool: Determining load carrier capacity in the warehouse and space required for anticipated stocks. This tool helps to optimize storage capacities and select the right shelving technology.

XXL Wandkalender

1,40 x 1,00 m inklusive Feiertagen, Schulferien u.v.m.

und Desktopkalender 2025

XXL wall calendar

1.40 x 1.00 m incl. holidays, school vacations etc.

and desktop calendar 2025

Interesse an einem Exemplar? Dann einfach eine E-Mail an marketing@logsol.de schreiben und der Kalender wird postalisch zugestellt.

Desktopkalender hier downloaden:
logsol.de/service/mediathek, QR-Code scannen oder per E-Mail anfordern.

Interested in a copy? Then simply send an e-mail to marketing@logsol.de and the calendar will be sent to you by post.

Download the desctop calendar here:
logsol.de/service/mediathek, scan QR code or request by e-mail.

Nur solange der Vorrat reicht, Versand nur in Deutschland!
Only while stocks last,shipping only within Germany!

STADTWERKE MÜNCHEN:
LOGSOL PLANT LOGISTIK FÜR TRAMBETRIEBSHOF

Die wachsende Metropole München muss ihr Straßenbahnangebot ausbauen. Um die stark zunehmende Tramflotte zu warten, benötigen die Stadtwerke München einen neuen Betriebshof. Auf rund zehn Hektar sollen unter anderem eine Abstellanlage für knapp 100 Fahrzeuge, Werkstätten und ein Verwaltungsgebäude entstehen. Die Inbetriebnahme soll bis 2034 abgeschlossen sein.

Eine erste Teilinbetriebnahme ist für 2027 geplant. LOGSOL übernimmt die Logistikplanung für alle drei Realisierungsabschnitte.

Bei der Vergabe konnte das erfahrene Team mit einem überzeugenden Planungskonzept für logistische Belange inklusive Materialfluss und Entsorgungskonzept punkten.

Grafik: © Stadtwerke München GmbH

STADTWERKE MÜNCHEN:
LOGSOL PLANS LOGISTICS FOR TRAM DEPOT

The growing metropolis of Munich needs to expand its streetcar services. Stadtwerke München, Munich's municipal utilities company, needs a new depot to service the rapidly growing streetcar fleet. Among other things, a parking facility for almost 100 vehicles, workshops and an administration building will be constructed on approximately ten hectares. The gradual commissioning is scheduled to be completed by 2034.

The first partial shutdown will be completed by 2027. LOGSOL is responsible for the logistics planning for all three stages of project realization.

The experienced team was able to win the contract with a convincing planning concept for logistics issues including material flow and disposal concept.

LOGSOL Photo Campaign

Unsere Foto-Aktion ist mittlerweile zur festen LOGSOL-Tradition geworden.

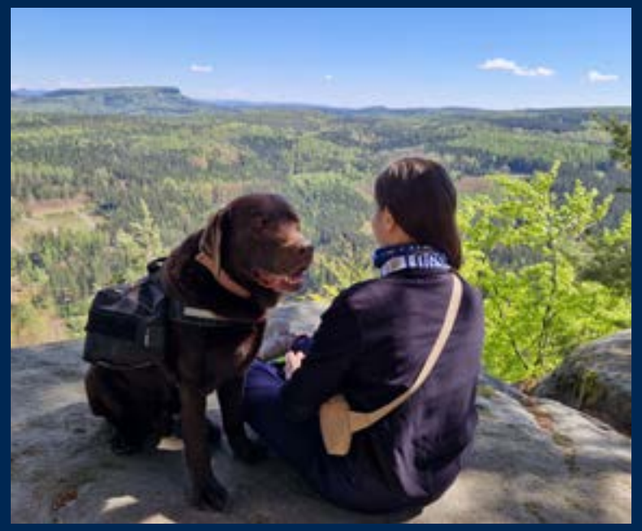
In diesem Jahr standen neben unserem äußerst fotogenen Team auch das funktionale LOGSOL-Sportshirt, die praktische Baumwolltasche und der vielseitige Loopschal im Vordergrund der Motive.

Enjoy!

Our photo campaign has now become a firm LOGSOL tradition.

This year, in addition to our extremely photogenic team, the functional LOGSOL sports shirt, the practical cotton bag and the versatile loop scarf were in the foreground of the motifs.

Enjoy!



LOGSOL

LOGSOL

LOGSOL

LOGSOL

LOGSOL

LOGSOL

FANG
DOCH

LOGSOL

FANG
DOCH

VERSANDVERPACKUNG: EIN USP ODER NUR MITTEL ZUM ZWECK?

Dieser Frage folgt eine klare Antwort – beides!
Während vor 10 Jahren Kunden mit einer funktionalen Verpackung und einer zeitnahen Lieferung zufrieden waren, haben sich die Anforderungen an „Look & Feel" und Liefergeschwindigkeit geändert. LOGSOL zeigt, welche Voraussetzungen im Versand geschaffen werden müssen, um Wirtschaftlichkeit mit zufriedenen Empfängern zu kombinieren.

Analyse der Kundenbedürfnisse

Zu Beginn steht die Frage, an wen die Produkte versendet und welche Zielgruppe erreicht werden soll. Handelt es sich um Lifestyle-orientierte oder eher pragmatische Kunden? Die Auswahl der passenden Versandverpackung betrifft dabei nicht nur logistische Aspekte, sondern spiegelt auch die Corporate Identity und die Werte des Unternehmens wider.

Die Anforderungen an die „Unboxing Experience" – also das Auspacken und Präsentieren von Produkten als besonderes Erlebnis für den Kunden – werden immer komplexer. Kriterien wie „easy to open" durch einen Aufreißfaden und „easy to return" mit integrierter Klebelasche für die Wiederverschließung, werden von der Kundschaft sehr positiv wahrgenommen.
Einige Versender entfernen sogar die Polybeutel von Textilien, die in der Logistik die Produkte schützen, bevor sie in Seidenpapier verpackt und versendet werden.

Dies führt zusätzlich zu einer neuen Qualität des Kartons –Stichwort Premiumverpackung.
Laut Statista* wurden letztes Jahr in Deutschland rund ein Viertel des gesamten Online-Umsatzes mit Fashion und Accessoires erwirtschaftet.

Im Bereich der Unterhaltungselektronik haben sich die Hersteller in den letzten Jahren stark entwickelt, da dort die Produktpräsentation im Vordergrund steht. Das Thema "Unboxing" wurde damit auf eine neue Stufe gestellt. Für diese Sendungen stehen bei der Wahl der Versandkartonage eher die Transportsicherheit und der Diebstahlschutz im Vordergrund.

Effizienz durch reduzierte Kartonvielfalt

Eine ganzheitliche Strategie ermöglicht es, entlang der gesamten Supply Chain die Umverpackung der Produkte so zu gestalten, dass sie direkt versandfertig ist. In Abhängigkeit von der Retourenquote und der Wiederverwendbarkeit der Produkte für A-Ware-Bestände werden unterschiedliche Strategien entwickelt und umgesetzt. Mithilfe des Verpackungstools von LOGSOL wird die Vielfalt der Kartonagen analysiert, auf wenige standardisierte Footprints reduziert und damit ein Beitrag zur Kostenminimierung und Effizienzsteigerung geleistet.

Innovative Verpackungstechniken für optimale Prozesse

LOGSOL unterstützt bei der Auswahl geeigneter Verpackungstechniken. Durch die Business-Case-Betrachtung wird schnell eine Entscheidungsgrundlage auf Stückkostenbasis erstellt und eine Handlungsempfehlung gegeben. Bei der anschließenden Beschaffung und Implementierung der Anlagen in den Materialfluss kommt umfangreiches Know-how sowie langjährige Erfahrung zum Einsatz.

Oft ist eine 80%-Lösung auf vollautomatisierter Basis mit einer geringen Ökobilanz und einer kleinen Auswahl an Kartonagen mit Automatikboden die perfekte Symbiose. In der Regel werden die Kartons anschließend automatisch mit dem Versandetikett bestückt, in den Warenausgang transportiert und nach Zustelldienst sortiert.

*Quelle: https://de.statista.com/themen/5331/online-modehandel/#topicOver

SHIPPING PACKAGING: A USP OR JUST A MEANS TO AN END?

The answer to that is – both!
Whereas 10 years ago customers were content with functional packaging and prompt delivery, the expectations for "look & feel" and delivery speed have changed. LOGSOL outlines the conditions that need to be created in shipping in order to combine efficiency with satisfied end customers.

Analysis of customer needs

The first question is: to whom are the products being sent and what is the target group? Are they lifestyle-oriented or more pragmatic customers? Alongside logistical considerations, the choice of suitable shipping packaging also reflects the company's corporate identity and values.

The requirements for the unboxing experience – i.e. the unpacking and presentation of products as a special experience for the customer – are becoming increasingly complex. Criteria such as "easy to open" with a tear strip and "easy to return" with an integrated adhesive tab for resealing are perceived very positively by customers.

Some shippers even remove the plastic bags from textiles, which protect the products in logistics before they are packed in tissue paper and shipped. This also leads to a new quality of carton – keyword "premium packaging". According to Statista*, around a quarter of total online sales in Germany last year were fashion and accessories.

In the consumer electronics sector, manufacturers have changed their approach considerably in recent years and taken the subject of unboxing to a new level. For these consignments, transport security and theft protection are most important when choosing the shipping carton.

Efficiency through reduced carton variants

A holistic strategy makes it possible, along the entire supply chain, to design the outer packaging of products so that it is ready for immediate dispatch.

Different strategies are developed and implemented depending on the return rate and the reusability of products as A-goods inventory. With the help of LOGSOL's packaging tool, the variety of cardboard packaging is analyzed and reduced to a small number of standardized footprints, thus helping to minimize cost and increase efficiency.

Innovative packaging techniques for optimized processes

LOGSOL provides support in the selection of suitable packaging techniques. A business case analysis quickly provides a basis for decision-making on a unit-cost basis and a recommendation for action. Comprehensive know-how and many years of experience are used in the subsequent procurement and implementation of the systems in the material flow.

Often, the perfect symbiosis is an 80 percent fully automated solution with a low ecological footprint and a small selection of auto-bottom boxes. As a rule, the shipping label is then automatically applied to the boxes, which are transported to the outgoing goods department and sorted by the delivery service.

LOGSOL Expert Corner

"Seit 2010 bin ich operativ und planerisch im E-Commerce aktiv. Meine Erfahrungen erstrecken sich über den weltweiten Versand von Fashion, Lebensmitteln und Getränken bis hin zu kompletten Fahrrädern."

"Since 2010 I have been active in e-commerce operations and planning. My experience ranges from worldwide shipping of fashion, food and beverages to complete bicycles."

Christoph Knippschild
Senior Logistics and Factory Planner

Tell me more about...

...Team Software Developer

Das ist bereits unser vierter Part der „Tell me more about…"-Serie. Hier stellen wir unsere verschiedenen Unternehmensbereiche sowie die Kolleginnen und Kollegen in dieser Abteilung vor. Nachdem wir uns bereits dem Innovationsmanagement, der Human Resources- sowie unserer IT-Abteilung gewidmet haben, ist nun unser Softwareentwicklungsteam an der Reihe!

Das ist unser LOGSOL Development-Team

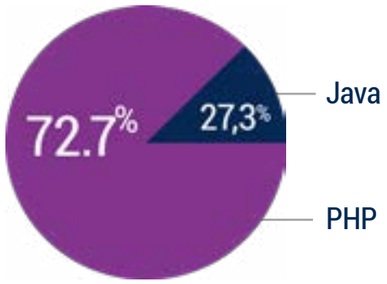
Insgesamt besteht unser Software Developer Team aus 15 smarten Köpfen und prägt maßgeblich die digitale Weiterentwicklung unserer drei Softwareprodukte BinMan®, RampMan® und RoutMan®. Um die Personen hinter der Programmiersprache besser kennenzulernen, haben wir unseren Software Developern einige persönliche Fragen gestellt...

This is our fourth installment in the "Tell me more about..." series. Here we present our various divisions and the colleagues in these departments. Having already covered innovation management, human resources and our IT department, it's now the turn of our software development team!

This is our LOGSOL development team

In total, our software development team consists of 15 smart minds and plays a key role in the digital development of our three software products BinMan®, RampMan® and RoutMan®. To get to know the people behind the programming language better, we asked our software developers a few personal questions...

Liebste Programmiersprache
Favorite programming language

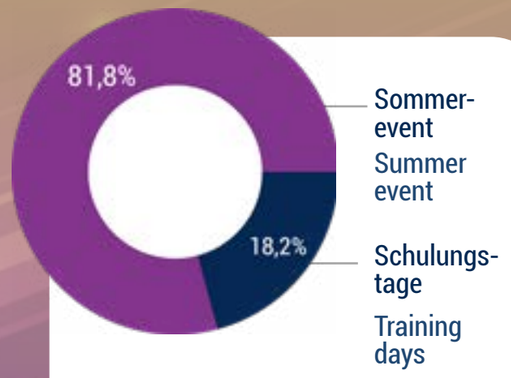


Bester Film/Serie für Software Developer
Best movie/series for software developers

The IT Crowd

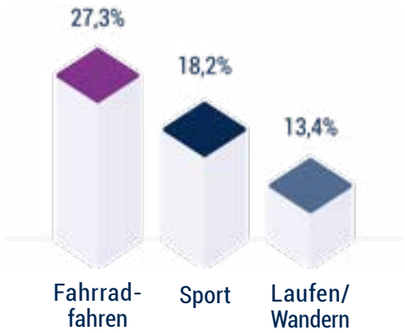
Silicon Valley

The Big Bang Theory, Halt and Catch Fire, Matrix, Who Am I, Black Mirror, Mr. Robot, Ready Player One, Sword Art Online

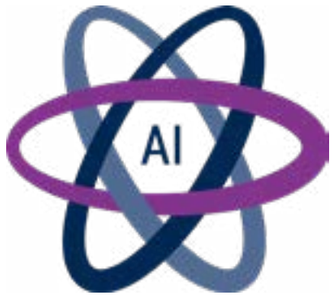


Liebstes LOGSOL-Event
Favourite LOGSOL event

Liebster Ausgleich zur Arbeit
Favorite balance to work



Faszinierendste Softwareentwicklung
Most fascinating software development



Wenn ich kein Software Developer geworden wäre, wäre ich...
If I hadn't become a software developer, I would have...

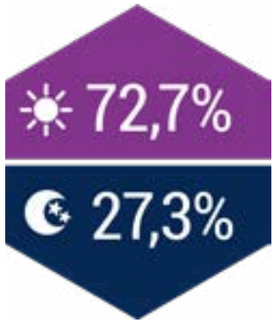
DevOps
Arzt
Mediengestalterin
Gebirgsjäger
ziemlich aufgeschmissen
Data Analyst
weniger glücklich
Industrie-Schichtarbeiter
Online Marketing Specialist
Hundetrainer
Hüttenwirt in der Schweiz
Innenarchitektin

Dieses Tool/App möchte ich im Arbeitsalltag nicht missen
I wouldn't want to do without this tool/app in my day-to-day work:

PhpStorm

Google, JIRA, Note, Ollama, KeePass, Microsoft PowerToys

Tagmensch oder Nachteule?
Day person or night owl?



LOGdoku

Wörter die bewegen!

Sodoku war gestern – hier kommt LOGdoku!
Ähnlich wie bei Sudoku gilt es, die Felder so auszufüllen, dass jedes Wort in jeder Zeile als auch in jeder Spalte genau einmal vorkommen darf.

Geheimnisse entdecken:

Hinter den Symbolen im Raster verbergen sich Wörter, die herausgefunden werden müssen:

- In welchem aktuellen Forschungs- und Entwicklungsprojekt auf Seite 40 arbeitet LOGSOL an der operativen Steuerung innerbetrieblicher Logistikprozesse?
- Welche unserer Softwarelösungen steht kurz vor einem umfassenden UI-Refresh?

Jetzt mitmachen und mit etwas Glück einen unserer tollen Preise gewinnen!

Wir wünschen viel Spaß beim Knobeln!

Words that move!

Sodoku is a thing of the past - here comes LOGdoku!
Similar to Sudoku, the aim is to fill in the fields so that each word can appear exactly once in each row and column.

Discover secrets:

The symbols in the grid conceal words that have to be found out:

- In which current research and development project on page 41 is LOGSOL working on the operational control of internal logistics processes?
- Which of our software solutions is about to undergo a comprehensive UI refresh?

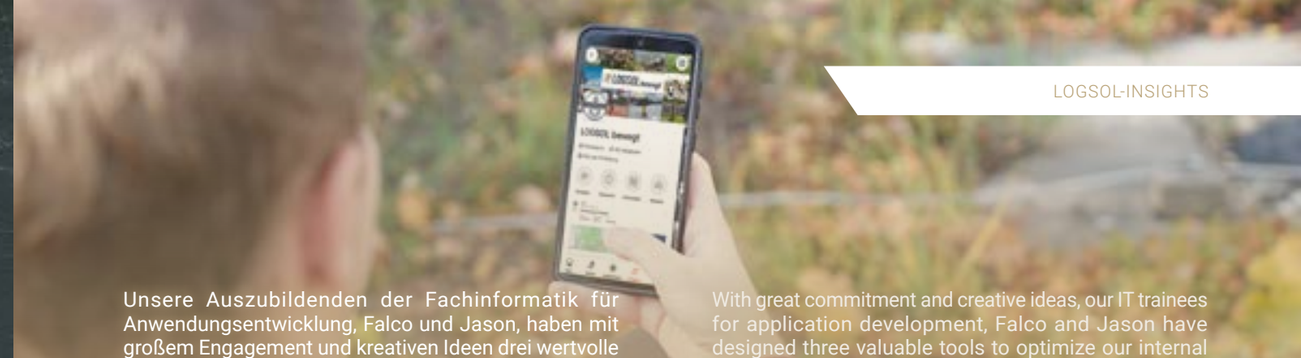
Take part now and with a little luck win one of our great prizes!

Have fun solving the puzzle!

			LOGSOL	
		Logistics		
RampMan®				
		LOGSOL		RampMan®
	Logistics			

Wir freuen uns auf die Zusendung der Lösung per Screenshot oder Foto bis zum 30. Juni 2025 (Auslosung findet im Juli 2025 statt) an marketing@logsol.de.

We look forward to receiving a screenshot or photo of the solution by 30 June, 2025 (draw will take place in July 2025) to marketing@logsol.de.



Innovative Azubi-Projekte:
Unsere Nachwuchstalente optimieren interne Prozesse

Innovative trainee projects:
Our young talents optimize internal processes

Unsere Auszubildenden der Fachinformatik für Anwendungsentwicklung, Falco und Jason, haben mit großem Engagement und kreativen Ideen drei wertvolle Tools entwickelt, die unsere internen Arbeitsabläufe optimieren.

Das erste Tool unterstützt die Zeit-Auswertung unseres Herzensprojektes „LOGSOL*bewegt*" und wurde von Falco entwickelt. Was früher manuell durchgeführt wurde, gelingt nun mit nur einem Klick: Das Tool überträgt die über die Website „Strava" getrackten Sportstunden unserer Mitarbeitenden automatisch in eine Tabelle. Dies dient einer einfachen Auswertung, um herauszufinden, wer die meisten Aktivstunden in den verschiedenen Sportkategorien gesammelt hat, um somit unsere monatlichen Sportchampions küren zu können!
In Teamarbeit haben Falco, unsere Kollegin Franziska aus dem Softwareentwicklungsteam und Jason gemeinsam ein weiteres Tool entwickelt, das unsere LOGSOL-Prozesse effizienter gestaltet. Sie haben das bisherige Buchungssystem für unsere Poolfahrzeuge, das über ein einfaches Tabellenkalkulationsprogramm lief, durch eine deutlich modernere und benutzerfreundlichere Anwendung ersetzt.

Das neue Programm bietet eine vollständige und übersichtliche Kalenderfunktion, die es den Mitarbeitenden ermöglicht, Fahrzeuge einfach und schnell zu buchen.
Des Weiteren hat Jason unser „Mindful-Break"-Programm verbessert. Bei der „Mindful-Break" treffen sich unsere Mitarbeitenden einmal im Monat, vor Ort oder online, um sich über verschiedene Themen auszutauschen. Die Teilnehmenden werden dabei zufällig aus unterschiedlichen Abteilungen und Standorten ausgewählt, um den standortübergreifenden Austausch zu fördern. Jasons Optimierung des Zufallsgenerators verhindert doppelte Teamzusammenstellungen und sorgt so für abwechslungsreichere Gesprächsrunden.

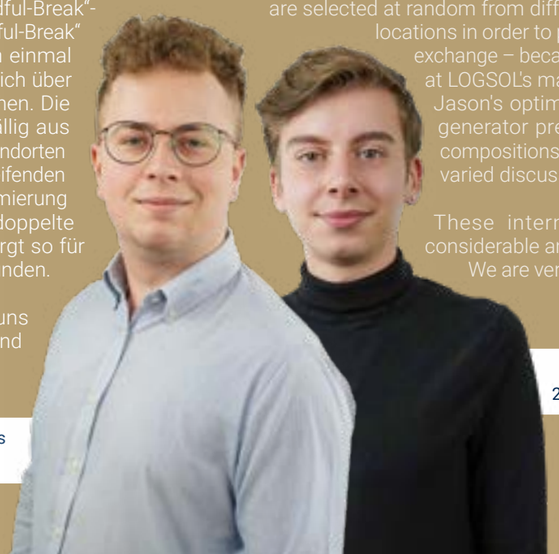
Diese internen Tools verschaffen uns eine erhebliche Zeitersparnis. Wir sind sehr stolz auf unsere Azubis!

With great commitment and creative ideas, our IT trainees for application development, Falco and Jason have designed three valuable tools to optimize our internal workflows.

The first tool supports time evaluation in our passion project "LOGSOL*bewegt*" and was developed by Falco. What used to be done manually can now be done with just one click. The tool automatically transfers the sporting hours tracked by our employees via the Strava website into a table. This is a simple evaluation to find out who has collected the most active hours in the various sporting categories, so that we can select our monthly sports champions!
Falco, our colleague Franziska from the software development team, and Jason have collaborated as a team to develop another tool that makes our LOGSOL processes more efficient. They have replaced the previous booking system for our pool vehicles, which was based on a simple spreadsheet program, with a much more modern and user-friendly application. The new program offers a clear and comprehensive calendar function that enables employees to book vehicles quickly and easily.

Jason has also improved our "Mindful Break" program. For the "Mindful Break", our employees meet once a month, on site or online, to discuss various topics. Participants are selected at random from different departments and locations in order to promote cross-location exchange – because not everyone works at LOGSOL's main location in Dresden. Jason's optimization of the random generator prevents duplicate team compositions and thus ensures more varied discussion sessions.

These internal tools save us a considerable amount of time.
We are very proud of our trainees!



Falco, 20 Jahre · Years
3. Lehrjahr · Apprentice year

Jason, 18 Jahre · Years
2. Lehrjahr · Apprentice year

DIE DYNAMISCHE WELT DER LADUNGSTRÄGER: HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Unser Senior Logistics and Factory Planner und Experte für Ladungsträgerentwicklung Robin Weigand, beleuchtet für uns die steigenden Anforderungen in der Ladungsträgerentwicklung. Neben den Herausforderungen und den daraus entstehenden Chancen zeigt er uns auch auf, wie LOGSOL seine Kunden unterstützt, um nachhaltige Lösungen umzusetzen.

Warum sind Ladungsträger so wichtig in modernen Lieferketten?

Ladungsträger sind viel mehr als nur Mittel zum Zweck. Sie sind das Rückgrat jeder Lieferkette. Ohne sie könnten Bauteile nicht sicher und effizient von einem Produktionsschritt zum nächsten transportiert werden. Heute müssen sie flexibler, robuster und nachhaltiger sein, weil die Produktionsprozesse immer komplizierter werden und sich die Technologie rasant weiterentwickelt.

Was sind die größten Herausforderungen bei der Entwicklung von Ladungsträgern?

Es gibt einige Herausforderungen. Die größten sind, die sich ständig verändernden Marktbedingungen und unvorhersehbaren Absatzprognosen. Das führt schnell zu Engpässen oder zu hohen Beständen. Richtig schwierig wird es, wenn das Produktdesign kurz vor Schluss geändert wird, manchmal sogar direkt vor dem Design-Freeze. Solche Last-Minute-Änderungen machen es schwer, Ladungsträger rechtzeitig anzupassen und in die Serie zu überführen.

Welche Rolle spielen technologische Entwicklungen im Komponentenbau?

Eine Große! Neue Prozesse wie "Double Door Ring" im Fahrzeugbau oder große Gussteile haben oft komplexe Formen und sind deutlich schwerer. Das bedeutet, die Ladungsträger müssen sowohl flexibel als auch robust sein, um diese Anforderungen zu erfüllen. Flexibilität ist hier das A und O, damit die Ladungsträger problemlos auf verschiedene Bauteile angepasst werden können.

Wie wirken sich gesetzliche Vorschriften auf die Ladungsträgerentwicklung aus?

In Deutschland gibt es das Verpackungsgesetz (VerpackG), das Unternehmen verpflichtet, ihre Verpackungen zu dokumentieren, wiederzuverwenden und zu recyceln. Vor allem im B2B-Bereich müssen die verwendeten Materialien, wie Glas oder Kunststoff, genau erfasst werden. Nachhaltigkeit steht dabei im Vordergrund. Viele Unternehmen optimieren die Packdichte, um Transportkosten zu senken und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Der Trend geht dabei weg von spezialisierten hin zu universellen Ladungsträgern, die flexibler und kosteneffizienter sind.

Wie sehen für dich die wichtigsten Lösungen für die Zukunft der Ladungsträger aus?

Nachhaltigkeit ist heute kein "Nice-to-have" mehr, sondern ein absolutes „Must-have“. Einige Unternehmen setzen schon auf Sonderladungsträger aus Holz, die umweltfreundlich und serientauglich sind. Diese Alternativen werden in Zukunft eine große Rolle spielen.

Wie unterstützt LOGSOL seine Kunden in diesem Bereich?

Wir tun alles, um die Herausforderungen in der Ladungsträgerentwicklung zu bewältigen. Unser Ziel ist es, die besten Lösungen für unsere Kunden zu finden und dabei Nachhaltigkeit mit Kosteneffizienz zu verbinden. Wir helfen gesetzliche Vorgaben zu erfüllen und gleichzeitig ihre internen Prozesse zu verbessern. Besonders wichtig ist uns dabei, Ressourcen zu schonen und die Umweltauswirkungen zu minimieren.

Zum Abschluss: Gibt es einen Schlüssel für den Erfolg in der dynamischen Welt der Ladungsträger?

Flexibilität, Nachhaltigkeit und eine enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Unternehmen, die diese Dinge in ihre Prozesse integrieren, werden nicht nur den steigenden Anforderungen gerecht, sondern langfristig auch erfolgreicher sein.

THE DYNAMIC WORLD OF LOAD CARRIERS: CHALLENGES AND OPPORTUNITIES

Our Senior Logistics and Factory Planner and load carrier development expert Robin Weigand sheds light for us on the increasing requirements in load carrier development. In addition to the challenges and the resulting opportunities, he also shows us how LOGSOL supports its customers in implementing sustainable solutions.

Why are load carriers so important in modern supply chains?

Load carriers are much more than just a means to an end. They are the backbone of every supply chain. Without them, components couldn't be transported safely and efficiently from one production stage to the next. Today, they have to be more flexible, more robust, and more sustainable, because production processes are becoming increasingly complex and technology is developing rapidly.

What are the biggest challenges in the development of load carriers?

There are a some challenges, but the greatest ones are the constantly changing market conditions and unpredictable sales forecasts. This quickly leads to bottlenecks or too much inventory. It gets really difficult when the product design is changed shortly before the end, sometimes even right before the design freeze. Such last-minute changes make it difficult to adapt load carriers in time and put them to series production.

What role do technological developments play in component construction?

A big one! New processes such as double door rings in vehicle construction or large cast parts often have complex shapes and are significantly heavier. This means that the load carriers must be both flexible and robust in order to meet these requirements. Flexibility is the be-all and end-all here, so that the load carriers can be easily adapted to different components.

How do legal regulations affect load carrier development?

In Germany, the Packaging Act (VerpackG) obliges companies to document, reuse, and recycle their packaging. The materials used, such as glass or plastics, must be recorded precisely, especially in the B2B sector. The focus is on sustainability.

Many companies optimize packing density to reduce transport costs and at the same time reduce their ecological footprint.

The trend is moving away from specialized to universal load carriers, which are more flexible and cost-effective.

What do you see as the most important solutions for the future of load carriers?

Today, sustainability is no longer a "nice-to-have", but an absolute "must-have". Some companies are already using special load carriers made of wood, which are environmentally friendly and suitable for series production. These alternatives will play a major role in the future.

How does LOGSOL support its customers in this area?

We do everything we can to overcome the challenges in load carrier development. Our aim is to find the best solutions for our customers, combining sustainability with cost effectiveness. We help customers to comply with legal requirements and improve their internal processes at the same time. It is particularly important to us to conserve resources and minimize our impact on the environment.

To conclude: Is there a key to success in the dynamic world of load carriers?

Flexibility, sustainability, and close cooperation with all parties involved. Companies that integrate these things into their processes will not only meet the increasing requirements, but will also be more successful in the long term.

LOGSOL Expert Corner

"Seit 6 Jahren beschäftige ich mich mit Spezialladungsträgern und Verpackungskonzepten im Automotive-Bereich. Mein Themengebiet umfasst die gesamte Prozesskette – von der Konzeption über die Produktion bis zur Betreuung der Behälter. Diese ganzheitliche Herangehensweise verbessert die Behälterkonzepte fortlaufend."

"I have been working with special load carriers and packaging concepts in the automotive sector for 6 years. My area of expertise covers the entire process chain - from design and production to container support. This holistic approach continuously improves the container concepts."

Robin Weigand
Senior Logistics and Factory Planner

2024: Year of LOGSOL Anniversaries

In diesem besonderen Jubiläumsjahr feiern wir bei LOGSOL die langjährige Zusammenarbeit und das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen. Insgesamt durften wir dieses Jahr 14 Mitarbeitenden zum LOGSOL-Jubiläum beglückwünschen.
Ein herzliches Dankeschön für die gemeinsamen Erfolge und die Verbundenheit, die LOGSOL stark macht!

In this special anniversary year, we at LOGSOL are celebrating the many years of cooperation and commitment of our colleagues. This year we were able to congratulate a total of 14 employees on their LOGSOL anniversary.
A big thank you for the joint successes and the solidarity that makes LOGSOL strong!

15

Carsten
Principal Logistics and Factory Planning

Volker
Senior Logistics and Factory Planner

10

David
Member of the Management Board

Luise
Head of CST & Human Rescoures

Christian
Principal Logistics and Factory Planning

Patrick
Senior Software Developer

Ivo
Senior Logistics and Factory Planner

Thomas
Product Owner & Senior Product Manager

5

Regina
Head of Finance & Tax

André
Senior Logistics and Factory Planner

Katja
Head of Marketing

Robert
Professional Logistics and Factory Planner

Laura
HR & Marketing Specialist

Artur
Professional Logistics and Factory Planner

Unser Redaktionsteam (Katja, Laura, Luisa und Felix) freut sich über alle Fragen, Anregungen und Wünsche rundum das LOGzin!

Our editorial team (Katja, Laura, Luisa and Felix) will be happy to answer any requests and suggestions you may have about LOGzin!

marketing@logsol.de

IMPRESSUM IMPRINT

www.LOGSOL.de · info@LOGSOL.de · LOGSOL GmbH

LOGSOL GmbH – Headquarter Dresden · Glashütter Straße 53, D-01309 Dresden · phone +49 351 314423-0
Standort Chemnitz · Bahnhofstr. 10, D-09111 Chemnitz | Standort Stuttgart · Königstr. 10c, D-70173 Stuttgart
Standort Leipzig · Reudnitzer Str. 13, D-04103 Leipzig | Standort Nürnberg · Nordostpark 25, D-90411 Nürnberg
Standort Hamburg · Heidenkampsweg 58, D-20097 Hamburg | Standort München · Feringastr. 6, D-85774 München
Standort Dortmund · Florianstraße 15-21, 44139 Dortmund

Geschäftsführung: Stefan Bohne, Uwe Wenzel · Management Board: Michael Borowski, Martin Schöne, Dr. David Wustmann
USt-IdNr.: DE 217441786 · HRB 26978 · Amtsgericht Dresden
Deutsche Bank · IBAN: DE47 8707 0024 0517 5351 00 · BIC: DEUTDEDBCHE

LOGzin 365 – LOGSOL Magazin, Veröffentlichung November 2024

Layout & Design: Katja Gültner, Luisa Alexander, Laura Epp, Felix Posselt
Redaktion & Creative Direction: Katja Gültner
Autoren: Luisa Alexander, Katja Gültner, Laura Epp, Felix Posselt, Jonas Schück, Christian Schaller, Carsten Gutmann, Robin Weigand, Christoph Knippschild
Text-/Bildgeneratoren: ChatGPT, unifire.ai, ideogram.ai
Bilder, Grafiken & Fotos: LOGSOL GmbH, envato, Adobe Stock
Fotos Titelbild und Impressum: Patrick Mosch
Übersetzungen: DeepL SE, IN-TRANSLATIONS GmbH · Ammonstraße 70, D-01067 Dresden
Druckerei: FLYERALARM GmbH · Alfred-Nobel-Str. 18, D-97080 Würzburg

Wir legen großen Wert auf gendersensible Kommunikation, genauso wichtig ist uns die Lesefreundlichkeit unserer Texte. Deswegen setzen wir auf eine vielfältige Verwendung von Begriffen, die sowohl weibliche, männliche als auch geschlechtsneutrale Aspekte berücksichtigen. Das Thema Nachhaltigkeit hat für uns ebenfalls große Priorität, wobei der Druck des LOGzins CO_2-neutral ist. Die Publikation ist gleichzeitig als ePaper erhältlich.

We attach great importance to gender-sensitive communication and the reader-friendliness of our texts is just as important to us. That's why we use a variety of terms that take female, male and gender-neutral aspects into account. Sustainability is also a high priority for us, and the printing of LOGzin is CO_2-neutral.
The publication is also available as an ePaper.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze.
Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und die Ihnen nach dem Datenschutzrecht zustehenden Rechte finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter: www.logsol.de/service/datenschutz/

We process your personal data in compliance with the provisions of the General Data Protection Regulation (GDPR), the Federal Data Protection Act (BDSG) and all other relevant laws.
Information about the processing of your personal data by us and the rights to which you are entitled under data protection law can be found in our privacy policy at: https://www.logsol.de/en/service/data-protection-declaration/